The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 58 [signature] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 448 Kleine Anzeigen.

1 Cent (10 Seiten) Chicago, Donnerstag, den 22. April 1909. — 5 Uhr-Ausgabe. 21. Jahrgang.—No. 95

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Ausland.

Sieht schlimm aus.

Rückschrittliche Fanatikerbewegung über das ganze türkische Reich verbreitet!—Jungtürken müssen auch nach Mazedonien wieder Truppen senden.—10,000 Opfer kleinasiatischer Metzeleien!—Die Unterhandlungen in Konstantinopel.

Konstantinopel, 22. April. Neuerliche Meldungen, welche aus der asiatischen Türkei hier eingetroffen sind, scheinen zu bestätigen, daß die Zahl der niedergemetzelten Armenier zu Adana und in der Umgegend 10,000 beträgt!

Aber auch in Kleinasien — ganz abgesehen von Konstantinopel selbst — werden reichlich Truppen bedurft werden! Von vielen Plätzen daselbst sind eindringliche Hilferufe um Truppensendungen gekommen. Alle christlichen Dörfer in den Bezirken Aleppo und Sivias sind ebenfalls von Kurden, Tscherkessen und Nomaden angegriffen worden.

Konstantinopel, 22. April. Unterhandlungen sind heute zwischen Nazim Pascha, dem Kommandanten des Ersten Armeekorps (Garnison von Konstantinopel) und dem Oberbefehlshaber der jungtürkischen Belagerungsarmee über folgende Forderungen der Jungtürken im Gange:

Auflösung von 5000 ausgedienten Leuten in der Garnison von Konstantinopel und Ersetzung des übrigen Theiles der Garnison durch (jungtürkische) Truppen aus Saloniki.

Bestrafung der Soldaten, welche an der vorwöchigen Erhebung theilgenommen hatten, nach dem Grade ihrer Schuld.

Uebertragung des Polizeidienstes von Konstantinopel an die reformirte mazedonische Gendarmerie (welche ursprünglich von den Großmächten begründet und mit europäischen Offizieren versehen wurde, und welche mit den jungtürkischen Truppen aus Mazedonien nach Konstantinopel gekommen ist).

Diese Forderungen sollen jedoch sehr bedachtsam ausgeführt werden, um Blutvergießen zu verhüten.

Die Einschließung von Konstantinopel durch die Verfassungsarmee ist jetzt eine vollständige. Der Sultan ist in seinem Palast sogut wie Gefangener. Aber es ist noch sehr ungewiß, ob er zur Abdankung gebracht werden würde.

Vorerst sind Theile des dritten Armeekorps nach Kleinasien gesandt worden.

Sehr ernste Nachrichten trafen heute Vormittag auch aus Erzerum ein, der Hauptstadt von Türkisch-Armenien. Es scheint, daß die jüngste rückschrittliche Erhebung in Konstantinopel nur einen Theil einer großen rückschrittlich-fanatischen Wühlerei bildete, welche sich über alle Theile des Ottomanischen Reiches, asiatische wie europäische erstreckt und noch zu vielen schlimmen Kämpfen zwischen Moslem und Christen führen mag!

Damit stehen wohl auch die Nachrichten über neue, gegen die Jungtürken gerichteten Meutereien in Mazedonien in Verbindung!

So wird aus Monastir gemeldet, daß dort 1500 Albanier gemeutert, ihren Oberst und eine Anzahl jungtürkischer Offiziere ermordet hätten und jetzt jenen Bezirk terrorisirten, ferner, wird aus Ueskueb berichtet, daß diese Aufstandsbewegung sich über das ganze nördliche Mazedonien ausbreite, daß 8000 bewaffnete Albanier die Truppenkörper in jenen Gegenden überwältigt hätten, und daß alle Christen jetzt dort auf der Flucht seien. Hinter alledem scheint die Agitation mohammedanischer Fanatiker zu stecken.

Auf obige Meldungen hin hat der jungtürkische Ausschuß schleunigst 10,000 Freiwillige organisirt, um sie dorthin zur Unterdrückung des Aufstandes zu senden.

Aleppo, Asiatische Türkei, 20. April (Dienstag — verspätet). Die ganze Bevölkerung von Kirikau, zwischen hier und Alexandretta bis auf den letzten Säugling, ist niedergemetzelt worden!

Die französische Mission zu Ekbez wird von fanatischen Moslem belagert.

Auch sollen 5 amerikanische Missionäre, resp. Missionärinnen, in unmittelbarster Lebensgefahr sein, und zwar zu Hadschin, in dem berüchtigten Bezirk Adana! Das betreffende Dorf steht in Flammen, und die Missionärinnen sind allein und wehrlos.

Nomadenstämme haben Hadschin ganz umzingelt.

Nach späteren Nachrichten ist nicht der amerianische Missionär Maurer (aus Goshen, Ind.) bei den kürzlichen Massakres zu Adana getödtet worden, sondern sein Kollege Rogers.

Das armenische Dorf Denrtynl ist ebenfalls umzingelt, den Angaben eines Eilboten zufolge, welcher nächtlicherweile durch die arabischen Linien hindurchgekommen; derselbe schildert die Lage daselbst als völlig hoffnungslos. Zur Zeit, als er entkam, standen die Gebäude am Saume des Städtchens in Flammen.

Konstantinopel, 22. April. Bis 2 Uhr Nachmittags war noch keine Einigung zwischen den Jungtürken und den Behörden bezüglich des Sultans erzielt worden. Es ist möglich, daß die Regierung auf unbestimmte Zeit ohne den Sultan als Oberhaupt geführt wird, wie es auch vor der Erhebung vom 13. April geschah.

Das Ministerium war heute wieder in Sitzung.

Antiochus, Biredschik und Aleppo liegen sämmtlich landeinwärts von Alexandretta aus und sind ohne Schienenverbindung mit der Küste.

Antiochus liegt 45 Meilen südlich von Alexandretta und hat etwa 23,555 Einwohner, darunter 16,000 Moslem und 7000 Christen. Unter letzteren sind 4000 Armenier. Biredschik liegt 115 Meilen nordöstlich von Alexandretta und hat 10,000 Einwohner. Aleppo, 70 Meilen südöstlich von Alexandretta, hat eine Bevölkerung von 125,000; der dortige Handel ist meistens in den Händen von Griechen und Armeniern. Tarsus, mit 25,000 Einwohnern, liegt an der Eisenbahnlinie zwischen Mersina und Adana.

Zu der christlichen Bevölkerung von Antiochus gehören nur wenige Protestanten; es ist kein Ausweis über irgend eine amerikanische Missionsstation daselbst zu finden. Indeß ist dort eine Station der Reformirten Presbyterianerkirche von Irland und Schottland, wo 3 Missionäre und 7 Eingeborene thätig sind.

In Aleppo ist eine beträchtliche Europäerkolonie vorhanden, und die Bevölkerung enthält ein starkes römisch-katholisches Element. Die auswärtige Mission der Presbyterianerkirche von England hat zu Aleppo eine Station.

In Tarsus ist das amerikanische St. Paulsinstitut, welches der verstorbene Elliott F. Shepard von New York in's Leben rief. Dieses Institut dient als Vorbereitungsanstalt für die Zentraltürkei-Hochschule zu Aintab.

Paris, 22. April. Ein Korrespondent des Blattes „Le Matin" in Sofia, Bulgarien, meldet, der jungtürkische Befehlshaber Hassan Riza Pascha, der jetzt auf dem Wege nach Adrianopel ist, um den Befehl über eine Division zu übernehmen, habe zu ihm gesagt, die Jungtürken seien zu folgenden Entschlüssen gelangt:

Den Sultan Abdul Hamid zu entthronen, die Organisirer der jüngsten Erhebung zu erschießen, die Ulemas (Priester), deren Wühlereien die Gegenrevolution anfachten, zu hängen und die Garnison von Konstantinopel völlig umzugestalten.

Konstantinopel, 22. April. Der Sultan Abdul Hamid und die Häupter der Verfassungspartei (Jungtürken) haben ein Uebereinkommen erzielt: danach bleibt Abdul Hamid der Herrscher des Landes — aber mit etwas mehr beschränkten Machtbefugnissen, als er sie vor der Palastrevolution vom 13. April hatte.

Die persischen Wirren.

Neuer Appell an den Schah im Interesse der Verfassung!

Teheran, Persien, 22. April. Der britische und der russische diplomatische Vertreter wurden heute endlich vom Schah in Audienz empfangen und riethen ihm, Strafnachlaß für alle politischen Missethäter zu verkünden und die Verfassung wiederherzustellen. Der Schah versprach, „binnen wenigen Tagen eine Antwort zu geben".

Inland.

Im Kongreß.

Washington, D. K., 22. April. Da gestern kein Senator vorbereitet war, über die Zollvorlage als Ganzes zu sprechen, so wurde vom Senat die paragraphenweise Berathung des Entwurfes begonnen. Die verschiedenen Posten in der Chemikalientabelle wurden für künftige Erwägung übergangen. Oft wurde der Verles durch die Erörterung von Zusätzen unterbrochen, und nur 18 Seiten der Vorlage wurden erledigt.

Sen. Cummins von Iowa legte seine Einkommensteuerbestimmung vor und besprach sie eingehend.

Um 5 Uhr Abends ging der Senat in geschlossene Exekutivsitzung über und bestätigte Thomas C. Dawson als Gesandten der Ver. Staaten in Chile. Aber schon um 5:18 Uhr erfolgte Vertagung.

Das Abgeordnetenhaus war gestern gar nicht in Sitzung.

Washington, D. K., 22. April. Das Abgeordnetenhaus kehrte heute zur Berathung des Konferenzberichts über die Zensusvorlage zurück, machte aber nur geringe Fortschritte, zumal keine beschlußfähige Mitgliederzahl zugegen war. Der Bericht gelangte vor das Haus durch einen Antrag von Crumpacker (Indiana), welcher vorschlug, daß das Haus auf seiner Nichtzustimmung zu den Senatssätzen bestehe.

Unter der Erklärung, daß er damit nur die Meinung des Hauses zu erfahren wünsche, beantragte Sims von Tennessee, daß das Haus den Senatszusätzen zustimme (welche hauptsächlich verlangen, daß Bewerber um irgendwelche Zivildienststellungen ihre Prüfung in dem Staate ablegen, in welchem sie ihrer Angabe nach wohnen, und daß jeder Bewerber in dem Staat, den er als seinen Wohnort angibt, mindestens ein Jahr lang vor der Prüfung ansässig gewesen sein muß.)

Während der Debatte über den Sims'schen Antrag erhob Wallace von Arkansas alsbald den Einwand, daß keine beschlußfähige Mitgliederzahl zugegen sei.

Der Senat berieth die Zollvorlage weiter. Aldrich willigte ein, daß zu irgend einer Zeit, während diese Maßnahme unter Berathung für Amendirung ist, irgend ein Paragraph der Vorlage einer Amendirung unterworfen werden kann, ohne die Nothwendigkeit eines formellen parlamentarischen Verfahrens zu diesem Behuf. Das paragraphenweise Verlesen wurde dann fortgesetzt.

Washington, D. K., 22. April. Unabhängige Oelproduzenten und Oelraffineriebesitzer machten vor dem Finanzausschuß des Senats Aussagen zur Unterstützung einer Resolution, wonach der Kongreß einen Werthzoll von 50 Prozent auf Rohpetroleum und auf alle Produkte desselben legen soll, und diese Produkte auch von der Nachlaßklausel der Payne'schen Vorlage ausgeschlossen sein sollen.

Im Senat wurde ein Protest von „La Belle Iron Works" in Steubenville, O., gegen die Verringerung der Zollgebühren auf Plattenstahl, verlesen. Scott reichte das Schriftstück ein, das behauptet, eine Ermäßigung jenes Zolles könnte einen bedrohlichen Mitbewerb hervorrufen.

Washington, D. K., 22. April. Die Erörterung des Zollsatzes auf Gasretorten entfesselte eine wahre rednerische Explosion im Senat! Der Finanzausschuß des Senats hat nämlich auf diese Waaren einen Werthzoll gelegt, welcher für große Gasretorten einen dreimal so hohen Zollsatz bedeutet, wie die Abgeordnetenhausbill und das jetzt bestehende Zollgesetz auferlegen.

Bailey von Texas beschuldigte die Republikaner scharf, ihr, dem Volk gegebenes Wort gebrochen zu haben.

Noch mehr Sturmschaden!

Lexington, Ky., 22. April. Tausende von Dollars Schaden wurden durch einen Wirbelsturm angerichtet, welcher über Mackville, im Kentucky'er County Boyle, gestern Nacht dahinbrauste. Getödtet wurde Niemand, aber mehrere Wohnhäuser wurden theilweise zerstört, viele Scheunen demolirt und eine Menge Einfriedigungen umgeweht. Das Dach des Brick'schen Bankgebäudes wurde weggerissen, die Mauern blieben jedoch stehen.

Der Sturm kam vom Südwesten und ist anscheinend nur in der Mackviller Gegend verhängnißvoll gewesen. Auf den Wind folgte der größte Hagelsturm, der jemals in dieser Gegend dagewesen ist, und derselbe hielt eine Stunde an.

Zu Valley View, in der Nähe von hier, ereignete sich eine Hochfluth infolge Wolkenbruches. Drei Personen wurden dort verletzt, werden aber mit dem Leben davonkommen.

Winnipeg, Man., 22. April. Das ganze westliche Kanada fand heute beim Erwachen den Boden mit Schnee bedeckt und einen schneidenden Nordwestwind. Hierorts sank die Temperatur auf 7 Grad über Null, zu Qu'Appelle auf den Nullgrad. Die Kälte verzögert das Aussäen bedenklich. Dies ist der kälteste Frühling seit zwanzig Jahren!

Im Hains-Mordprozeß.

Flushing, Long Island, N. Y., 22. April. Es sind jetzt 6 Geschworene für den Mordprozeß gegen Kapt. Peter C. Hains gewonnen.

Sensationelle Geschichten, daß Kapt. Hains langsam an „gebrochenem Herzen" dahinsterbe, werden von ärztlichen Beobachtern nicht bestätigt.

Reicher Illinoiser ertrunken.

Green Bay, Wis., 22. April. Der 35jährige Illinoiser Don Marcott, Mitglied eines der wohlhabendsten Familien von Kankakee, ertrank im Forfluß, nachdem er vom Dock gestürzt war.

Der Sag-Kanal.

Chicagoer Verhandlung geschlossen, Fortsetzung in Detroit.

Das hiesige Zeugenverhör in der Klage der Regierung gegen die Abwasserbehörde, die am Bau des Sag-Kanals verhindert werden soll, wurde heute geschlossen. Ein weiteres Verhör in der Angelegenheit soll in nächster Woche in Detroit eröffnet werden, die Regierung will dort noch mehr Sachverständige als Zeugen dafür aufrufen, daß der Kanal den Spiegel des Sees erheblich tiefer bringen und die Schiffahrt schädigen würde. Hier in Chicago haben drei Regierungs-Ingenieure in diesem Sinne ausgesagt. Hilfs-Distriktsanwalt Wilkerson sagte heute, daß die geplante Veränderung der Regierung ungefähr $10,000 Unkosten für Hafenveränderungen verursachen würde. Außerdem behauptet er, daß zur Ausführung eines solchen Planes die Genehmigung des Kriegsministers erforderlich sei, und die sei versagt worden.

Im Bett erstickt.

Das sechs Wochen alte Söhnchen von Frau F. Williamson, 2738 W. Lake Str., Austin, wurde heute Morgen von seiner Mutter todt im Bett gefunden. Es war in der Nacht unter den Decken erstickt.

Läßt Milde walten.

Sohn eines früheren Gesandten am chinesischen Hofe der Fälschung angeklagt.

Der 63jährige Joseph Houston, angeblich der Sohn eines früheren Gesandten der Vereinigten Staaten am chinesischen Hofe, der während Lincolns Amtszeit in Shanghai verstarb, bekannte sich heute im Gerichtshofe Bundesrichter Landis' schuldig, eine Postanweisung für hundert Dollars gefäscht und das Geld erhoben zu haben.

Er war vor einigen Wochen verhaftet und von den Großgeschworenen in Anklagezustand versetzt worden. Richter Landis vertagte den Fall bis zum 2. Oktober und beließ den Angeklagten gegen das Versprechen, die widerrechtlich erlangte Summe zurückzuerstatten und sich am 2. Oktober einzufinden, um abgeurtheilt zu werden, auf freiem Fuße.

Der Angeklagte erklärte unter Thränen, daß Sorgen ihn zum Trinken veranlaßt hätten, und daß er in der Trunkenheit die Fälschung begangen habe. Er konnte nicht angeben, wofür er das Geld ausgegeben habe, erklärte aber, daß er es wahrscheinlich vertrunken habe.

Richter Landis verhängte ursprünglich eine Geldstrafe von $100, besann sich aber nach einigen Minuten eines anderen u. entschied, daß er eine Strafe erst am 2. Oktober verhängen werde. In der Zwischenzeit soll er die Summe ersetzen.

Der „Mogler" bestraft.

Die beiden Zeugen gerathen in eine unangenehme Lage.

Stanley Bogdonowicz bekannte sich heute vor Bundesrichter Landis der Anfertigung von falschen Fünf-Cents-stücken schuldig, womit er in den Wirthschaften in Cicero an den Spielautomaten „arbeitete". Zwei Schankwärter, Joseph Kasmer und Mat. Steinmetz, bestätigten das. Der Richter verurtheilte den Mann zu $10 Strafe und eine Woche Arbeitshaus u. ließ die beiden Zeugen durch Hilfs-Bundesmarschall Coy nach dem Büro des Staatsanwalts bringen, damit sie vor diesem Beamten ihre Aussagen über den Betrieb der Glücksspielmaschinen in Cicero wiederholten. Der Richter ließ dem Staatsanwalt auch mittheilen, daß eine Untersuchung der Angelegenheit ihm angenehm sein werde.

Tod durch Gas.

Martin Olson vermuthlich aus Kummer aus dem Leben gegangen.

Der Möbelschreiner Martin Olson, 933 N. Artesian Ave., wurde heute Morgen von einem Nachbar, der ihn zur Arbeit abholen wollte, todt in seiner Wohnung gefunden. Gas strömte aus fünf offenen Brennern, Olson hat daher zweifellos Selbstmord begangen, vermuthlich aus Kummer über den vor drei Monaten erfolgten Tod seiner Frau. Die Leiche wurde in das Bestattungsgeschäft 701 North Ave. gebracht. Olson war 47 Jahre alt.

In ihrer Wohnung an Gas, wahrscheinlich zufällig, erstickt ist die 23 Jahre alte Annie Wendell, 435 41. Str. Die Polizei schaffte die Leiche nach dem Bestattungsgeschäft 192 35. Str. Die Angehörigen des jungen Mädchens glauben, daß ein unglücklicher Zufall vorliegt.

Beinbruch oder Verstauchung?

Mary Sterne verlangt $5000 Schadenersatz von der Stadt.

Richter Kavanagh ertheilte heute den Geschworenen im Falle von Mary Sterne, 73 Beethoven Place, welche die Stadt auf $5000 Schadenersatz verklagt hat, die Rechtsbelehrung. Frl. Sterne ist am 3. Juli 1907 an Beethoven Place, nahe Wells Str., sechs Fuß tief auf einen vertieften Gang gefallen. Sie behauptet, das Geländer sei zerbrochen gewesen, und sie hätte sich das rechte Bein gebrochen. Nach dem Unfall ist sie trotzdem zu Fuß nach Hause gegangen, hat aber angeblich sechs Wochen im Bett gelegen. Zeugen für die Stadt erklärten dagegen, die Klägerin sei schon zwei Tage nach dem Unfall in ihrer Wohnung umhergegangen und eine Woche später ohne Hilfe in eine Kutsche gestiegen. Einige Aerzte behaupten, daß die Klägerin nicht hätte nach Hause gehen können, wenn das Bein gebrochen gewesen sei, jedenfalls sei es nur verstaucht gewesen.

Seine letzte Fahrt.

Der Bierfahrer Josef Kalb, 321 Clark Str., starb heute im Countyhospital. Es war ihm neulich beim Abladen von Bierfässern vor dem Hause 19 State Str. ein Faß aus den Händen geglitten, er fiel rückwärts nieder, und das Faß fiel auf ihn. Er wurde dabei innerlich verletzt.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Schön heute Abend, wahrscheinlich auch morgen; geringer Wechsel in der Luftwärme. Mäßiger Westwind, später leichter, veränderlicher Wind.

Illinois und Indiana: Im Allgemeinen schön bis auf den äußersten südlichen Theil, wo heute Abend oder morgen wahrscheinlich Regenschauer niedergehen werden.

Nieder-Michigan: Theilweise bewölkt heute Abend und morgen.

Wiskonsin: Im Allgemeinen schön heute Abend und morgen.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 44 Grad; Nachts 12 Uhr 43 Grad; Morgens 6 Uhr 41 Grad; Mittags 12 Uhr 50 Grad.

Ein Sieg Busses.

Haus lehnt Referendum über die Steuervorlagen des Mayors ab.

Shurtleff leitet den Kampf.

Temperenzler von Hyde Park erzielen einen Erfolg im Senat. — Kampf um die Verlegung der landwirthschaftlichen Staatsausstellung nach Peoria.

(Eigenbericht der Abendpost).

Springfield, Ill., 22. April. In der heutigen Sitzung des Hauses übernahm Sprecher E. D. Shurtleff selbst die Leitung des Kampfes um die Annahme der von Mayor Busse befürworteten Steuervorlagen, welche der Stadt Chicago das Recht geben, weitere Pfandbriefe zum Nennwerthe von 16 Millionen auszugeben. Ein Versuch, in die Vorlagen eine Bestimmung für eine Urabstimmung einzufügen, schlug fehl. In Legislaturkreisen ist man der Ansicht, daß der Verlauf der heutigen Sitzung ein Anzeichen für die schließliche Annahme der Maßregeln ist.

Im Anfang der Sitzung übertrug der Sprecher den Vorsitz an den Abgeordneten Burnett M. Chiperfield von Canton und nahm seinen Sitz im Haus ein, um die Leitung des Kampfes um die zwölf Vorlagen zu übernehmen. Der Abgeordnete Morton D. Hull, Chicago, beantragte als Amendement zu den Maßregeln die Einfügung einer Bestimmung für eine Urabstimmung. Shurtleff bekämpfte den Antrag, da er mit dem eigentlichen Gegenstande nichts zu thun habe, und das Amendement die Verfassungsmäßigkeit der Maßregeln gefährden würde. Er beantragte die Ablehnung des Hull'schen Antrages, die mit 86 gegen 44 Stimmen erfolgte. Darauf wurde die Reinschrift der Vorlage angeordnet, die in kurzer Zeit zur dritten Lesung kommen wird.

Im Senat kam heute ein Antrag auf Vertagung sine die am 15. Mai zur Annahme.

Erfolg der Temperenzler.

Im Senate wurde Senator McKenzies Vorlage Nr. 218 mit 34 gegen 3 Stimmen angenommen. Die Maßregel war auf Betreiben der Hyde Park Protective Association, deren Seele der Geschäftsreformer Arthur Burrage Farwell ist, und anderer Temperenzvereinigungen eingebracht worden. Sie ist bestimmt, die Beweisführung in Fällen, in denen Zweifel bestehen über das Vorhandensein von Ordinanzen von Gemeinden, die an andere Gemeinden angegliedert worden sind, zu erleichtern.

Auch Senator Browns Vorlage, die alle Staatsländereien zwischen Greenleaf Ave. und dem Universitätsplatz in Evanston an die Stadt Evanston zur Anlage eines öffentlichen Parks überträgt, kam zur Annahme.

Die 74. Abstimmung.

Die 74. Abstimmung über den Sitz im Bundessenate ergab das folgende Resultat: Hopkins 73, Foß 17, Mason 2, Lowden 1, Yates 1, McKinley 2, Shurtleff 18, Calhoun 1, Sherman 2, Carpenter 1, Evans 1, Stringer, Dem., 28, Henry S. Tanner, Paris, Dem., 35 Stimmen.

Der Abgeordnete B. M. Chiperfield, Canton, hat eine Vorlage entworfen, die den Terminhandel verbietet und für Zuwiderhandlungen Geldstrafen von $1000 bis $25,000 und Zuchthausstrafen festsetzt. Die Vorlage, die sich sowohl auf Effekten als auch auf Produkte bezieht, wird vom Abgeordneten H. W. Wilson von Springfield eingebracht werden.

Telegraph- und Telephongesellschaften, die Nachrichten über Terminverkäufe übermitteln, setzen sich Strafen von $1000 bis zu $10,000 aus. Effekten- und Produktenbörsen, die den Terminhandel dulden, können mit Geldstrafen bis zu $25,000 und Verlust ihrer Freibriefe bestraft werden. Der Ankauf von Effekten- und Produkten kann, wenn der Käufer weiß, daß die verkäufliche Waare nicht im Besitz des Verkäufers ist, mit Zuchthausstrafe von einem bis zu 14 Jahren bestraft werden.

Verlegung der Staatsausstellung.

Springfield wurde sich heute bewußt, daß eine gewisse Gefahr besteht, daß die landwirthschaftliche Staatsausstellung nach dem benachbarten Peoria verlegt wird. Als gestern bekannt wurde, daß Peoria eine zahlreiche Abordnung entsenden würde, um für die Annahme der Vorlage Blacks, welche die Verlegung der Ausstellung nach der Brennereistadt vorsieht, Stimmung zu machen, wurde am Abend schleunigst eine Massenversammlung abgehalten, in der Pläne für eine Gegendemonstration erörtert wurden. Ein Umzug von 2000 Geschäftsleuten mit einer 60 Mann starken Musikkapelle an der Spitze, dessen Ziel das Kapitol war, folgte. Als der Sonderzug mit den Vertretern Peoria's ankam, zeigte es sich, daß die Abordnung noch nicht hundert Köpfe zählte.

In einer gemeinsamen Sitzung beider Häuser, die als Plenarausschuß tagten, sprachen Frank Quinn und Joseph A. Weil für die Verlegung der Ausstellung nach Peoria, Ex-Gouverneur Richard Yates, die Kongreßabgeordneten Caldwell und Graham und das frühere Kongreßmitglied J. A. Connelly für Springfield.

Wiederaufnahme des Verfahrens bewilligt.

Das Staatsobergericht bewilligte heute das Gesuch der Maklerfirma A. O. Slaughter & Co. um Wiederaufnahme des Verfahrens gegen H. T. Pelouze und William Hale Thompson, Verwalter des Nachlasses von Frau Medora Hale Thompson. Die Firma sucht die Bezahlung von Aktien verschiedener Bahnen im Werthe von $173,000, die sie für die Verstorbene an der New Yorker Börse angekauft hatte, aber zur Zeit des Ablebens der Frau Thompson auf weitere Anordnungen wartend in ihrem Besitze hatte, zu erzwingen. Die Gerichte der niederen Instanz hatten gegen die Firma entschieden, da es sich um Spekulationen handele. G. N. B.

Erklären sich für Impfzwang.

Der hiesige Aerzteverband hat sich in seiner letzten Sitzung für die Annahme der Vorlagen, welche Impfzwang für den Staat Illinois vorsehen, erklärt, da der Stand der ärztlichen Wissenschaft und die Rücksicht auf das Gemeinwohl ihre Annahme verlangten. Eine Abschrift des Beschlusses wurde der Legislatur übermittelt.

Anklage erhoben.

Polizist Scott muß sich wegen der Tödtung Joseph Finns verantworten.

Die Großgeschworenen erhoben heute bei Richter Brentano gegen den Polizisten Alexander Scott von der 22. Str.-Bezirkswache eine auf Todtschlag lautende Anklage. Scott erschoß am 19. März an 26. und Canal Str. Joseph Finn, 3414 Parnell Ave. Finns Wittwe, A. W. Hirsch, 448 26. Str., Fred. Warner, 550 28. Str., Arthur Riegler, 455 28. Str., und John Kilcoyne waren gestern Nachmittag von der Grand Jury als Zeugen vernommen worden. Finn und Kilcoyne gingen am erwähnten Abend an West 26. und Canal Str., als sie einen Schuß hörten. Kilcoyne schaute sich um und sah Scott, der seinen Revolver auf sie gerichtet hielt. Im nächsten Augenblick fiel Finn zu Boden. Scott kam dann, wie Kilcoyne sagt, hinzugelaufen und feuerte einen zweiten Schuß auf Finn ab, als dieser sich aufzurichten versuchte. Scott behauptet, er hätte Finn für einen Verbrecher Namens „Pickles" Kilroy gehalten, nach dem er Umschau hielt.

Hirsch bezeugte, Scott hätte nach dem zweiten Schuß geäußert: „Na, diesmal habe ich's ihm gegeben." Warner und Riegler erklärten, sie hätten nicht gehört, daß der Polizist Finn zugerufen, stehen zu bleiben. Scott sei anscheinend angetrunken gewesen. Scott bestreitet das und erklärt, Finn hätte eine Bewegung gemacht, als ob er einen Revolver ziehen wollte.

Eine Mordanklage erhob die Grand Jury gegen die Hebamme Louise Achtenberg, 6618 Peoria Str., welche durch eine verbotene Operation den Tod der Negerin Florence Wright verursacht haben soll.

Bleibt zu Hause!

Der Rath einer auf den Schub gebrachten Ausländerin.

Josephine Forst, ein vor einiger Zeit in der Lasterbude von Viktor Molizon an Van Buren und Franklin Str. von der Bundesbehörde verhaftetes und später des Landes verwiesenes Mädchen, trat heute in Begleitung eines Einwanderungs-Inspektors die Reise nach New York an. Sie stammt aus guter Familie und ist intelligent und nicht ungebildet.

„Mädchen im Auslande sollten zu Hause bleiben", sagte sie vor der Abfahrt. „Sie sollten von meinem Fehltritt lernen. Die meisten von ihnen kommen nach Amerika in der Hoffnung, Geld sparen und dann zurückkehren zu können. Manche sind hübsch, aber das nützt ihnen nichts. Sie verdienen kaum das tägliche Brot und sind rings von Versuchungen umgeben. Meine Eltern leben noch, und ich könnte in ein gutes Heim in Prag zurückkehren, aber ich will, wie alle Anderen, nicht zurückkehren."

Das Mädchen arbeitete hier mehrere Monate als Kellnerin und ging schließlich in Molizons Haus, wo sie gleichfalls als Kellnerin beschäftigt war.

Ein Einwanderungs-Inspektor fand heute in einem Güterwagen in den Anlagen der Wabash-Bahn zwei Chinesen, Mon Ah Toy und Hong Tschung, die aus Kanada eingeschmuggelt zu sein scheinen, und nahm sie fest. Sie können nicht Englisch sprechen. Man wird sie vor den Bundeskommissär Foote führen und wahrscheinlich auf den Schub bringen.

Todter erkannt.

Der gestern, wie berichtet, an der Randolph Str.-Brücke aus dem Fluß gezogene Leichnam ist heute von Thos. McCormick aus Milwaukee als der seines Bruders John McCormick aus Manistee, Mich., erkannt worden. John McCormick, Maschinist auf dem Dampfer „Chili", glitt am letzten Weihnachtsabend auf der zum Schiff führenden Planke aus, fiel in den Fluß und ertrank.

Ein Blutbad.

Der 522 Albany Ave. wohnhafte Harry Summers richtet es an.

Mord und Selbstmord.

Der Mann erschoß heute Nachmittag seine Frau, verwundete seine Schwiegermutter und seine Tochter, und richtete die Waffe dann gegen sich selbst.

Der Vernickler Harry L. Summers erschoß heute Nachmittag seine Frau Henriette, verwundete seine zehnjährige Tochter Gladys und seine Schwiegermutter Anna McKenzie schwer durch Schüsse und machte dann seinem eigenen Leben ein Ende. Summers war 49, Frau McKenzie 60 Jahre alt. Die Bluttat geschah im Hause von Frau McKenzie, 522 Albany Ave.

Die Tochter erhielt einen Schuß in den Rücken, Frau McKenzie Schüsse in die linke Schulter und den rechten Arm; beide werden genesen. Frau Summers wurde in's Herz geschossen und war sofort todt; Summers schoß sich eine Kugel in den Kopf.

Die Leichen von Summers und seiner Frau wurden nach dem Bestattungsgeschäft 1663 West 12. Straße gebracht.

Hatten häufig Streit.

Die Eheleute hatten in den letzten 6 Monaten häufig Streit und sich vor einer Woche getrennt. Frau Summers zog mit ihrer sechzehn Jahre alten Tochter Gladys zu ihrer Mutter, Frau McKenzie, und Summers wohnte seither bei Freunden. Vermuthlich hat er sich in schweren Gedanken über sein Familienunglück heute Nachmittag kurz nach ein Uhr nach der Wohnung der Frau McKenzie begeben. Er hatte einen Revolver bei sich.

Ohne anzuklopfen trat er durch eine Hinterthür in die Küche, wo seine Frau, seine Tochter und seine Schwiegermutter gerade beim Essen saßen. Ohne ein Wort der Warnung zog er, nach Angabe der Polizei, seine Waffe und begann zu schießen.

Die erste Kugel traf Frau Summers gerade ins Herz. Sie fiel todt vom Stuhle. Frau McKenzie u. das Summers'sche Mädchen flüchteten sich in das angrenzende Zimmer und rannten die Treppe hinauf. Summers folgte ihnen und feuerte drei Schüsse auf sie ab. Frau McKenzie wurde von zwei Kugeln getroffen, das Mädchen wurde in den Rücken geschossen.

Beide erreichten das zweite Stockwerk, wo sie zusammenbrachen. Summers kehrte nach der Küche zurück. Der Polizist Maher von der Bezirkswache in Lawndale, der auf der Straße gegenüber dem McKenzie'schen Hause stand, hörte die Schüsse fallen und drang in das Haus ein.

Hat sich erschossen.

Der 30 Jahre alte Arbeiter Albert Niemeyer jagte sich heute Nachmittag in seiner Wohnung, Nr. 2830 Lowe Ave., eine Kugel durch den Kopf. Er war sofort todt. Wie die Polizei sagt, war der Mann seit einigen Monaten arbeitslos und infolgedessen schwermüthig geworden. Er hinterläßt Wittwe und drei Kinder.

Unromantisches Ende.

Junges Liebespärchen, das durchbrennen wollte, vor dem Richter.

Der 21 Jahre alte Albert Casperson, Nr. 309 Wells Str., bekannte sich heute vor Stadtrichter Brüggemeyer des Diebstahls schuldig und wurde auf 30 Tage in die Bridewell geschickt. Selma Pelz, mit der er hatte nach St. Paul durchbrennen wollen, wurde, weil sie erst 17 Jahre alt ist, dem Jugendgericht überwiesen. Selma hat, um den Fluchtplan ausführen zu können, ihrem Bruder, als er schlief, den Schlüssel zu seinem Fleischerladen, Nr. 289 Wells Str., unter dem Kopfkissen weggenommen, und ist dann mit Casperson in den Laden gegangen, wo sie $45, zwei Hühner und einen Schinken stibitzten. Auf dem Bahnhofe wurden sie aber von Detektives abgefangen. Selma wohnte bei Vater und Bruder im Hause Nr. 65 Whiting Str., ihre Angehörigen haben aber, weil sie angeblich ein unverbesserlicher Thunichtgut ist, die Hand von ihr abgezogen.

Das Lied der Kohlenbarone!

Philadelphia, 22. April. Bei der weiteren Verhandlung des Verfahrens der Bundesregierung gegen die Kohlenbahnen, behufs Auflösung des Hartkohltrusts, sagte der „Sachverständige" George E. Stevenson für die Vertheidigung, die Hartkohlenpreise müßten in der allernächsten Zeit erhöht werden, wenn die Grubenbesitzer irgendwelches Geld für die Aktionäre herausschlagen sollten!

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 448 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost."

Größte Kleiderhändler der Welt.

THE HUB
Henry C. Lytton PRES.

State, Jackson, und Quincy.

BARGAIN-FREITAG.

Männer- u. Jüngling-Kleider weit unter dem Kostenpreis

$7.50 Freitag für Männer-Geschäfts-Anzüge, kleine Partien von fancy Worsteds in dunklen und mittleren Schattirungen, sowie reinwoll. Tweeds und Cheviots in einer Reichhaltigkeit von schönen Schattirungen und Mustern, durchweg prächtig gefüttert und geschneidert, alle Größen, 34 bis 44, werth $13.50 und $15 (Zweiter Floor).

$8.50 Freitag für Auswahl v. 225 reinwoll. ¾-Länge Männer-Ueberziehern und Ueberröcken, angebrochene Partien von unserem großen Oster-Geschäft, in modischen Whipcords, Covert Cloth, Worsteds, Vicunas und Cheviots, alle Größen, 34 bis 44, werth $16.50 und $18 (Dritter Floor).

$7.25 Freitag für echte Cravenette wasserdichte Männer-Ueberzieher, in dunkelgrauen Worsteds, schlichte u. f'cy Gewebe, sowie reinwoll. schwarz Vicunas, 53 Zoll lang, alle Größen, 34 bis 44, werth $14 (3. Floor).

$2 Freitag für Geschäfts-Hosen für Männer, kleine Partien aus unseren $3 und $3.50 Qualitäten, ferner einzelne Paar Hosen aus unseren $12 und $15 Anzügen, hübsche gestreifte Worsteds und modische ganzwollene Tweeds und Cheviots in hellen, mittleren und dunklen Effekten, ferner kleine Partien Corduroys, wth. $3 und $3.50. (3. Floor.)

$5.75 Freitag für lange Hosen Anzüge für Jünglinge und Knaben, gemacht aus echten ganzwollenen schwarzen und blauen Cheviots, gefüttert mit Italian Cloth, alle Größen, 14 bis 20, werth $10 (zweiter Floor.)

$1.15 Freitag für lange Hosen für Jünglinge und Knaben, in Schattirungen von braunen und grauen Worsteds; ferner ganzwollene Tweeds und Cheviots — Full Peg Top Schnitt, werth $1.75 und $2 (dritter Floor.)

Große Herabsetzungen an Knaben- u. Kinderkleidern (Vierter Floor.)

$2.95 Freitag für Auswahl von 1000 2-Stücke Knaben-Anzügen, 6 bis 17 Jahre, f'cy Cassimeres u. Cheviots mit regul. od. Kniehosen, dopp. Sitz und Knie: Knicker-Anzüge mit netten Cuffs u. Taschen, reinwoll. blaue Serges und f'cy Stoffe, mit Seide genäht, echtfarbig, $5-Qualitäten.

$2.75 Freitag für Kinder-Anzüge und Reefers, 2½ bis 10 Jahre, in Sailor u. Russian Facons, ganzwollene einfache und fancy Cheviots und Cassimeres, geschmackvoll besetzt, Sailor- oder Military-Kragen; Reefers in ganzwollenen rothen, braunen und Tan Cheviots und fancy Cassimeres, reguläre $4 und $5 Qualitäten.

25c Freitag für Auswahl aus 1500 Paar Knabenhosen, 4 bis 17 Jahre, helle u. dunkle gemischte Cheviots, Cassimeres u. Worsteds, gut gemacht mit Extension Waistbands, eingefaßte Nähte und Belt Straps, reguläre 75c und 50c Qualitäten.

95c Freitag für graue Flanell Baseball Anzüge für Knaben, 6 bis 16 Jahre, besetzt in roth oder blau, dazu passende Kappe und Gürtel, reg. $1.50 Qualitäten.

Ausstattungswaaren u. Kopfbedeckung für Jünglinge u. Knaben (Vierter Floor.)

18c Freitag für Balbriggan Jünglings- und Knaben-Hemden und Unterhosen, 24 bis 34, einige kurze Aermel und Knie-Längen, andere Knöchel-Längen, 75 Dutz. zur Auswahl, 25c und 35c-Werthe.

23c Freitag für die Auswahl aus 75 Dtzd. reine Worsted Kappen für Jünglinge und und Knaben, seidegefüttert, einzelne Partien, früherer Preis 75c.

39c Freitag für die Auswahl aus 50 Dtzd. gebügelte Blouses für Knaben, Größen 6, 7, 8, 9, 10, 11, 14, 15 und 16, regulärer Preis $1.

9c Freitag für lange schwarze baumwollene Strümpfe für Knaben, Größen 5 bis 9 — 25c Werthe (vier Paar auf jeden Kunden).

19c Freitag für Lisle Hosenträger für Knaben und Jünglinge, Cast-off Fastener, Leder-Enden, alle in einfachen Farben, 50c Werthe.

Freitag Bargains in Männer-Ausstattungswaaren

79c Freitag für angebrochene Partien von schlichten blauen Chambray Hemden, plaited und schlichte Negligee, befestigte und abnehmbare Manschetten, alle Größen, regul. markirt zu $1, $1.15 und $1.50.

29c Freitag für angebrochene Partien von Sommer-Unterzeug, von letzter Saison übrig geblieben, meistens Unterhemden, Werthe bis zu $1.

35c Freitag, oder 3 für $1, für fancy besetzte Muslin Nachthemden für Männer, volle Größe, reguläre 50c Werthe.

12½c Freitag für fancy gestickte Socken für Männer; sowie solche in fancy Plaids und Checks; reguläre 25c und 35c Werthe.

Hüte, Regenschirme, Lederwaaren und Koffer

$1.33 Freitag für Derby und weiche Männer-Hüte, neueste Frühjahr- und Sommer-Styles, leicht werth $2.50.

93c Freitag für Regal Taffeta Regenschirme für Herren und Damen, einfache oder fancy Griffe, werth $2.

$3.33 Freitag für echte Sohlleder Suit Cases, mit fancy geschützten Ecken, Shirt-Fold, Body Straps und Stahl-Frame, Größen 24 und 26; ferner Cowhide Oxford Taschen, werth $5 (Basement).

$6.33 Freitag für Basswood Trunks, mit Canvas überzogen, Fiber eingefaßt, Center Bands, schweres Brazed Harware Messing-Schloß, Sohlleder Straps ganz herum, extra gut gemacht, werth $8.50 (Basement).

Schuh-Werthe von Interesse für Jedermann (Bargain-Basement.)

$1.15 Freitag für Auswahl von 350 Paar Männer-Arbeitsschuhen, doppelte Sohlen, ganz solides Leder, ein spezieller Schuh für starken Gebrauch, $2.25 Werthe.

$1.10 Freitag für die Auswahl aus 750 Paar Knaben-Schulschuhen, Satin Calf Leder, mittelschwere Sohlen, Fußform-Leisten, Bals und Bluchers, $2 Werthe.

$1.00 Freitag für die Auswahl aus 500 Paar Kinder- und Mädchen-Schuhe, Vici Kid, mit Patent Tips, reguläre $1.75 Werthe.

48c Freitag für Auswahl aus 450 Paar Leder-Haus-Slippers für Damen, Common Sense 3-Point Facon; Boudoir Slippers für Damen, Turn Sohlen, alle Farben, mit Seide-Pompons, ferner 250 Paar Bade-Slippers, assort. Farben, $1 Werthe.

Die Erbschaft.

Roman von Adeline Gentze.

(11. Fortsetzung.)

Lotte lachte mit. Wie immer, wenn sie sich mit dem Doktor Hans Bauer besprach, verschwand alles, was von Sorge und Aerger in ihr war, währenddessen wie durch Zauber irgendwohin in eine weite Ferne. Ohne langes Besinnen sprach sie darum auch ihre Zustimmung aus, als er an die heute ziemlich rasch beendete juristische Besprechung einen privaten Vorschlag anknüpfte. „Meine Sprechstundenzeit ist vorüber, eine Störung von außenher also nicht mehr zu befürchten, Fräulein Arnold. Wie wäre es, wenn Sie noch ein wenig, sagen wir ein halbes Stündchen, hier blieben? Ich ließe Ihnen dann unterdessen die beiden neuen Schriftstücke draußen in meiner Schreibstube sogleich anfertigen, so daß Sie wegen deren Abholung nicht morgen einen Extraweg zu machen brauchten."

Ja, weshalb hätte die praktisch veranlagte Lotte diesen praktischen Vorschlag zurückweisen sollen? Sie that es, wie gesagt, nicht und hatte dann noch nebenher die Genugthuung, daß sie dies Wartestündchen keineswegs als eine langweilige, verlorene Zeitspanne betrachten mußte. Denn nicht nur, daß Hans Bauer fürsorglich ein paar interessante Zeitschriften als Lektüre vor sie hinlegte, ehe er hinausging, um seinem Schreiber die erforderlichen Angaben zu diktiren — er kehrte auch nach fast wunderbar knapper Frist zurück, um ihr das weitere Warten durch Unterhaltung zu kürzen. Zwar durchwanderten sie heute dabei nicht wieder den Garten, dafür aber kramte er allerhand sehenswerthe Erinnerungszeichen aus den Jahren seines Stufenganges vom neugebackenen Studio und Burschenschafter bis zum frisch aus dem großen Staatsexamen hervorgegangenen Assessor aus und erläuterte sie, darüber selber warm werdend, durch so viel lebhafte Schilderungen, daß das halbe Wartestündchen sich über mehr als sechzig Minuten ausdehnte und Lotte beim händereichenden Abschiednehmen den Rechtsanwalt Hans Bauer inwendig ebenso genau wie auswendig kannte.

Wieder ein paar lange Wartetage und dann ein pfarramtlicher Brief, diesmal jedoch nur mit einer Nachnahme von zehn Pfennigen belastet: Katzenloch, das sich am meisten beeilt hatte, wußte nichts zu melden, als daß ein Gottfried Kasimir Arnold weder in den Kirchenbüchern noch in den alten Einwohnerlisten zu finden sei.

Wüstehausen ließ sich mehr Zeit, aber auch seine Antwort beschwerte, als sie endlich eintraf, das sorgfältig geführte Unkostenkonto der Erbschaft nur mit einer Ausgabe von zehn Portopfennigen; der gesuchte Urgroßonkel Gottfried Kasimir war dort ebenfalls unbekannt. Dagegen zeigte sich diesem unerfreulichen Schriftstück noch ein anderer nichtamtlicher Brief eingelegt, in dem ein „ergebenst unterzeichneter Peter Lämmermann, Schullehrer und Kantor in Wüstehausen", sich erbot, gegen eine Entschädigung von zehn Mark nebst Portoauslagen in den fünf übrigen Dörfern der Umgegend dem „besagten Gottfried Kasimir Arnold" sorgfältig nachzuforschen.

Mizzi war, wie immer, schnell fertig mit ihrer Ansicht: „Natürlich, da schickt man ihm gleich das Geld," worin ihr die besonnenere Lotte durchaus nicht ohne Weiteres beipflichten konnte. „Ueber zehn Mark ganz auf's Ungewisse hin und vielleicht ganz umsonst ausgeben? Nein, das muß wenigstens erst richtig überlegt werden." Und mit wem hätte man — das heißt Lotte Arnold — richtiger und besser überlegen können als mit ihm, der genau wußte, daß Mama Arnold und ihre drei Mädel jede unnütze Ausgabe vermeiden mußten — dem Rechtsanwalt Hans Bauer nämlich?

Wie stets rechtfertigte er auch das in ihn gesetzte Vertrauen, indem er die zwei Wüstehausener Schriftstücke sorgfältig durchlas und prüfte, ehe er seine Meinung und seinen Rath äußerte. „Beide Briefe sind bis auf die Unterschrift von einer Hand verfaßt; der unterzeichnete Pfarrer schätzt also seinen Kantor als intelligenten Ehrenmann, und deshalb dürfen auch wir ihm unser Vertrauen schenken, denke ich. Den Urgroßvater Gottfried Kasimir müssen wir unbedingt haben, Fräulein Arnold. Setzen wir ihm also den intelligenten Peter Lämmermann auf die Fährte und freuen wir uns, wenn wir ihn so billig kriegen können."

So wurden die geforderten zehn Mark an Peter Lämmermann abgesandt, ihre Zahl auf dem Unkostenkonto der Erbschaft gebucht, und wieder kamen Wartetage, bis der Beginn der nächsten Woche den ersten Bericht des eifrigen Kantors brachte: in zweien der Dörfer wußte weder die geschriebene noch die mündliche Chronik etwas von Gottfried Kasimir.

„Seht ihr's, das ist die Dreizehn! Er kann ihn nicht finden, und wir kriegen nichts," prophezeite Mama Arnold klagend.

Auch von seinen nächsten beiden Rekognoszirungsgängen hatte Peter Lämmermann zu seinem tiefsten Bedauern nur einen negativen Erfolg zu vermelden, seine ganze Hoffnung setzte er, wie ein Spieler auf die letzte Karte, nun auf Hinterberg, das fünfte und zugleich größte und weitestgelegene Dorf, für dessen Erforschung er den nächsten schuldienstfreien Nachmittag verwenden wollte.

„Könnte er sich denn nicht einmal zwischendurch Urlaub nehmen?" sagte die nachgerade brennend ungeduldig gewordene Mizzi, mit dem Füßchen stampfend.

Aber der pflichtgetreue Peter Lämmermann nahm sich keinen Urlaub, sondern verzögerte seine Promenade nach Hinterberg gewissenhaft bis zum nächsten Mittwoch. Dafür aber glich sein am Freitag Morgen eintreffender Brief einer wahren Triumphfanfare; Gottfried Kasimir Arnold war gefunden! Gefunden in Hinterberg, wo er bei Lebzeiten ebenfalls das angesehene Amt eines Schulmeisters innegehabt, mit seiner Ehefrau vier Kinder erzeugt, von denen leider drei in zartem Alter wieder verstorben; und in Hinterberg hätte auch er und seine auf Erden zurückgelassene Wittwe das Zeitliche gesegnet. Der von dem Ehepaar hinterbliebene einzige Sohn Johann Kasimir Arnold habe dann einige Zeit „ohne sonderlichen Erfolg" in seinem Heimathort das Geschäft eines Kaufmanns betrieben und sei schließlich nach der nahebelegenen Amtsstadt Vorberg übergesiedelt, wo er dem Vernehmen nach eine vermögende Brauerstochter geehelicht und in den fünfziger Jahren des vergangenen Säkulums des Todes verblichen sei.

So war denn dank der Rührigkeit und Findigkeit des Wüstehausener Kantors die Kette der zu beweisenden thatsächlichen Verwandtschaft zwischen den Vorberger Erblassern und Mama Arnold und ihren drei Mädeln endlich bis auf das letzte Glied geschlossen. Selbst der Rechtsanwalt Bauer äußerte ein anerkennendes „Donnerwetter!", als er die Mittheilung empfing, und dem intelligenten Peter Lämmermann ward diese Anerkennung in etwas veränderter, gebräuchlicherer Form schriftlich mitsammt den berechneten Portoauslagen übermittelt.

Nun hatte man festen Boden unter den Füßen; für die Erlangung der noch fehlenden Dokumente konnte man bestimmte Angaben machen, denen zufolge die Pfarrämter Hinterberg und Vorberg nach der üblichen Frist denn auch ihre Schuldigkeit thaten. Zweimal nacheinander brachte der freundliche Briefträger die jetzt schon wohlbekannten großen, gelben Kuverte mit dem Nachnahmevermerk ins Haus und mit den verschiedenen Portogroschen schrieb Lotte mit unwillkürlichem Seufzen auch wieder eine Anzahl Markstücke auf das Unkostenkonto der Erbschaft.

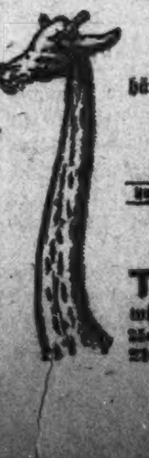
Trotzdem war es ein erhebender Moment, als die theuer erworbenen Beweisurkunden zu einem kleinen Stoß aufeinandergeschichtet sämmtlich dalagen, als Lotte nach ihrer Rückkehr vom Büro des Rechtsanwalts Bauer von dem großen Aktenbogen die juristisch stilisirten Sätze vorlas, mit denen Mama Arnolds und ihrer drei Mädel Gesuch um Auslieferung der Erbmasse erneuert und auf die vollzählig beigefügten rechtskräftigen Beweise Bezug genommen wurde. Es war ein großer Moment, als Mama Arnold mit zitternden Fingern die Feder ansetzte und ihren Namen unter das kostbare Schriftstück kritzelte, an das sich so viele Hoffnungen und Sorgen knüpften. Als sie mit gefalteten Händen und einem jedesmal innerlich gesprochenen Segenswunsch ihren Dreien zusah, wie sie eins nach dem andern unterzeichneten: Thea mit ihrer ebenmäßigen schöngeschwungenen Lehrerinnenschrift, Lotte in festen Zügen ohne jedes schmückende Beiwerk, und Mizzi mit den auf dem Kontor geübten korrekten Zeichen, die zum Schluß plötzlich in einen übermüthigen Schnörkel ausliefen.

Selbst die Ausführung der Adresse: „An das Herzogliche Amtsgericht Vorberg" mitsammt dem Vermerk „Eingeschrieben" überwachte die kleine Frau Registrator mit ängstlichen Augen, und als das große, schwere Kubert mit den aufgeklebten und sofort gewissenhaft im Konto notirten vier Stück Zehnpfennigmarken endlich postfertig dalag, schlug sie heimlicherweise darüber ein Kreuz, ohne doch durch diese Vorsichtsmaßregel völlig beruhigt und ihrer sorgenden Zweifel ledig geworden zu sein. „Ach Gott, wenn sie es uns nun doch nicht gäben! Wenn sie irgend etwas dagegen einzuwenden hätten!"

„Was denn wohl auch, wenn ein so tüchtiger Rechtsanwalt die Sache für uns betrieben hat, Mutter?" rief Lotte gereizt und für den Doktor Hans Bauer beleidigt. Ganz lange hatte er beim heutigen Abschiednehmen ihre Hand gehalten mit einem frohen: „Ich denke, wir werden uns zum Erfolg gratuliren dürfen, Fräulein Arnold." Und da stellte sich die Mutter nun so! Wirklich, sie war doch schon recht kindisch.

(Fortsetzung folgt.)

— Ein Anspruchsloser. — Ein Gutsbesitzer schrieb an ein Waisenhaus, er wünsche einen Knaben, der klug, fleißig, anstellig, bescheiden, hübsch sei, eine gute Handschrift und tadellose Umgangsformen habe. Der Direktor der Anstalt schrieb dem Herrn, er hätte in seinem Institut nur — Menschen.


Wenn Ihr einen
Hals
hättet wie dieser Geselle, und er wäre
wund
von oben bis unten
TONSILINE
würde ihn schnell heilen.
25c u. 50c bei allen Apothekern.
The Tonsiline Co., Canton, O.

Lokalbericht.

Sein Ehrentag.

Das goldene Jubiläum des Chormeisters Gustav Ehrhorn.

Glückwünsche in Fülle.

Das große Festkonzert der Vereinigten Männerchöre zu Ehren des Jubilars in der Orchester-Halle. — Der Altmeister allseitig geehrt.

Einen schönen Tribut der Anerkennung und Dankbarkeit für fünfzigjähriges Wirken im Dienste des deutschen Liedes zollten gestern Abend die Vereinigten Männerchöre ihrem verehrten Chormeister, Herrn Gustav Ehrhorn, durch eine Jubiläumsfeier in der Orchester-Halle.

Ein jubelnder, begeisterter Sängergruß aus 250 Kehlen schallte dem Veteranen entgegen, als er zum ersten Male auf die Bühne trat, und fand ein freudiges Echo bei den ungezählten Verehrern des Jubilars und des deutschen Gesanges, die den Zuschauerraum füllten. Später ließ Herr Franz Amberg, der Präsident der Vereinigten Männerchöre, durch den Sekretär, Herrn Riemann, die eingelaufenen Glückwunsch-Telegramme verlesen. Sie kamen von J. Hanno Deiler, dem Präsidenten des Nordamerikanischen Sängerbundes, von New Orleans; F. W. Keck, dem Sekretär des St. Louiser Sängerbundes; W. Lange, Sekretär der Vereinigten Sänger von St. Louis; C. P. Dose; Staatsanwalt John E. W. Wayman, der seinen Glückwunsch aus Springfield sandte; F. O. Nützel von Louisville, dem Archivar des Nordamerikanischen Sängerbundes; J. P. Frenzel, im Auftrage des Indianapolis Männerchors, und vom Milwaukee Musikverein. Der „Verein Deutsche Presse, Chicago", hatte dem Jubilar schon im Laufe des Tages ein Glückwunschtelegramm zugehen lassen. Sodann trat, von Herrn Amberg vorgestellt, der erste Vize-Präsident des Bundes, Herr Charles G. Schmidt aus Cincinnati, vor, um im Namen des Nordamerikanischen Sängerbundes dem Jubilar in den herzlichsten und ehrendsten Worten zu beglückwünschen und ihm ein Ehrendiplom zu überreichen. Der Gefeierte erwiderte tiefbewegt mit einigen Worten des Dankes.

Die musikalischen Genüsse.

Das zur Feier des Tages aufgestellte musikalische Programm konnte sich sehen lassen, denn es enthielt Namen wie Brahms, Weber, Paganini, Saint-Saens, D'Albert, Bach, Gounod, Angerer, Schubert u. s. w., und zu seiner Ausführung traten neben einer auserlesenen Sängerschaar der Vereinigten Männerchöre das Thomas-Orchester unter Friedrich Stock's persönlicher Leitung und als Solisten die Damen Ila Burnap-Hinshaw und Frau Theodor Brentano, sowie die Herren Albin Steindel und Wilhelm Middelschulte auf den Plan. Der Gesammt-Eindruck war denn auch ein großartiger und würdig des Anlasses. Wunderschön trugen die Sänger unter des Altmeisters Leitung die Volkslieder „Haidenröslein" und „In einem kühlen Grunde," den ergreifenden Weihegesang „Am Altar der Wahrheit", Angerers „Mein Lied" und als Schlußgesang Podbertskys „Friedrich Rothbart" vor. Frau Burnap-Hinshaw sang die große Arie der Agathe aus dem „Freischütz" recht wacker, und Frau Brentano trug, von Violine, Harfe und Orgel begleitet, das „Ave Maria" von Bach-Gounod vor. Ihre schöne Stimme und seelenvoller Vortrag entfesselten einen Beifallssturm.

Bewunderung seines meisterhaften Violinspiels erregte wiederum der junge Künstler Albin Steindel mit dem Vortrage des schwierigen D-dur-Konzertes von Paganini, und Herr Middelschulte spielte ein Orgelsolo von Saint-Saens mit gewohnter Meisterschaft. Großen Anklang fanden auch die Beiträge des Orchesters: „Akademische Festouverture" von Brahms, „Die Biene" von Schubert und „Humoreske" von Dvorak.

Es war ein prächtiges Konzert, das den Hörern einen seltenen Genuß bereitet hat.

Ein reiches Leben.

Der gefeierte Jubilar des gestrigen Abends ist einer hanoverscher Beamtenfamilie entsprossen und im Jahre 1854 nach Amerika ausgewandert. Er brachte zwar eine gute Schulbildung und gründliche musikalische Ausbildung mit, war aber zunächst gezwungen, sich seinen Unterhalt durch seiner Hände Arbeit zu erwerben. Erst nach fünf Jahren finden wir ihn als Lehrer und Organisten der deutschen evangelischen Gemeinde in Addison, jetzt Bensonville, Jll., wo er vor 50 Jahren seinen ersten deutschen Männergesangverein gründete. Nach weiteren fünf Jahren kam Gustav Ehrhorn nach Chicago, als Lehrer und Organist. Hier wurde er Hauptbegründer — im Jahre 1867 — des heute noch blühenden „Teutonia Männerchors" und dessen erster und einziger Dirigent. Auch der Gesangverein „Frohsinn" verdankt zum großen Theile Ehrhorn sein Entstehen, zehn Jahre lang war er sein Chormeister. Seit 1877 leitet Herr Ehrhorn auch den „Orpheus", seit 1889 die „Liedertafel Vorwärts."

Am bezeichnendsten für die hervorragende Bedeutung, welche dem Jubilar schon längst beigemessen wird für die Pflege des deutschen Liedes, ist fraglos der Umstand, daß die „Vereinigten Männerchöre", nachdem sie im Jahre 1883 ihn sich zum Führer erkoren, und als solchen dann acht Jahre lang ununterbrochen beibehalten, auf seine Führung nicht zum zweiten Male haben verzichten wollen, nachdem sie im Jahre 1899 sich ihn von neuem als Leiter gesichert.

Die Sänger Chicago's lieben ihren Ehrhorn nicht nur, sondern sind auch stolz auf ihn, und sie sind's mit Fug und Recht. In gar mancher Sängerschlacht hat er seine gutgedrillten Truppen zum Siege geführt, und erst im vorigen Jahre noch haben diese zu Indianapolis den denkbar höchsten Erfolg erzielt, einen Erfolg, wie er in der Geschichte der Sängerfeste dieses Landes thatsächlich beispiellos dasteht.

Kabo Korsets für die Hälfte!

Freitag offeriren wir den Damen der Nordwestseite wiederum den größten jemals dagewesenen Bargain. Das Kabo-Korset benöthigt keiner weiteren Empfehlung, da es ja eines der allbekanntesten Korsets der Gegenwart ist. Damen, welche ein bequem sitzendes, modisches Korset wünschen, kennen bereits die Vorzüge, welche diese Korsets bieten — und außerdem wird dieses Korset zu dem allerniedrigsten Preise offerirt.

Partie 1.	Partie 2.	Partie 3.	Partie 4.
75c	1.25	1.50	1.75
für Kabo Korsets, regul. $1.50 Werth.	für Kabo Korsets, regul. $2.50 Werth.	für Kabo Korsets, regul. $3.00 Werth.	für Kabo Korsets, regul. $3.50 Werth.

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET

Unser größter Spitzen- und Stickerei-Verkauf wird Freitag fortgesetzt.

1c	5c	4c	7c	2c	5c	10c	23c	12½c	75c
die Yard für englische Torchon Spitzen u. Einsätze, sowie Galloons, so lange 300 Stücke vorhalten,	die Yard für Cluny-Spitzen u. dazu passenden Bands, in Weiß oder Ecru — werth bis zu 15c.	die Yard feine französische Valenciennes Spitzen und dazu passende Einsätze, werth bis 10c.	die Yard für fancy franz. baumwollene Spitzen und dazu passende Einsätze; Point de Paris od. Plat Val., werth 15c.	die Yard für Stickerei Edging und dazu passende Einsätze; regulär zu 5c per Yard verkauft.	für Stickerei Edging und dazu passende Einsätze, Fabrikreste, 4 bis 6 Yds., der reguläre Pr. ist 10c.	die Yard für Embroidery Edging, sowie dazu passende Einsätze, Nainsook oder Cambric — wth. b. 19c	die Yard für für 18zöllige Swiß Embroidery Flouncing, Openwork Muster — ein 39c-Werth.	die Yard für 18zöll. Korset Cover Stickerei mit Beading, der reguläre Preis ist 25c.	die Yard für 45zöllige Stickerei Flouncing, schöne Muster für Kleider — dies ist ein $1.50-Werth.

Coats — 100 Frauen und Mädchen Coats, Coverts, Broadcloth, Panamas, Größen 34 bis 44, Atlasfutter, Werthe bis zu $6.98, für.... **3.98**

Skirts — Frauen Skirts, Panama, Flare Style, Self fold besetzt schwarz, blau oder braun, $3.98 Werth, für.... **2.98**

Futter-Sateen — 2350 Yards extra feines Futter Sateen, Mill Ends, schwarz und alle Farben, werth bis zu 35c, die Yard für.... **15c**

Seiden-Rester — 1 Partie von Seide-Restern, gute Längen, passend für Waists, werth von 50c bis $1.00, die Yard für.... **25c**

Waschstoffe — 1 große Partie von allen Sorten von Restern, Kattune, Ginghams, Challies, Lawns usw., speziell die Yard für.... **3½c**

Percales — 1500 Yards 36zöllige fancy gestreifte Percales, gute Qualität, lange Stücke, 10c Werth, die Yard für.... **6c**

Kurzwaaren — Handtaschen, fancy Basket Facons, werth 39c... **15c** — Dreß Trimmings — fancy Farben, 10c wth., Yard... **1c** — Jet-Knöpfe, regulärer Preis 25c, Dutzend... **10c** — 100 Yard Spulen Nähseide, in Schwarz oder Farben, die Spule zu.... **3½c**

Knaben-Beinkleider. — Kniehosen für Knaben, braun oder grau — Größen 4 bis 16 Jahre — speziell von 9 bis 11 Uhr Vormittags, für nur.... **19c**

Frühjahr-Anzüge. — Anzüge für Männer und junge Männer, elegante dunkle Worsteds und Cassimeres, Größen 14 bis 20, 34 bis 42, $10.00 Werthe, für.... **4.89**

Unterzeug. — Balbriggan Hemden und Unterhosen mit doppeltem Sitz für Männer, kurze oder lange Aermel, 50c Werthe, für.... **39c**

Damen-Leibchen. — Feine gerippte Frauen-Leibchen, hoher Hals, kurze oder lange Aermel, niedriger Hals, kurze Aermel oder ärmellos, sowie Umbrella Beinkleider, für.... **19c**

Schuhe — Dollar das Paar

Für Männer, Damen, Knaben und Mädchen,

Ebenso Oxfords, Räumung einzelner Partien u. solcher, die wir nicht mehr führen wollen. Männerschuhe in Satin Calf, 3 Styles, Damenschuhe u. Oxfords in Patent Colt od. Vici Kid. Die Knabenschuhe sind in Satin Oil u. ganz solides Leder, Gr. bis 5½. Mädchenschuhe in Calf od. Vici Kid, Größen bis 2.

1.

Räumung einzelner Partien von Schuhen und Oxfords, werth $2 bis $2.50. Einzelne Partien, die sich während der letzten Monate angesammelt haben, größte je angezeigte Bargains.— Ganze Familien können zu riesigen Ersparnissen versorgt werden, die selten vorkommen.

Groceries und Liköre

Fancy gebrochener Reis, 3 Pfd.... **10c** — Samenlose Rosinen, fancy Muscatels, per Pfd.... **10c** — Feine gedörrte Aepfel, Pfd.... **10c** — Feiner granulirter Zucker, 7 Pfd.... **37c** — Fairbank's Gold Dust oder Soapade Waschpulver.... **3½c** — Monsoon Brand Glanz-Klumpenstärke, 3-Pfd.-Packet.... **17c** — Fairbank's Santa Claus-Seife, 5 Stücke für.... **15c** — Frisch gerösteter Kaffee, Pfd.... **12½c** — Gemischter Thee, speziell, Pfd.... **19c** — Butterine, Swift's Jersey, Pfd.... **16c**

Mehl

Wieboldt's bestes Patent-Mehl, ½ Faß Sack $3.26; ¼ Faß Sack $1.63; ⅛ Faß Sack..83c

„Yacht Club" Salmon — zwei Büchsen für.... **25c** — „La Tosca" imp. Sardinen in reinem Olivenöl, Büchse.... **8c** — Käse, extra fancy Limburger, Pfd.... **16c** — Club Soda Crackers — zwei 10c Packete für.... **16c** — 800 ½ Gallonen Rye-Whiskey und Brandy — reg. $1.25 Wth., per ½ Gall.... **79c** — Rye Whiskey, reguläre $1.10 Flasche — volles Quart.... **59c** — Kümmel (Aug. Schimmel), oder Holland Gin, ¼ Gall.... **89c** — Extra feiner Pfeffermünz Schnaps od. Magenbitt., 1.25 Fl. **72c**

Strümpfe — Fancy farbige baumwollene nahtlose Socken für Männer, assortirte Farben, reg. 12½c Werth, das Paar für.... **7c**

Strümpfe — Schwarze gerippte baumwollene nahtlose Strümpfe für Kinder, mit doppelten Knien, Größen 6 bis 8½, das Paar für.... **10c**

Spitzen-Gardinen — 500 Nottingham Spitzen-Gardinen, einzeln und in Paaren, regulärer Preis $1.25, speziell für Freitag, das Stück.... **39c**

Spitzen-Gardinen — Cable Net und feine Nottingham Spitzen-Gardinen, neue Frühjahrs-Muster, reg. $3.00 Gardinen, das Paar.... **1.75**

Bettuchzeug — Aurora 22 ungebleichtes Sheeting, Yard breit, volle Stücke, feine Qualität, reg. verkauft zu 8c, die Yard.... **5c**

Handtücher — 50 Dutzend hohlgesäumte Huck-Handtücher, ganz gebleicht, Größe 19 bei 39, gute Qual., 15c Werth, jedes für.... **11c**

Basement — 14 Quart Fibre Scrub-Eimer — extra schwerer Boden, der reguläre Preis ist 25c — für Freitag zu.... **11c** — Toilet Papier, 8 X Tissue, 800 Bogen per Rolle, der reguläre Preis ist 8c per Rolle — drei Rollen für.... **13c**

Sollte Klavier spielen.

Mangel an Musiksinn stört angeblich eine Ehe.

Frau Sadie S. Benadom sagt in ihrer gestern im Superiorgericht eingereichten Scheidungsklage, daß ihr Gatte, Dr. William A. Benadom, sie kalt und grausam behandelt hätte, weil sie nicht Klavierspielen gelernt hätte. Außerdem zeiht sie ihn unrechter Beziehungen zu Pearl Palmer. Dr. Benadom führt im Hause Nr. 4519 Emerald Ave. eine Privat-Heilanstalt und hat, wie seine Frau sagt, ein monatliches Einkommen von mehr als $300. Seit Juli 1906 verheirathet, hat sich das Paar am letzten 15. März getrennt. Dr. Benadom bestreitet, seine Frau mißhandelt zu haben, weil sie nicht Klavierspielen lernen wollte oder konnte.

Wohlthätigkeits-Konzert.

Zum Besten des neuen evangelischen Diakonissen-Hospitals an Morgan Str. und 54. Place findet am Sonntag, dem 2. Mai, Nachmittags 2:15 Uhr, in der Orchester-Halle an Michigan Ave. ein großes Konzert unter Leitung von Herrn Gabriel Katzenberger statt. Das reichhaltige Programm umfaßt Massenchöre und Vorträge bedeutender Künstler. Eintrittskarten sind an der Kasse für $1, 75c und 50c zu haben.

— Neues von Serenissimus. — Serenissimus: Aeh — heute Abend ja wohl Vortrag im Kasino, nicht wahr? — Adjutant: Jawohl, Hoheit — ein Böcklin-Abend. — Serenissimus: Aeh, Böcklin? Kenne ich—schon von Böcklin gehört....(nach einer Weile — äh — sagen Sie 'mal, worüber spricht denn dieser — äh — dieser — äh — Böcklin heute Abend?

Gin für die Nieren.

Wachholderbeer-Branntwein ist eines der ältesten bekannten Mittel für Nieren und Blasenleiden, besonders wenn in folgender Formula gebraucht: Sechs Unzen guter reiner Gin, eine halbe Unze Fluid Extrakt Buchu, eine halbe Unze Murax Compound, was bei jeder besseren Apotheke zu haben ist. Nehmt dies in Dosen von einem bis zwei Theelöffel voll nach jeder Mahlzeit und fahrt damit fort, bis alle Symptome verschwinden. Kreuzschmerzen, häufiges Uriniren, dunkel gefärbt, Wundheit in der Gegend der Weiche oder Blase, rheumatische Schmerzen in den Gelenken oder Muskeln deuten an, daß die Nieren in Unordnung sind und sogleich Hilfe brauchen, um schlimmeren Leiden vorzubeugen.

Neebe-Benefiz.

Es findet am nächsten Sonntag Abend in Powers' Theater statt.

Am nächsten Sonntag Abend findet in Powers' Theater als Benefiz für Herrn Louis W. H. Neebe, den beliebten Chicagoer Geschäftsführer des Milwaukee Pabst-Theaters, eine Extra-Vorstellung statt, welche die Spielzeit zum Abschluß bringt. Auf dem Spielzettel stehen drei hübsche Einakter mit folgender Besetzung:

„Die wilde Toni."
Liederspiel, Text und Musik von Ferdinand Nesmüller.

Marie Werner..........Martha Wilson
Toni..........Mathilde Dierks
Seff, ein Holzknecht..........Gustav Kleemann
Ignatz, der Jäger..........Hermann Meltzer

Schauplatz:
Ein kleines Dorf im bayrischen Hochwald.

„Graf Festenberg."
Komödie von Felix Salter.

Graf Ludwig Laurentin..........Hermann Meltzer
Aristides, sein Sohn..........Gustav Kleemann
Gräfin Helene Festenberg, seine Nichte..........Martha Wilson
Graf Max Festenberg, ihr Mann..Conr. Bolten
Neumeier, Ludwigs Kammerdiener..Willy Schaff
Ein Kommissar..........Otto Rhein

„Die Verlobung bei der Laterne."
Operette nach dem Französischen von Mich. Carre und Leon Battu. Musik von J. Offenbach.

Peter, Pächter..........Gustav Kleemann
Liese, seine Muhme..........Marie Lanze
Anne Marie, Wittwe, Bäuerin....Lizzie Forster
Katharina, Wittwe, Bäuerin....Mathilde Dierks
Nachtwächter..........Willy Schaff

Der Vorverkauf der Sitze begann heute an der Kasse von Powers' Theater, und es ist sehr zu wünschen, daß schon der Vorverkauf ein recht flotter ist, denn das Theaterpublikum hat an Herrn Neebe eine Dankesschuld abzutragen. Die Gelegenheit dazu ist ihm gegeben, und außerdem steht ihm ein sehr vergnügter Abend in Aussicht.

Aus Vereinskreisen.

In der gestrigen Generalversammlung des Schwabenvereins wurde berichtet, daß die Mitgliederzahl jetzt auf 1015 angewachsen ist. Das Cannstatter Volksfest soll am 22., 23. und 29. August in Brands Park abgehalten werden. Zu der am kommenden Mittwoch stattfindenden Beamtenwahl wurden Kandidaten aufgestellt.

Am Samstag, dem 15. Mai, veranstaltet die Humboldt Loge Nr. 4 der B. H. S. von Illinois ihr erstes Maikränzchen in der Northwest-Halle, North Ave., Ecke Western Ave. Das Komite, bestehend aus den Damen Eleanor Richter, Präsidentin; Woelte, Renz, Dallein, Masante, Bernefske, Schweighofer und Urban, rührt alle Hände, um den Gästen einen genußreichen Abend zu bereiten. Junge Damen haben Gelegenheit, eine schöne Maikrone zu gewinnen. Tickets kosten 25 Cents die Person. Anfang 8 Uhr Abends.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.90
Oesterreich: 100 Kronen	20.40
Schweiz: 100 Francs	19.42
Holland: 100 Gulden	40.40
Dänemark: 100 Kroner	26.90
Rußland: 100 Rubel	51.87

Rosselenker und ihr Lohn.

Streikfragen bei Leihstallkutschern u. Milchfahrern. — Musiker und die „White City".

Die 1500 Kutscher der Leihstallbesitzer stimmen heute über die Streikfrage ab; sie erhalten jetzt $12 die Woche und müssen sieben Tage im Dienst sein, verlangen jetzt aber einen Ruhetag. Die Leihstallbesitzer versichern, daß ihnen der Ausgang der Abstimmung gleichgiltig sei.

Die Milchfahrer stimmen heute Nachmittag ebenfalls ab über die Annahme des Anerbietens der „großen" Milchhändler, einen Arbeitsvertrag auf vier Jahre zu vereinbaren, unter dem die Leute im ersten Jahre 50 Cents und später $1 die Woche Lohnzulage erhalten sollen. Sie hatten sofort $1 die Woche Zulage gefordert.

Der Ausstand der Möbelfahrer der Firma W. C. Reebie & Bros., Nr. 530 Sheffield Ave., ist zu Ende. Die Firma hat sich verpflichtet, die Gewerkschaftsskala von $15 die Woche zu bezahlen.

Joseph N. Weber, Präsident des nationalen Musikerverbandes, ist heute aus Cincinnati hier eingetroffen, um mit der Verwaltung der „White City" zu unterhandeln. Diese hat angeblich eine Kapelle von Nichtverbands-Musikern für den Sommer verpflichtet.

Am nächsten Montag wird das Ergebniß der Abstimmung der Seeleute über die Frage, ob sie sich auf Schiffen von Mitgliedern der Lake Carriers' Association verdingen wollen, bekannt gemacht werden.

— Gute Kundschaft. — Sie haben wegen zu schnellen Fahrens bereits vierundzwanzig Geldstrafen erhalten! —Ja, ich wollte den hohen Gerichtshof ergebenst bitten, mir von der fünfundzwanzigsten an einen entsprechenden Rabatt zu gewähren!

— Schwer glaublich. — Professor (zum Musiker): Sie spielen jetzt die Flöte? Das ist ja famos, da können Sie sich ja selber zu Ihrem Gesange begleiten.

Speziell: $5.00 Hüte, zwischen 9 und 12 Uhr; ebenfalls speziell: $5.00 „Willow Plumes", zwischen 12 und 6 Uhr, leicht das Doppelte werth.

The Chicago Feather Co.
Putzwaaren.
171-173 State Str.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Castoria ist ein unschädliches Substitut für Castor Öl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es ist angenehm. Es enthält weder Opium, Morphin noch andere narkotische Bestandtheile. Es vertreibt Würmer und beseitigt Fieberzustände. Es heilt Diarrhoe und Windkolik. Es erleichtert die Beschwerden des Zahnens und heilt Verstopfung. Es regulirt Magen und Darm und verleiht einen gesunden und natürlichen Schlaf. Der Kinder Panacee—Der Mütter Freund.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt, Trägt die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.

Bezahlt jetzt oder Ihr müßt mehr bezahlen!

DEEP VALLEY ANTHRACITE (PENNSYLVANIA)

Kostet $7.25 per Tonne nur im April — $7.75 späterhin. Kauft jetzt 15 Tonnen. Erspart den Preis einer ganzen Tonne.

CITY FUEL Co.,

125 Monroe Str.

37 Yards. Alle ein Telephon—Central 6600

„Helft die Stadt reinhalten"

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Patten flieht die Oeffentlichkeit!

Sucht vorläufig Asyl auf einer Kolorado'er Viehweide.

Hutchinson, Kans., 22. Apr. James A. Patten, der vielgenannte Chicagoer Weizenspekulant, welchem allgemein die Schuld an der neuerlichen Mehl- und Brottheuerung gegeben wird, kam spät gestern Nacht hier durch, auf der Fahrt nach Trinidad, Kolo. Er besucht die Viehweidefarm eines Freundes in der Nähe von Trinidad. Wie er sagt, ist er keineswegs mit einer persönlichen Untersuchung der Weizenfelder beschäftigt, sondern ist „auf der Flucht vor der Zeitungspublizität".

New York, 22. April. Die Weizenpreise fielen heute an der hiesigen Börse rasch und standen um Mittag 3 bis 3½ Cents niedriger, als beim Schluß des gestrigen Marktes. Das Zurückweichen trat infolge starker Verkäufe ein, deren manche Chicagoer Interessen zugeschrieben werden. Eine Anzahl Verlustsperr-Weisungen wurden bei den niedrigeren Preisen aufgedeckt.

Dynamit nützte nichts.

Fort Niagara, N. Y., 22. April. Der erste Versuch, die unheilvolle Eisstauung am Niagarafluß durch Dynamitsprengung zu beseitigen, war ein offenbarer Fehlschlag. Zwei Ladungen Dynamit, von je 50 Pfund — wurden unter einer Eisbrücke angewendet, vermochten jedoch keinen Abflußkanal zu öffnen.

Ausgaben für Panamakanal.

Washington, D. K., 22. April. Nach neuerlichem amtlichen Bericht wurden in der Panamakanalzone im Monat Januar $3,250,000 behördlich verausgabt. Dies bringt die bisherigen Gesammtkosten, d. h. bis Ende Januar, auf $93,915,000.

Ausland.

Tiefbahn in Berlin's Vororten.

Deutschlands letztjährige Ausfuhr. — Ersatz für abgelehnte Steuern. — Kossuth als ungarischer Premier?

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 22. April. Der Bundesrath und die Finanzminister der Einzelstaaten werden demnächst gemeinsame Berathungen pflegen, um einen Ersatz für die abgelehnte Gas- und Elektrizitäts-, sowie Anzeigensteuern zu finden. Beide Steuerpläne wurden vor einiger Zeit von der zuständigen Kommission des Reichstages, welcher die Finanzreform überwiesen worden, mit großer Mehrheit verworfen.

Die abschließenden Daten und Ziffern betreffs der Ausfuhr Deutschlands im Jahre 1908 sind jetzt bekannt gegeben worden. Die Gesammtausfuhr erreichte einen Werth von 6398½ Millionen Mark. Davon entfallen auf den Export nach Großbritannien 997½ Millionen, Oesterreich-Ungarn 736⅞, Ver. Staaten 507⅛, Niederlande 453⅞, Frankreich 438 und Rußland 434½ Millionen Mark.

Charlottenburg und Schöneberg haben sich nach langwierigen Verhandlungen auf einen umfassenden Tiefbahnausbau geeinigt, durch welchen beide Gemeinden mit dem Zentrum Berlins verbunden werden sollen. Wilmersdorf wird sich den Abmachungen anschließen.

In englischen Tendenzmeldungen ist die schon früher dementirte Behauptung, daß Deutschland in der Frage der Annexion Bosniens und der Herzegowina einen Druck auf Rußland ausgeübt, und Kaiser Wilhelm in einem eigenhändigen Schreiben an den Zaren Nachgeben verlangt habe, mit solcher Bestimmtheit wiederholt worden, daß ihr nunmehr von maßgebender Seite nachdrücklich entgegengetreten wird. In einem amtlichen Artikel konstatirt die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung", daß der russische Minister des Aeußern am 20. und 23. März dem deutschen Botschafter in St. Petersburg gegenüber entscheidende Erklärungen in der Anexionsfrage abgegeben habe. Kaiser Nikolaus habe am 21. März an Kaiser Wilhelm telegraphirt, und die Antwort des deutschen Kaisers auf die Depesche sei am 27. März, also mehrere Tage nach der getroffenen Entscheidung erfolgt.

Das Regierungsorgan fügt hinzu, daß in dieser Sache keine Briefe von den Herrschern geschrieben worden seien. Die amtliche Erklärung ist eine soch bündige, daß allgemein der HoffnungRaum gegeben wrid, es werde hinfort die obige Legende nicht mehr auftauchen.

Man hofft, daß mit der Verurtheilung des Zukunft-Redakteurs Harden zu 600 Mark Geldbuße — eine Verurtheilung, mit welcher der Staatsanwalt nur „sein Gesicht rettete" — die leidige Harden-Moltke-Affäre jetzt endlich abgethan ist.

Wien, 22. April. Der bisherige ungarische Ministerpräsident Dr. Wekerle, der, wie gemeldet, abdankte, hatte schon vorher Franz Kossuth (den Handelsminister in Wekerle's Kabinet und Sohn des ungarischen Patrioten Ludwig Kossuth) dem Kaiserkönig Franz Joseph als Nochfolger empfohlen.

Es ist noch nicht gewiß, ob Graf Andrassy, der zuerst damit betraut wurde, ein neues Kabinet zu Stande bringt.

Japan verstärkt Mandschurietruppen!

St. Petersburg, 22. April. Eine Spezialdepesche aus Charbin, in der Mandschurei, meldet, daßJapan große Verstärkungen dorthin sendet, und daß die japanischen Soldaten sich jetzt an der ganzen Grenze ausbreiten.

Kastro wieder in Frankreich!

St. Nazaire, Frankreich, 22. April. Der französische Ozeandampfer „Versailles", mit dem venezolanischen Ex-Präsidenten Kastro an Bord, ist heute Abend hier eingetroffen.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Ultonia von Triest; Ancona von Genua; Virginia von Neapel; Prinz August Wilhelm von Panama u. s. w.; Adriatic von Southampton.

An Nantucket, Mass., vorbei: Deutschland, von Hamburg nach New York.

Boston: Hesperian von Glasgow u. s. w.

Hongkong: Keemun von Seattle; Aki Maru von Victoria.

Jokohama: China von San Franzisko.

Genua: Verona von New York, über Philadelphia; Duca degli Abruzzi von New York.

Havre: La Provence und La Gascogne von New York.

Abgegangen:

New York: Gneisenau nach Bremen (Zweicentsbriefpost); La Savoie nach Havre; Merida, nach Kuba und Mexiko.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Auch in Denver, hat es wieder geschneit.

— Ein ganzes Schmugglersyndikat will man in New York entdeckt haben.

— Präs. Taft ernannte H. Percival Dodge von Massachusetts zum Gesandten in Marokko.

— Konnektikut's Staatsgouverneur George L. Lilley starb in Hartford nach längerem Leiden.

— In Cincinnati wurde der 12jährige Leo Mulhern behufs Erpressung eines Lösegeldes geraubt! Die Mutter hat drei diesbezügliche Briefe erhalten.

— Aus Indianapolis wird das Ableben des demokratischen Ex-Bundessenators David Turpie gemeldet. (Geb. 1829 im Ohio'er County Hamilton.)

— Gestrige Baseballspiele: „National League"—Cincinnati 5, St. Louis 9. „American League"—Boston 6, Philadelphia 2. Sonstige Spiele verschoben.

— Angeblich aus Eifersucht verwundete Stanislaus Lementhal in Milwaukee, 850 Grove Str., seine Gattin durch einen Schuß tödtlich und beging Selbstmord.

— Zu West Union, Ja., starb S. B. Ziegler, unter Präsident Harrison's Verwaltung amerikanischer Konsul in Aachen und einer der ältesten Advokaten und Bankiers von Jowa.

— Der Staatsanwalt von Mercer, Pa., erklärt jetzt mit aller Bestimmtheit, „Frau Boyle", die wegen der Entführung des Whitlajungen in Haft ist, sei doch als Helen McDermott von Chicago identifizirt worden.

— Chas. Loper, welcher im Zuchthaus zu St. Quentin, Kal., die Todesstrafe erwartet, stellte an die Behörden das Ersuchen, einer anderen Hinrichtung beiwohnen zu dürfen, damit er wisse, wie die Geschichte zugehe.

— In Mount Carmel, Jll., begann der Prozeß gegen „Lib" Lucas, die ein lüderliches Haus dort betrieb, und ihren Sohn Jesse wegen der, vor 3 Jahren erfolgten Ermordung des jungen, wohlhabenden Farmers Clyde Showalter.

— Zu Waverly, Tenn., wurde ein Versuch gemacht, das Gefängniß zu stürmen, wo über 40 Tabak- und Erdnuß-„Nachtreiter" inhaftirt sind. Es wurden schleunig Miliztruppen dorthin gesandt. Die Lage ist anhaltend bedenklich.

— Wegen Stehlens von Brot und Milch von Haustreppen weg wurde in New York Frau Anna Trafford verhaftet, — eine hübsche junge Wittwe, deren Gatte, ein Silbergrubenbesitzer, ihr $75,000 hinterließ, die aber Alles im Wetten auf Pferderennen verlor.

— Frau Ida Baldwin Foval von Warren, Jll., die behauptet, eine Halbschwester des verstorbenen kalifornischen Pioniers, Abenteurers und Sportsmanns „Lucky" Baldwin zu sein, hat Anwälte engagirt, um einen Theil der $25,000,000-Erbschaft zu ergattern.

— In der Jahressitzung der Friedensgesellschaft, deren Präsident er ist, zu New York sagte Andrew Carnegie, Großbritannien und Deutschland bedrohten in ihrem Wettstreit um den Ausbau ihrer Kriegsflotten den Weltfrieden, und die anderen Nationen sollten einschreiten, um diesen zwei Friedensstörern das Handwerk zu legen.

— Nach späteren Nachrichten wurden bei dem berichteten Orkan zu Cleveland, O., und in der nächsten Umgegend 8 Personen getödtet und mindestens 50 verletzt. Ein gewisser Fred Gugel beging aus Furcht, getödtet zu werden, Selbstmord mit Karbolsäure! Der Sachschaden beträgt über eine Million Dollars; allein 12 Schulgebäude sind schwer beschädigt. — Zu Ashtabula gab es einen Todten und ein Dutzend Verletzte und gleichfalls schweren Eigenthumsschaden.

Ausland.

— Papst Pius äußerte sich in einer Ansprache an die Vereinigung italienischer katholischer Frauen stark gegen die Versuche, die Frau dem Mann in allen Dingen gleich zu machen.

— Th. Roosevelt wurde bei seiner Ankunft zu Mombasa, Britisch-Ostafrika, von dem englischen Kriegsschiff „Pandora" salutirt, von Eingeborenen auf den Schultern getragen und war überhaupt der „Löwe des Tages". Heute reist er mit der Bahn nach Nairobi weiter. Er wollte volle zwei Tage in Mombasa bleiben; aber der starke und anhaltende Regen verleidete es ihm.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen auf der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die gestrigen Schlußpreise:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	21. April.
Weizen—					
Mai	1.23¾—1.24⅜	1.24⅜	1.21¼	1.21¼	1.25
Juli	1.13½—1.12⅞	1.13½	1.10⅝	1.10⅝	1.13¾—14
Sept	1.05—1.04¼	1.05	1.03	1.03⅛	1.05⅝
Dez	1.02⅞—1.03⅛	1.03⅛	1.01⅜	1.01½	1.03⅝
Mais—					
Mai	.71⅛—⅞	.72	.71	.71	.71⅞
Juli	.69⅝—⅜	.69⅛	.68⅛	.68⅞—69	.69⅝—¼
Sept	.68⅛—⅜	.68⅜	.67⅞	.67⅞	.68⅝
Hafer—					
Mai	.56⅛—⅜	.56⅜	.55¾	.55⅞	.56¼
Juli	.49½—⅜—¾	.49⅝—¾	.49⅛—¼	.49⅛—¼	.49⅜
Sept	.42⅛	.42⅜—¼	.41⅞	.41⅞	.42¼
Gepökl. Schweinefleisch—					
Mai	18.05	18.05	18.05	18.05	18.10
Juli	18.20	18.22½	18.12½	18.12½	18.12—15
Sept	18.22½	18.22½	18.15	18.15	18.10—12
Schmalz—					
Mai	10.42½	10.42½	10.37½	10.37½	10.37½
Juli	10.57½	10.57½	10.50—52	10.50—52	10.50
Sept	10.67½	10.67½	10.65	10.65	10.62—65
Rippchen—					
Mai	....				9.60—62
Juli	9.77½	9.77½	9.75	9.75	9.72½
Sept	9.87½	9.87½	9.87½	9.87½	9.85

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 20,400, von Mais auf 113,750, von Hafer auf 328,350 Bushels. Verschickt von hier wurden 47,831 Bushels Weizen, 358,462 Bushels Mais und 135,200 Bushels Hafer.

Lokalbericht.

Milchfahrer und Pferd getödtet.

Unfall auf Bahnübergang in South Chicago. — Sturz aus dem dritten Stockwerk.

Im St. Bernhard-Hospital ist heute der 32 Jahre alte Henry Piersma, 10420 Michigan Ave., ein Fuhrmann der Bowman Dairy Co., an den Verletzungen gestorben, welche er gestern an der Ueberführung der Pennsylvaniabahn an der 103. Str. erlitt, als ein Schnellzug in sein Gespann hineinsauste. Das Pferd wurde auf der Stelle getödtet, der Wagen zertrümmert, und Piersma wurde zur Seite geschleudert. Er erlitt einen Schädelbruch und ist überhaupt nicht mehr zu sich gekommen. Der Lokomotivführer des Zuges, John Beard, wurde nicht verhaftet, jedoch als Zeuge zur Leichenschau vorgeladen.

Bein zerquetscht.

Beim Anbringen der Schutzvorrichtung an dem von ihm bedienten Wagen am Endpunkte der Halsted Str.-Linie an der 79. Str. wurde heute dem 28jährigen Schaffner Albert Hundin, 5201 5. Ave. wohnhaft, das rechte Bein unter dem Knie zermalmt, als ein anderer Straßenbahnwagen beim Rangiren gegen den Hundin'schen stieß. Der Verunglückte wurde in's Englewooder Hospital gebracht. Er dürfte das Bein verlieren.

Die brennende Zigarre in der Westentasche.

Ein Zuschauer steckte, als er bei Beginn des zweiten Aktes der Vorstellung gestern Abend das Nationaltheater an der 62. und Halsted Straße wieder betrat, seine brennende Zigarre gedankenlos in die Westentasche; die Weste fing alsbald Feuer, und ein Theil des Publikums, darunter der Urheber, lief voll Schreckens auf die Straße, als sich Rauchgeruch im Theater verbreitete, beruhigte sich aber alsbald. DieWeste kam zu einem Schneider ins „Hospital".

Straßenbahnwagen prallt gegen Ambulanz

Frau F. E. Davidson, Nr. 7436 Kimbark Ave., wurde gestern Nachmittag von ihrem Gatten, einem Architekten, in einer Ambulanz nach dem Chicagoer Baptisten-Hospital gebracht. An der 47. Straße und dem Drexel Blvd. stieß ein Straßenbahnwagen gegen das Gefährt und schleuderte es gegen einen Baum. Frau Davidson erlitt eine schwere Erschütterung, ihr Gatte und der Kutscher entkamen unverletzt.

Die Leichenschau-Geschworenen, welche gestern Nachmittag den Tod der 12jährigen Ella Castle, Nr. 7519 Jackson Ave., untersuchten, haben übrigens Kraftwagen- u. auch anderen Fahrern empfohlen, nicht dicht hinter oder in der Nähe von Straßenbahnwagen zu fahren und Ingenieur Ellicott und Wm. H. Baker, Mitglied der Abwasserbehörde, sowie ihren Kraftwagenfahrer Wm. Labart von jeder Schuld an dem Tode des Kindes, welches am 10. April an der Ashland Ave. und West 18. Straße von ihrem Kraftwagen überfahren wurde, entlastet.

Stürzt in einen Lichtschacht.

Der 29jährige und Nr. 2356 N. Albany Ave. wohnende Arbeiter Patrick McCaffery hatte gestern Abend des Guten zu viel gethan und daher heute früh in der Herberge Nr. 98 N. Clark Straße ein Zimmer gemiethet, um seinen Rausch auszuschlafen. Er setzte sich an das offene Fenster eines Lichtschachtes, verlor das Gleichgewicht und fiel drei Stockwerke tief auf den Boden des Schachtes, wo ihn ein anderer Miether, Chas. Randolph, bewußtlos auffand. Die Polizei schaffte den Mann ins County-Hospital, wo seine Verletzungen zwar für schwer, aber doch nicht gerade lebensgefährlich erklärt wurden.

Dora McDonalds Sachwalter.

Benj. B. Goodrich hat angeblich seine Unterschlagungen zugestanden.

Daß Benjamin Briggs Goodrich, welcher vor Richter McSurely im Kriminalgerichte unter derAnklage derVeruntreuung von $5000 als Sachwalter von Frau Dora McDonald prozessirt wird, geplant hatte, die Geschworenen zu beeinflussen, versprach Hilfsstaatsanwalt Popham in seiner Eröffnungsansprache an die Geschworenen heute im Laufe der Verhandlung durch Albert Cox nachweisen zu wollen, Goodrichs Zellengenossen imCountygefängnisse. Zu Cox hatte Goodrich anscheinend großes Vertrauen gefaßt. Er soll jenem, nach der Erklärung des Hilfsstaatsanwaltes Popham, gesagt haben, er habe das Geld der Frau McDonald entwendet, werde aber einen Makler an der La Salle Straße als Zeugen vorführen, und dieser werde aussagen, das Geld sei bei Börsenspekulationen verloren worden. Sein Prozeß solle unmittelbar vor der Frühlingswahl beginnen, denn die Geschworenen hätten am Wahltage Zeit zum Stimmen und könnten gleichzeitig zu seinen Gunsten persönlich beeinflußt werden. Auch versprach der Hilfsstaatsanwalt, einen Brief des Angeklagten an dessen Mutter vorzulegen, den er auf der Rückkehr von der mexikanischen Grenze auf einem Zuge geschrieben habe und in dem er seine Schuld zugesteht.

Frau McDonald sei keine Geschäftsfrau gewesen und habe von den $50,000, welche sie aus dem Erlös des Verkaufes eines Hauses ihres verstorbenen Gatten bekommen habe, $40,000 zur Tilgung von Schulden verwendet, den Rest bei einer Bank hinterlegt, die Hälfte auf Goodrichs Rath aber abgehoben und mit ihren Schmucksachen in einem Sicherheitsgewölbe aufbewahrt. Goodrich habe, während sie in Mexiko war, für sie und ihre Mutter, Geschwister und andere Personen aus jenem Fonds wöchentlich je $10 bezahlen sollen; der Angeklagte habe die Frau später an der mexikanischenGrenze getroffen und ihr versichert, das Geld habe er verspekulirt. Er habe außer der Rückfahrkarte nur noch $2. Frau MDonald habe ihm dann noch $10 gegeben.

Die Mutter des Angeklagten und Frau McDonald, hoch elegant gekleidet, wohnten den Verhandlungen bei.

Richtige Nahrung

ist ein starker Faktor zum

Erfolg—

Grape-Nuts

Helft ihn erringen!

„Es hat seinen Grund."

Badeanstalt an der Wilson Ave.

Vorläufig wird überhaupt keine Lizens ausgestellt werden.

Bürgermeister Busse hat heute den städtischen Einnehmer angewiesen, keinem Besitzer der drei Badeanstalten im Sheridan Park, in der Gegend der Wilson Avenue, eine Lizens zu verabfolgen, so lange die beiden Stadtrathsmitglieder der Ward, Dunn und Thomson, sich nicht über die Frage einigen könnten. Dunn und die aus Hausbesitzern und Bauunternehmern bestehende Verbesserungs-Gesellschaft jenes Stadttheiles sind gegen jede Badeanstalt, Thomson und viele Bewohner halten solche Anlagen aber für ein Bedürfniß und wollen wenigstens eine im Betrieb wissen; so liegt die Sache zur Zeit.

Dampfernachrichten.

Abgegangen:

Am Lizard vorbei: Kaiser Wilhelm II., von Bremen nach New York; Majestic, von Southampton nach New York; Ivernia, von Liverpool nach Boston.

Die Pflasterung der State Str.

Grundbesitzer erhalten auf Beschwerde Auskunft in der Stadthalle.

Vierzig Grundbesitzer an der State Straße, südlich von der 39., waren heute in der Stadthalle und beschwerten sich über die Verwerfung aller Angebote auf die Pflasterung jener Straße, zwischen 39. und 63., mitBacksteinen, weil die Straße in abscheulicher Verfassung sei und dringend der Verbesserung bedürfe. Präsident Dietrich von der Behörde für örtliche Verbesserungen erklärte ihnen, daß Grundbesitzer gegen den Straßenbau in den Gerichten Berufung eingereicht hätten und darüber nicht vor dem 30. April eine Entscheidung erfolgen könnte. Infolge der staatsobergerichtlichen Entscheidung im Prozesse von Hetty Green gegen die Kanalisirung von Gage Park habe der Anwalt der Behörde von einer Vergebung des Baues abgerathen, bis jenes Prozeßverfahren erledigt worden sei.

Da die Behörde ferner gesetzlich gezwungen sei, Angebote auf öffentliche Verbesserungen binnen zwanzig Tage nach deren Entgegennahme zu vergeben oder zu verwerfen, so habe man sich zu letzterer Maßnahme entschlossen. Die Besucher wandten sich, mit dieser Darlegung unzufrieden, an den Bürgermeister, der ihnen die gleichen Gründe angab und hinzufügte, daß Jos. Hanreddy, der Mindestfordernde für den Bau, diesen nicht bekommen werde, so lange er nicht seinen Verpflichtungen hinsichtlich der Neupflasterung der Wabash Ave. nachgekommen sei. Die städtischen Behörden seien es satt, sich mit Hanreddy wegen jeder ihm übertragenen baulichen Arbeit herumzustreiten.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

An Siasconset, Mass., vorbei: Finland, von Neapel nach New York. (Freitag Vormittag gegen 8 Uhr am Dock erwartet.)

Schlägt den Weizen los.

James A. Patten schwenkt um, und die Preise sinken.

An der Börse wurde der Weizen heute Morgen eifrig verkauft, und unter den größten Verkäufern befand sich die Firma von James A. Patten, dem bisherigen Führer der „Bullen", die heute die entgegengesetzte Stellung einnahm. Die Folge der allgemeinen Hast, den Weizen so schnell wie möglich loszuschlagen, war das Sinken der Maipreise um 4 und der Julipreise um 3½ Cts.

Mit seiner Prophezeiung, daß die Vorräthe knapp werden würden, scheint Patten übrigens nicht Recht zu behalten. Aus den Weizenländern der südlichen Halbkugel ist in der letzten Woche mehr Weizen als je zuvor verschickt worden, Argentinien allein hat 2,800,000 Bushels geliefert, 200,000 Bu. mehr als im letzten Jahr um diese Zeit. Auch aus Australien, dessen Vorräthe angeblich ganz erschöpft waren, ist eine Menge Weizen gekommen, 600,000 Bushels, oder 180,000 Bushels mehr als in derselben Zeit des Vorjahres. Hier im Lande ist nach den einlaufenden Berichten gleichfalls eine ungewöhnlich gute Weizenernte zu erwarten.

Auf der Suche.

Die Polizei ist auf der Suche nach zwei gutgekleideten Männern, die heute Nachmittag an N. Ashland Ave. und Diversey Blvd. mit einem großen rothen Kraftwagen den 9jährigen Joseph Weiß, Nr. 663 Wrightwood Ave., überfahren und schleunigst das Weite gesucht haben. Genaue Beschreibungen der Maschine und der beiden Insassen wurden sofort an alle Bezirkswachen der Stadt ausgesandt. Das Kind wurde nach dem Hospital der Alexianer-Brüder gebracht. Sein Zustand ist bedenklich.

Mandel Brothers

Sparsamkeits-Basement

12,000 Paar Spitzen-Gardinen zu 45 Proz. ab

Gezwungen, seine Anlage zu schließen, um nothwendige Aenderungen vorzunehmen, hat der Fabrikant es für rathsam befunden, sein ganzes Waarenlager zu räumen. Wir haben die ganze Partie gesichert, im Ganzen 12,000 Paar der besten Gardinen, die in Amerika gemacht werden — Cable Nets und Nottinghams, passend für irgend ein Zimmer — Parlor, Wohnzimmer, Bibliothek, Speisezimmer oder Schlafzimmer, 5 große Partien, alle zu 45 Prozent Rabatt von den regulären Preisen.

1.35 Partie 1 — Hunderte von Paar von Nottingham- und Cable Net-Gardinen — kein unbeliebtes Muster in der ganzen Partie; zu 45 Prozent unter dem regulären Preis.

1.75 Partie 2 — Cable Net- und Nottingham Spitzen-Gardinen, in einer unbeschränkten Varietät von Facons, in weiß, Elfenbein und Beige Schattirungen, 45 Proz. unter dem Preis.

2.45 Partie 3 — Ausgezeichnete Reproduktionen von den Brüssels- und Renaissance-Facons, in Cable Net- und Nottingham-Gardinen; 45 Prozent unter dem regulären Preis.

Partie 4 — Cable Net und Nottingham Spitzen-Gardinen, von der feinsten Sorte Garn gemacht; 45 Prozent unter dem Preis; 2.85.

Partie 5—Feinstes amerikanisches Fabrikat von Point Cable Net Gardinen sowie Nottinghams; 45 Prozent unter dem Preis; 3.15.

1.65 für die 2.50 und $3 Schuhe und Oxfords

Mehr wie 2500 Paar verblieben dem Engros-Händler an Hand, als er das Geschäft der Saison abschließen wollte. Ohne den Verlust in Betracht zu ziehen, hat er uns die ganze Partie überlassen zu weniger als dem Kostenpreise.

1.65 Die Ledersorten sind: Patent, Dull, lohfarbiges russisches Calf und schwarzes Kidskin — Ledersorten, welche diese Sorte von $3.00 Schuhen zu den beliebtesten ihrer Art gemacht haben.

Die Muster sind Knopf, Schnüre oder Blucher in Boots; Gibson, Oxford oder Sailor Ties und Ankle Strap Pumps. Alle haben den neuen kurzen Vordertheil; Größen passend für alle Füße, reguläre $3, zu $1.65.

Box Calf Schuhe für Knaben 1.25

Wählt von diesem Assortiment, wenn Ihr gute dauerhafte Schuhe wünscht. Sie haben schwere Extension-Sohlen und für starken Gebrauch gemacht; Fußform-Leisten; Größen 9 bis 13½, 1.25; 1 bis 5½, 1.50.

Kinder Muster-Schuhe und Oxfords 95c

Sie haben sehr gute Dienste als Muster geleistet und wir können sie daher zu einem nominellen Preise räumen. Alle Ledersorten und Muster sind vertreten; reguläre Preise 1.50 und $2, das Paar, 95c.

Großer Verkauf von $25 Damen-Suits zu $15

Von angebrochenen Partien vom feinsten Material

Nachdem wir das Lager von kurzen Längen eines wohlbekannten Fabrikanten von Kleidungsstücken für Frauen in Augenschein genommen hatten, einigten wir uns auf einen Preis für die ganze Quantität, in Anzügen aufgemacht, welche irgend einem $25 Assortiment nicht nachstehen würde.

Positiv kein Suit in dem ganzen Einkauf, der nicht wenigstens $25 werth ist, und die Auswahl der Stoffe ist groß. **$15**

Zwei typische Modelle

Die Fabrikate umfassen prachtvolle Satin Stripe Worsteds, Shepherd Checks, Fancy Panamas und gestreifte Serges, sowie importirte Stoffe; Coats strikt geschneiderte 36zöllige Modelle, hüftenlos, in „mannish" Effekten entworfen, schöner „semifitted" Rücken.

Mit einer guten Sorte Seide gefüttert; Skirts feine gored Modelle; einige einf. geschneidert, and. m. dazu pass. Knöpfen. **$15**

Männer-Frühjahr-Anzügen 7.50; Hälfte gespart

Dies ist ein geldersparender Verkauf, der bedeutend mehr Raum verdient, als wir ihm geben können. Die Anzüge sind nach den herrschenden Modellen zugeschnitten und sind so gut gemacht wie die meisten 12.50 und $15 Anzüge.

Von Cassimeres, Cheviots und Kammgarnen gemacht, genügend in den so hübschen grauen und anderen beliebten Mustern, Serge- oder Alpaca Futterstoffe; für 7.50.

Knickerbocker-Anzüge für Knaben, $2

Mehrere hübsche und elegante Facons in doppelknöpfigen Knickerbocker-Anzügen f. Knaben, woll. Stoffe, Cheviots und Tweeds, Gr. 9 bis 16; Standard $4 Wt., $2.

$4 und $5 Frühjahrs-Reefers für Knaben, ungefähr 260 im Ganzen—Größen 2½ bis 10; um geräumt zu werden für 2.50. 75c und $1 Kniehosen für Knaben, Größen 7 bis 15; 25c.

Waschstoffe, die Interesse hervorrufen werden

5c Wm. Simpson & Sons' allerbeste Kleider-Kattune, einschließlich aller ihrer Stapel und fancy Muster — 3 bis 10 Yard Längen sowie beste Qualität Standard Schürzen-Gingham, alle Größen Checks — 3 bis 10 Yards, und Rester von allen Sorten Waschstoffen, Werthe bis 12½c, Auswahl zu 5c.

7c 36zölliges Gardinen Swiß, ganz Weiß — Tupfen, Figuren, geometrische und Fleur de Lis Entwürfe, 12½c Qualität, 1 bis 10 Yard Längen; fancy Zephyr Kleider-Ginghams, sowie eine volle Auswahl von neuen Waschstoffen, Pongee und Foulard Effekten der American Printing Co., Auswahl 7c.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost ... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei ... $3.00
Mit Sonntagpost ... $4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1890, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Glücklich im Glauben.

Nicht aus Zweckmäßigkeitsgründen befürwortet der republikanische Senator Cummins aus Jowa eine Bundeseinkommensteuer, sondern vom grundsätzlichen Standpunkte aus. Er meint nämlich, daß die großen Lasten, welche die Bundesregierung den Steuerzahlern auferlegt, endlich einmal von den schwachen auf die tragfähigsten Schultern gewälzt werden sollten. Daher will er jedes Einkommen von weniger als $5000 steuerfrei lassen und alsdann die Einkommensteuer stufenweise von 2 v. H. bis zu 6 v. H. steigern. Den höchsten Satz sollen nur die zu zahlen haben, deren Einkommen $100,000 im Jahre übersteigt. Korporationen aber will der Senator nicht zu der Einkommensteuer heranziehen, weil es seiner Ansicht nach ungerecht wäre, den kleinen Theilhaber einer großen Gesellschaft auf sein bischen Dividende zu besteuern. Dagegen will er jede Korporation verpflichten, sowohl ihre Beamten anzugeben, die mehr als $5000 Gehalt beziehen, als auch die Summen namhaft zu machen, die sie an die einzelnen Aktionäre zur Vertheilung gebracht hat.

Selbstverständlich wird der Senator von Jowa weder in seiner eigenen Partei, noch in der demokratischen genügende Unterstützung finden. Die sogenannten Demokraten aus dem Süden geben zwar vor, noch immer für „die gerechteste aller Steuern“ zu schwärmen, nehmen indessen Anstoß an gewissen Einzelnheiten der Cummins'schen Vorlage. Den republikanischen „Führern“ im Senate aber ist schon der Gedanke einer Einkommensteuer so verhaßt, daß sie jeden Parteigenossen auszustoßen drohen, der es wagen sollte, sich dem westlichen Ketzer anzuschließen. Es wäre ja auch wirklich widersinnig, auf der einen Seite die mächtigen Privatinteressen durch „Schutzzölle“ zu bereichern und ihnen auf der anderen Seite einen Theil des unverdienten Werthzuwachses wieder mittels einer Einkommensteuer abzujagen. Was die republikanische Partei ihren Günstlingen bescheert, das sollen sie auch unverkürzt und ungestört genießen dürfen. Selbst der Präsident will höchstens die großen Hinterlassenschaften besteuern. Wenn die Beschützten todt sind, spüren sie wahrscheinlich die Besteuerung nicht mehr, und jedenfalls können sie keinen Einspruch mehr erheben. Solange sie jedoch am Leben sind, werden sie sich mit Händen und Füßen gegen die Zumuthung wehren, auch nur den fünfzigsten Theil ihres Einkommens zur Bestreitung der mehr oder weniger nothwendigen Bundesausgaben beizutragen. Zum Steuerzahlen ist ja die große Masse der Verbraucher da, der es ein Vergnügen ist, nicht allein der Verschwendungssucht des Kongresses Vorschub zu leisten, sondern auch die Kapitäne der Industrie für ihre großen Verdienste um das Vaterland möglichst reichlich zu belohnen.

Im Uebrigen berechnet der Senator Cummins selbst den Ertrag seiner Einkommensteuer nur auf höchstens $40,000,000. Das ist die ganze Last, die er „dem Reichthum“ aufbürden will, während die weniger Bemittelten und die Mittellosen nach wie vor etwa eine Milliarde im Jahre aufbringen sollen. Man sollte meinen, daß die Vermögenden schon aus Klugheitsgründen sich zur Uebernahme einer so geringen Belastung bereit erklären müßten. Wenn sie durch ein wahrhaft winziges „Opfer“ ihre patriotische Gebfreudigkeit bekunden und die Kritik entwaffnen können, so ist es doch anscheinend der Gipfelpunkt der Thorheit, dem Volke jedes Zugeständniß zu verweigern, und die Unzufriedenheit wach zu erhalten. Die Beschützten wollen jedoch nicht einmal die kleinste Bresche in den Wall legen lassen, hinter dem sie nach ihrer Meinung sicher verschanzt sind. Wird einmal zugegeben, daß die Steuerlasten nach Maßgabe der Zahlungsfähigkeit vertheilt werden sollten, so ist nicht abzusehen, wie viel schließlich auf die starken Schultern gewälzt werden mag. Darum muß das Volk in dem Glauben erhalten werden, daß ihm eine Wohlthat erwiesen wird, wenn man ihm gnädigst gestattet, auf alle Gegenstände des täglichen Verbrauches wahnwitzig hohe Steuern zu bezahlen. In diesem Glauben ist es bisher glücklich gewesen. Warum soll er ihm also geraubt werden?

Vorbereitung.

„Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus“ — und große Feste ihr Licht. Und das hat seinen guten Grund. So werden wir vorbereitet, so wird uns die Feststimmung vermittelt, die unerläßlich ist, zur Begehung eines Festes.

Lange schon vor dem Heiligen Abend kündet Weihnachten sich an durch die länger werdenden Schatten, die langen heimlichen Abende, die Anzeigen der Geschäfte und die kindlichen Wunschzettel; die Forderungen und Andeutungen der theuren Gattin. Die Anmeldung des Osterfestes und Vorbereitung der Menschen auf verständnißvolles Feiern besorgt die Natur selbst, durch ihr Frühlingsweben, und das Putzmachergeschäft. Auf das Nahen des glorreichen Vierten machen uns die Vorschläge und Maßnahmen für eine vernünftige Begehung, die niemals angenommen, bezw. durchgeführt werden, und die Anzeigen der Feuerwerkhändler aufmerksam, und daß der Danksagungstag nicht fern ist, merken wir Dank den Berichten über den Fehlschlag der Kronsbeerenernte und der Knappheit an Turkeys, bezw. dem Steigen der Geflügelpreise. Und so weiter.

In den Tagen vom 3 bis zum 5. Mai, einschließlich, wird hier in Chicago der Nationale Friedenskongreß tagen, und das ist für unsere Stadt eine Ehre und soll ihr ein Fest sein. Denn Chicago ist eine friedliche Stadt, liebt und verehrt den Frieden und geht anderen mit gutem Beispiele voran. Es ist so recht eine „happy family“; zeigt der Welt, wie die verschiedensten Rassen und Nationalitäten friedlich unter und neben einander leben und zusammen arbeiten können an nutzbringendem Werk. Deshalb wurde Chicago auserwählt für die Tagung der Nationalen Friedensgesellschaft. Es ist eine Anerkennung und eine Ehre, die man unserer Stadt damit anthut und für uns muß die Tagung ein Fest sein. Und das nahende Fest wirft sein Licht voraus in Form von Flugblättern und Schriften über die Friedensbewegung, die Kriegsschrecken und den Rüstungswahn, und wer das liest, der muß bis zum 3. Mai in der rechten Feststimmung sein, und wäre er den rabiateste Kriegsschwärmer, den es je gab — sofern er immerhin noch seine fünf Sinne beisammen hätte. Die verständigen friedliebenden und klarschauenden Chicagoer haben das kaum nöthig; es wäre auch schwer, ihnen all das Verständige und Ueberzeugende, das in den Friedensliga-Traktätchen gesagt wird, zur Mittheilung zu bringen. Denn es ist gar viel und die Auswahl wäre sehr schwer. So sei's mit ein paar kurzen Hinweisen abgethan, und zwar zuvörderst mit Hinweisen auf den Rüstungswahnsinn, der ja leider auch die große Republik erfaßt hat. Denn die starke Waffe, — der „dicke Knüppel“ — ist eine Verlockung zum Kriege, eine mächtig wirkende Kriegsgefahr.

Seit 1800 vermehrte sich die Bevölkerung des Landes um das 22-fache; unsere Ausgaben für Kriegsrüstungen aber sind heute 220 mal höher als vor 109 Jahren — und die Gefahr ist geringer. Wir geben heute 65 Prozent der Nationaleinnahmen aus für Rüstungen, Kriegspensionen und Zinszahlungen auf Kriegsschulden, und nur ein Drittel der Einnahmen für den Kongreß, die Bundesgerichte und Bundesverwaltung, den Küsten-, Leuchthaus- und Quarantäne-Dienst, das Zoll- und das Postwesen, die Wasserstraßen und die Waldwirthschaft u. s. w.

In den letzten vier Jahren kamen in den Ver. Staaten durch Unfälle, die zum sehr großen Theil hätten verhütet werden können, achtzigtausend mehr Menschen um's Leben, als in unserem mörderischen Bürgerkrieg auf beiden Seiten durch Kugeln usw. getödtet wurden. Jedes Jahr zerstören unsere inneren Feinde, Unwissenheit, vermeidbare Krankheit und Verbrechen, ganz ungeheuer viel mehr Menschenleben, als in unseren sechs Jahren „ausländischen“ Krieges umkamen. Wir sind den verheerenden inneren Feinden gegenüber blind oder stellen uns so, und zeigen eine verächtliche Angst eingebildeten äußeren Feinden gegenüber, die uns niemals angriffen und niemals angreifen werden, und auch keinerlei Unfreundlichkeit zeigen und nicht den geringsten Anlaß geben zur Klageführung. Das — wohlgemerkt — auch nicht thaten, als die Nation so gut wie keine kampffähige Kriegsflotte und Armee hatte und wirthschaftlich sehr viel schwächer war, als sie heute ist. Würden wir unsere Einnahmen verwenden zur Verbesserung der Erziehung, Erleichterung des Handels u. Hebung der Landwirthschaft, zum Bau von Schulen und Krankenhäusern und Straßen — wir würden tausendmal mehr thun zur Vertheidigung des Landes: wirklich etwas thun, während wir so nur Gefahren heaufbeschwören.

Ein Schlachtschiff kostet rund $10,000,000 — so viel, wie 500 Lokomotiven; so viel wie 200 Meilen erstklassiger Landstraßen — und auf $1,000,000 jährlich stellen sich die Unterhaltskosten; nach 10 bis 14 Jahren ist es altes Eisen. Ein Schuß aus einem der Riesengeschütze der Schlachtschiffe und Küstenbefestigungen stellt sich (einschließlich der nöthigen Abschreibung von den Geschützkosten, denn so ein Riesenrohr hält nur wenige Schüsse aus) auf rund $1700 — auf so viel wie das Heim, das ein Arbeiter sich in lebenslangem Mühen ersparen mag; so viel, wie der Durchschnittsarbeiter in zwei bis zweieinhalb Jahren an Lohn verdient; es müssen aber recht viele solcher Schüsse abgefeuert werden zur Uebung der Mannschaft. Die Union hat kein Geld für den Land- und Wasserstraßenbau, kein Geld für die Krankenpflege und viele andere nothwendige Verbesserungen, und sie ist so stark und so günstig gelegen zwischen zwei Weltmeeren, daß keine Macht auch nur im Traum oder Jingo-Wahnsinn daran denkt, sie anzugreifen — aber der Kongreß bewilligte letztes Jahr den Bau zweier Riesenschlachtschiffe, die je $12,000,000 kosten werden. Sollte man das für möglich halten? Leider ist's Thatsache.

Die Union hat in den 124 Jahren seit der Revolution nur drei Jahre lang Krieg gegen einen ausländischen Feind geführt, und war in jedem „ausländischen“ Kriege der Angreifer. Sie ist heute weniger einem Angriffe ausgesetzt, als irgend eine andere Nation auf dem Erdenrunde, — sie gibt aber mehr aus für frühere Kriege und in der Vorbereitung auf künftige Kriege als irgend eine andere Nation der Welt. Sollte man das für möglich halten? — Leider ist's Thatsache.

In den Tagen vom 3. bis 5. Mai wird hier der zweite Nationale Friedenskongreß tagen, dessen Ehrenpräsident der Ehrenwerthe Wm. H. Taft, Präsident der Ver. Staaten, ist — und dieser Tage wurde aus Washington gemeldet, der Präsident sei für eine weitere Verstärkung der Flotte; halte die Anschaffung von weiteren 15 Riesenschlachtschiffen, die der Flottenrath fordert, für geboten. Sollte man das für möglich halten? — Leider ist es sehr gut möglich, daß der Spezialkorrespondent, der das meldet, Recht hat. — — —

Das Recht auf's Amt.

Wie alle Dinge unter der Sonne hat auch die Frage der Wiederanstellung oder des Rechtes auf Wiederanstellung entlassener städtischer Polizisten ihre zwei Seiten. Im allgemeinen gilt der Satz, daß es auf öffentliche Stellen und Aemter kein Eigenthumsrecht gibt. Die Erwählung oder Anstellung eines öffentlichen Beamten hat nicht die Bedeutung eines Arbeitsvertrages; auch dann nicht, wenn laut Gesetzes die Erwählung oder Anstellung auf eine gewisse Zeit erfolgt. Der Staat, der das Amt geschaffen hat und seine Besoldung bestimmt, ist auch berechtigt zur Wiederabschaffung des Amtes oder zur Herabsetzung der Besoldung. Der außer Amt gesetzte oder in seinem Einkommen herabgesetzte Beamte hat daraufhin keinen Rechtsgrund zur Schadenersatzklage.

Anders liegt die Sache, wenn der Staat durch Gesetz die Anstellung und Absetzung geregelt hat für die einzelnen Gemeinwesen im Staate und wenn eine Entlassung oder Gehaltsentziehung erfolgt ist in Verletzung des Gesetzes. Da kann allerdings geschehen, was hier geschehen ist: daß der Entlassene die Hilfe der Gerichte anruft und dann durch Gerichtsbefehl („Mandamus“) das betreffende Gemeinwesen oder die zuständige Behörde angewiesen wird zur Wiederanstellung des Entlassenen und womöglich sogar zur Gehaltsnachzahlung. Oder es mag auch, wo der Rechtsanspruch nicht klar ist, ein Billigkeitsanspruch vorliegen. Ein Anspruch der Art, wie er hier geltend gemacht wird in den Fällen, wo Entlassungen erfolgt sind, bloß weil die Betreffenden nicht der eben herrschenden Partei angehörten, und die Entlassenen dabei nicht nur Einkommen und Stellung, sondern auch vielleicht den durch langjährige pflichtgetreue Dienste und langjährige Einzahlungen erworbenen Anspruch auf künftige Pension verlieren.

Wenn dem gegenüber die derzeitige städtische Verwaltung die Praxis verfolgt hat, sich in Fällen der letztern Art dem Wiederanstellungsverlangen nicht besonders zu widersetzen, sondern den ernstlichen Widerstand zu beschränken auf Fälle, in denen die Entlassung verdientermaßen, wegen dienstlicher Vergehungen oder aus sonstigen triftigen Gründen erfolgt ist, so ist dagegen im Grundsatz nichts einzuwenden. Aber so ganz richtig ist die Geschichte doch nicht, indem dabei dem Belieben und der Willkür, der Gunst oder Ungunst der jeweiligen Machthaber zu weiter Spielraum gegeben ist. Entschieden zu wünschen ist eine schärfere gesetzliche Regelung des Verfahrens. Namentlich sollte die Zeit, innerhalb deren das Gesuch auf Wiederanstellung gestellt werden darf, auf einen gewissen, nicht zu lang bemessenen Zeitraum beschränkt werden, so daß daß Gesuch gestellt werden muß zu einer Zeit, da sich der einschlägige Thatbestand, soweit die Berechtigung der Entlassung in Frage kommt, noch unschwer feststellen läßt, und das Gesuch nicht erst nach Jahren gestellt werden kann, nachdem längst Gras über die Geschichte gewachsen ist.

Alles mit Unterschied.

„Auch das ist „Gesetz!“, schreibt entrüstet ein Blatt im Osten, indem es die nachfolgenden Thatsachen verzeichnet: „John Welch, dem eine Maschine drei Finger abhackte, erhält in einem Brooklyner Gericht $7000 zugesprochen. Der Wittwe des Thomas Carlin, dem eine andere Maschine gleich das ganze Leben geraubt, aber sprach auch ein Gerichtshof in Brooklyn gerade die Hälfte, $3500, zu.“

Aber liegt da wirklich gerechter Grund vor zur Entrüstung? Um das zu wissen, müßte man doch zunächst Kenntniß haben von allen näheren Umständen und Eigenthümlichkeiten der beiden Fälle. Möglich ist's ja immerhin, daß, so weit der Verlust in Geld abzuschätzen ist, der John Welch an seinen drei Fingern mehr verliert, als die Wittib Carlin an ihrem Tom. Vielleicht ist John Welch ein Künstler in seinem Fache, dem die Geschicklichkeit seiner Finger ein großes Einkommen brachte, das ihm nun für den Rest seines Lebens unwiederbringlich verloren ist. Bisher mit seiner Familie in schönem Wohlstande lebend, mag ihn hohläugige Noth und bitterer Mangel bedrohen. Und der Tom Carlin war vielleicht ein fauler Strick, der nur gelegentlich 'mal ein paar Tage Arbeit verrichtete, oder ein lüderlicher Gesell, der seinen Arbeitslohn, statt nach Hause, in die Wirths- und Spielhäuser trug, so daß schon bei seinen Lebzeiten die Frau auf ihre eigene Arbeit angewiesen war, und vielleicht, wenn der Mann betrunken heim kam, noch Schläge dazu erhielt. Möglich ist das ja, und wenn sich die Sache so verhielt, so mag sich am Ende sogar ergeben, daß das gerichtliche Urtheil dem John Welch viel weniger gibt als er verliert, die Wittib Carlin dagegen viel weniger einbüßt als sie erhält.

Ebenso möglich ist's ja allerdings, daß die wahren Sachverhalte ganz andersartig sind, und die beiden gerichtlichen Erkenntnisse, eins am andern gemessen, außer allem vernünftigen Verhältnisse stehen und gröblich ungerecht sind. Selbst bei solchem Stande der Dinge wäre jedoch deshalb noch nicht ohne Weiteres das Gesetz zu tadeln. Die Schuld mag ausschließlich an den „intelligenten“ Geschworenen liegen; denn die Geschworenen und nicht das Gesetz bestimmen die Höhe des Zuspruchs. Ungerecht wirkt das Gesetz manchmal insofern, als es die Summe der Entschädigung beschränkt, wo der Geschädigte das Leben eingebüßt hat, aber ihr keine Schranken setzt, wo „nur“ eine Verletzung von Leib und Gliedern vorliegt. Doch auch darüber läßt sich streiten, denn wer ist im Stande, den Werth eines Menschenlebens in Geld auszudrücken, oder den Schmerz der trauernden Hinterbliebenen so auszudrücken? Wohin könnte es führen, wenn in dieser Hinsicht dem Gutdünken, oder auch der Willkür oder Laune der zwölf Männer der Geschworenenbank unbeschränkter Spielraum gelassen wäre? Nicht sowohl die gesetzliche Beschränkung ist hier zu tadeln, als die Niedrigkeit der Beschränkung. Doch kommt auch Das in dem vorliegenden Falle nicht in Betracht. Das Gesetz gestattet als Entschädigung bei Todesfällen nirgends weniger als $5000, und wenn wir nicht irren, ist in New York wie in Illinois der Satz $10,000. Keinesfalls ist es also Schuld des Gesetzes, daß der Wittib Carlin nur $3500 zugesprochen wurden.

Die gesetzliche Regelung der Unfallentschädigung liegt ja unstreitig noch sehr im Argen in den Ver. Staaten. Von nicht zu unterschätzender Wichtigkeit ist die Aufgabe, darin Wandel zum Bessern zu schaffen. Mit einer Kritik jedoch, wie sie in der gedankenlosen Zusammenstellung und Verurtheilung einzelner, aus ihrem Zusammenhang gerissener Urtheilssprüche sich ausspricht, wird nichts bewiesen, noch weniger kann etwas gebessert werden dadurch. Was immer das Gesetz thun mag, unmöglich kann es im Voraus bestimmen, was in jedem möglichen Falle die Summe der Entschädigung sein soll. Keine zwei Fälle sind einander völlig gleich, und keine größere Ungerechtigkeit wäre denkbar, als wenn mit Außerachtlassung aller Unterschiede, das Gesetz gleichmäßige Vorschriften machen wollte: soviel für jedes Leben, soviel für jeden verlorenen Fuß, Arm oder Finger usw. Den Klavierspieler macht der Verlust eines Fingers völlig unfähig zur ferneren Ausübung seines Berufs, wogegen beispielsweise der Motormann auf der Straßenbahn, der Mörtelträger beim Bau oder der Schubkarrenfahrer mit neun Fingern noch genau so arbeits- und erwerbsfähig sein mag, wie er vorher gewesen ist.

Londons Gondel.

So hatte Disraeli das Hansom genannt; der aus Venedig hergeholte hochtrabende Vergleich, den man auch heute noch oft zwischen ironischen Gänsefüßchen liest, hat einen eigenthümlichen Duft, etwa wie ein alter Schrank, dessen schwach pretiöser Lavendelgeruch, gemischt mit dumpfig faden Ausdünstungen von Moder und Staub, uns in Großvaterzeiten zurückversetzt. Vielleicht wird es nicht lange mehr dauern, daß auch das Hansom selbst in die Rumpelkammer der Zeit verwiesen wird, denn seine Feinde, die Motor-Taxameter, haben bedrohlich schnell an Zahl und Beliebtheit zugenommen. Zu ihrem Triumph haben die Pferdedroschken nicht wenig beigetragen, weil die Männer der Peitsche sich hartnäckig gegen das Taxametersystem sträubten, zum Theil wohl aus dem nicht eingestandenen Grunde, daß sich bei dem alten und gänzlich veralteten System besser im Trüben fischen läßt. Aber sie mußten zuletzt die Vergeblichkeit ihres Widerstandes einsehen; kürzlich hat eine Versammlung von Droschkeneigenthümern und Kutschern sich einmüthig für Einführung des Taxameters ausgesprochen und den Minister des Innern gebeten, die nöthigen Verordnungen zu erlassen. Es ist leicht möglich, daß dieser Umschwung zu spät kommt, daß der richtige Augenblick, sich den billigen Forderungen des Publikums anzupassen, versäumt ist, wenigstens für die zweiräderigen, auf Eleganz und Schnelligkeit Anspruch erhebenden Hansoms. Die vierräderigen Droschken, auf die der Hansomtreiber mit geringschätzigem Mitleid herabsah, werden voraussichtlich trotz Petroleum und Elektrizität ihr bescheidenes Dasein länger fristen, denn sie haben besondere, durch kein anderes Gefährt zu ersetzende Vorzüge. Aeltere Leute, die ihre Nerven nicht an das moderne Automobiltempo gewöhnen können und von dem kalten Wind, der infolge der raschen Bewegung selbst in geschlossene Motore dringt, üble Einwirkungen auf ihren Rheumatismus befürchten, werden dem biedern Vierräder treu bleiben, ebenso Familien, die eine Schaar von Kindern sparsam in einen Wagen zu packen wünschen, und die Reisenden, die mit zahlreichen Koffern und Taschen zum Bahnhof fahren — es ist staunenswerth, welche Berge von Gepäck oft einfache Bürgersleute mit zum nächsten Seebadeort schleppen. Das langsame, unansehnliche Ueberbleibsel einer überlebten Zivilisation wird im Innern der Stadt vielleicht die Lastkarren überleben, die immer mehr durch schwere, die schlecht gebauten Miethhäuser in ihren Grundfesten erschütternde Kraftwagen verdrängt werden, die Privatequipagen, die rothen Postwagen und die Omnibusse; seelenruhig werden am Ende seine Lenker zusehen, wenn das erste Luftschiff einen regelmäßigen Dienst zwischen Charing Croß und Hampstead eröffnet. Düsterer ist der Ausblick für das Hansom. Schon jetzt muß sich die einst so stolze Gondel gefallen lassen, als Lückenbüßer behandelt zu werden; mürrisch steigt der Fahrgast ein, nachdem der Klubdiener oder der Thürhüter des Hotels vergeblich durch markdurchdringende Pfiffe einen Motor herbeizubeschwören versucht hat. Vom ästhetischen Standpunkt ist das sehr zu bedauern. Das leichte, auf zwei hohen Rädern schwankende Gefährt, bei dem der Kutscher auf hohem Bock hinter dem Wagen sitzt, so daß der Fahrgast einen freien Blick hat, ist eine typische Erscheinung des Londoner Straßenbildes, die man in den Städten des Festlandes nur selten als eine Absonderlichkeit antrifft u. die auch im englischen Provinzstädten niemals zu großer Volksthümlichkeit gelangt ist. In früheren Zeiten, als noch Sportsherren in hellem Zylinder und mit einem Blumenstrauß im Knopfloch ihr von schwarzem Lack und silbernen Beschlägen blitzendes, mit einem feurigen Traber bespanntes Hansom durch die Straßen und Parks lenkten, mag das bißchen Romantik, das im Londoner Schmutz und Rauch gedeiht, auch die Mieths-Hansoms mit einem Schimmer eleganten Lebemannthums umkleidet haben. Jetzt sind in der Einbildungskraft des Volkes die Hansoms vom Automobil aus dem Felde geschlagen; sie sind nicht mehr so schmuck, da neue Wagen kaum mehr eingestellt werden, die Pferde sind schlechter, wenn man auch abgetriebene Schindmähren in London nicht antrifft, die Kutscher machen zum großen Theil den Eindruck trüber Resignation und haben wie ihre Gefährte etwas Verstaubtes und Lebensmüdes. Aber auch zu seiner Blüthezeit war das Hansom nicht ohne Fehler. Es ist unsicherer als vierräderige Wagen, und es gehört schon einige turnerische Gewandtheit hinzu, um glatt ein- und auszusteigen. Dicke Herren und zaghafte ältliche Frauen bieten dabei oft einen lamentablen Anblick; der Neuling, der sich mit gelenkiger Jugendkraft aufschwingt, stößt Beulen in seinen Hut, und die Kleider der einsteigenden Damen sind von den schmutzigen Radreifen bedroht.

Altegyptische Kunst.

Ueber dieses interessante Thema sprach der Kölner Architekt, Diözesenbaumeister Renard, der den Orient durch oftmalige Reise zu den von ihm geplanten Bauten in Jerusalem kennen gelernt hat, vor einem eingeladenen Publikum. Er führte dabei eine Anzahl eigener Skizzen und Aufnahmen vor. Ausgehend von der Feststellung des Egyptologen Ed. Meyer, daß schon im Jahre 4241 v. Chr. in Oberegypten das Wandeljahr eingeführt wurde, um mittels genauerer Zeitberechnung für jedes Jahr den Beginn der Nilschwelle voraus zu bestimmen, wies er darauf hin, daß ein Volk, dessen Gestirnkunde sich in jener Frühzeit in dieser Weise praktisch bethätigte, damals die Zeit der primitiven Kunst schon längst überschritten haben mußte. Thatsächlich erreichen 1300 Jahre später die künstlerischen Produkte des Alten Reichs (2900 bis 2400), besonders die Porträtarbeiten und die Monumentalplastiken, die höchste Stufe, wie der in Kupfer getriebene Kopf eines jungen Prinzen zeigt. Die Baukunst des Nillandes hat bei dem Wohnbau, dem Palaste des Königs und der Behausung des armen Fellachen ausschließlich den getrockneten Nilschlamm verwerthet und den Steinbau nur bei den Tempel- und Grabbauten eingeführt. Da die bebauungsfähigen Flächen des Nilthales nur für den Ackerbau unter Kultur genommen werden, ist die Aufzucht von Nutzholz ausgeschlossen, und der Egypter benutzte daher neben dem Trockenziegel das mit Nilschlamm verpackte, umwickelte, mit Rohr, Schilf, Papyrus verstärkte Stabbündel, das sowohl zu Thür- und Fensterabdeckungen, Eckschuß an den Gebäudeecken als zur Verankerung der Deckgesimse verwendet wurde, um dann schon frühzeitig als architektonisches Detail und Säulenmotiv in die Steintechnik übernommen zu werden. Die sogenannte Pflanzensäule mit ihrem ehemals wohl aus lebenden Blüthen und Knospen zusammengesetzten Kapitäl weist ebenfalls auf einen solchen Ursprung hin. Dieser armirte Lehm ist gleichsam ein Vorgänger des heutigen armirten Betons. Der Vortragende unternahm eine Art Ehrenrettung des oftmals verkannten, naiv und kindlich bezeichneten egyptischen Flachreliefs, dessen unperspektivische Wirkung von dem modern gewöhnten Auge abgelehnt wird. Man muß das Relief Egyptens als eine Bildschilderung betrachten, die dem Analphabeten das in komplizirter Hieroglyphenschrift Geschriebene verdeutlicht und die fast willkürlich die großen Flächen der Bauten, sowie Stützen und Geräth überzieht. Die Einführung der Perspektive in solche konstruktive Flächen ergibt Tiefenwirkungen, die der Reliefkünstler im Interesse der Beibehaltung der Fläche vermeiden wollte und mußte. Das in das Profil eingesetzte „En face“-Auge des Menschen ist auf die Absicht zurückzuführen, dem Auge Ausdruck zu verleihen. Ein Volk, das so hervorragend künstlerisch empfundene Werke der Plastik schuf, kann unmöglich in der Reliefkunst naiv sein, und es haben nur künstlerische Gesetze zu der Eigenart des egyptischen Reliefs geführt. Bei dem egyptischen Hausgeräth findet man bei dem einfacheren Nutzmöbel Konstruktionsmotive, die noch heute angewendet werden, und andere, die bereits den gebogenen Stab der Wiener Möbel oder die Spannstäbe der modernen Gartenmöbel zeigen. Die Prunkmöbel haben Edelholzeinlagen, Schnitzerei - Flachreliefanwendung, Fayenceeinlagen usw. In ihrer Monumentalarbeit der Baukunst und Bildnerei war die egyptische Kunst ein „Hohes Lied“, „ein großes Epos“, in deren gewaltige Klänge die liebenswürdigen Werke der Kleinkunst mit feinem lyrischem Empfinden eingestimmt sind. Mit ihr ist eine ernste, wahre Kunst ohne Schmutztiefen dahingestorben.

— Beim Dorfbader. — Reisender: „Bitte — erst Zahn ziehen und dann Haarschneiden!“ — Bader: „Haarschneiden auch noch heute?“

Unser Preis $30. Anderswo ungefähr $150.

Da wir unabhängig sind, sind wir die einzigen Leichenbestatter, die Särge und Zubehör, ob sehr bescheiden oder sehr reich, ausnahmslos um die Hälfte bis zwei Drittel billiger verlassen als die regulären Preise betragen die von anderen Leichenbestattern gefordert werden. Ueberzeugt Euch, indem Ihr unserem Etablissement einen Besuch abstattet und die in deutschen Zahlen markirten Preise mit denjenigen anderer Leichenbestatter in Chicago vergleicht.

Unser Preis für diesen tuchbezogenen Sarg, inwendig mit weißer Seide ausgeschlagen und aus den besten Zuthaten hergestellt, ist nur $30. Er ist anderswo nicht unter $100 bis $150 zu haben. Wir ersparen Euch von $100 bis $150 an Särgen die anderswo $200 kosten.

P. J. HURSEN

Wir führen das größte, schönste und best eingerichtete Leichenbestattungsgeschäft im Staate. Unsere Art Beerdigungen zu leiten ist unerreichbar in Bezug auf Feierlichkeit, Höflichkeit und Waaren erster Klasse.

Aufrufe sogleich beantwortet von überall, von der Nord-, Süd- und Westseite.

Wir übernehmen Begräbnisse in jedem Theil Chicagos und den Vororten. Keine Extrakosten für größere Entfernung. Stiller Automobildienst auf schnelle und sofortige Anrufe irgendwo. Vollständige Auswahl in Särgen in unseren staubdichten Showrooms, stets offen für Besucher, Tag und Nacht. Wir haben eine strikt private und schön eingerichtete Kapelle zur Benutzung für unsere Kunden.

Telephon West 101 P. J. Hursen, Expert-Embalmer, 989 West Madison Str., Chicago, Jll.

15 Minuten vom Downtown-Distrikt mit den Madison Str. Cars.

ap1,do*

Ein neuentdecktes Zwergvolk.

Der amerikanische Reisende Dr. Geil, der sich augenblicklich auf einer Forschungsreise in Zentralchina befindet, entdeckte, wie aus London gemeldet wird, im Gebirge in der Nähe der chinesischen Mauer einen Volksstamm wilder Zwerge, von denen bisher nichts bekannt war. Die Zwerge, deren Körper mit langen Haaren bedeckt sind, flüchteten beim Herannahen des Forschers.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater, Schwiegervater und Großvater

Hermann Guetzlaff

am 21. April 1909, um 4 Uhr 15 Min. Nachmittags, im Alter von 64 Jahren und 5 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 24. April, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 21 Bissell Str., nach dem Montrose Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Marie Guetzlaff, Gattin.
Fred, William, Carrie, Charles und Harry, Kinder.
Anna und Lizzie, Schwiegertöchter.
Albert Engers, Schwiegersohn, nebst Enkeln u. Verwandten.
„Ruhe in Frieden.“ dofr

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Leopold Buechner

(geliebter Gatte der verst. Karoline Buechner) im Alter von 65 Jahren gestorben ist. Beerdigung Samstag Vormittag um 9 Uhr vom Trauerhause, 571 E. 27. Str., nach der St. Anthony's Kirche, wo Hochmesse zelebrirt wird, von dort mit Kutschen nach dem St. Marien-Gottesacker. Mitglied der St. Nicholas Court Nr. 20 C. O. F. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anthony, Rudolph, Katharina, Karoline, Kinder.
Albert Knell, Schwiegersohn.
Margaret Buechner, Schwiegertochter.
dofr

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, da unser lieber Gatte und Vater

John Puetz

am 20. April im Alter von 63 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 23. April, um 10 Uhr, vom Trauerhause, 4916 Wood Str., nach der St. Augustina Kirche, wo ein Hochamt zelebrirt wird, von dort per Bahn nach dem St. Marien-Gottesacker.

Elisabeth Puetz, Gattin.
Henry Puetz, Elisabeth Ekkorn, Katharina Torta, Anna Puetz, Helena Puetz, Vittoria Schofield, Nicholas Puetz, Margaret Puetz und Alexander Puetz, Kinder.
mdo

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Tochter und liebe Schwester

Dora Hinz

am 21. April 1909 im Alter von 5 Jahren und 2 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Freitag, den 23. April, um 1:30 Nm., vom Trauerhause, 847 Wellington Str., nach der St. Alfonsuskirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Herr und Frau Martin Hinz, Eltern.
John, Paul, Mary, Mathias, Geschwister, nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater

Heinrich Plumhoff

im Alter von 68 Jahren und 8 Monaten plötzlich gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 25. April, um 12:30 Nachm., vom Trauerhause, 1011 W. 22. Str., nach der St. Mathiaskirche, Ecke 21. Str. und Hoyne Ave., von da nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Alwina Brockob, Martha Farmstorf, Töchter.
A. Brockob, George Farmstorf, Henry Müller, Schwiegersöhne.
dsfa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Katherina Rose geb. Merkes

im Alter von 70 Jahren am Mittwoch, den 21. April, sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 24. April, um halb 10 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 932 Diversey Blvd., nach der St. Alphonsuskirche und von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten:

Mary Rose, Christine Braun, Anna Jobst, Margaret Boßler, Töchter.
Mathias Braun, Andrew Jobst, Albert Boßler, Schwiegersöhne.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Karoline Metz

(geliebte Gattin des verstorb. Kaspar Metz) im Alter von 69 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Samstag Mittag um 12 Uhr vom Trauerhause, 2515 Butler Str., nach der Salemskirche, 25. Str. und Wentworth Ave., von da nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

John Metz und Frau Carrie Casper, Kinder.
dofr

Gestorben: William Knueppel, starb in Buckley, Jll., am 20. April, früher in Melrose Park, Jll. Geliebter Vater von Henry, Doris, Lina, Henrietta, Louise und Bertha. Beerdigung am Freitag, den 23. April, um 1 Uhr Nachm., von 809 N. 50. Court, Austin, nach der Melrose Kirche, von dort nach dem Concordia-Gottesacker.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß meine liebe Mutter

Anna M. Kercher

am 8. April in München, Baiern, im 87. Lebensjahre gestorben ist.

Tony Kercher, nebst Verwandten.

Soeben eingetroffen:
Kleiner Vorrath von
— Deutscher Kaiser-Kalender. —
Preis 25 portofrei.
KOELLING & KLAPPENBACH
Größte u. älteste deutsche Buchhandlung im Westen.
104—106 Randolph Straße.

Ueber Amerika.

Brooks Adams, Amerikas ökonomische Vormacht, 130 Seiten	.60
Michaelis, Nach vierzig Jahren. Erinnerungen und Betrachtungen eines Zeitungsleiters. 170 Seiten. Eleg. gebd.	1.00
Graf Vay de Vaya, Nach Amerika in einem Auswandererschiffe. 318 Seiten	1.80
Albert Pfister, Die Amerikanische Revolution 1775—1783. 2 Bände, eleg. gebd. Jeder Band über 400 Seiten	4.20

A. KROCH & CO.
Größte moderne Buchhandlung des Westens.
26 Monroe Straße.
Zwischen Wabash und Michigan Avenues.

-Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere theure Gattin und Mutter

Rosina Feipel geb. Christoffal

(Mitglied des Aloysius Hofes Nr. 34, Lady Catholic Forester), im Alter von 53 Jahren und 8 Monaten am Mittwoch Abend, den 21. April, selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 24. April, um 8:30 Morgens, vom Trauerhause, 5221 S. Homan Ave., nach der St. Gallskirche und von dort per Kutschen nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Um stilles Beileid bittet die trauernde Familie:

Nic. Feipel, Gatte.
Nic., John, Franz, Mamie, Elisabeth, Rosina, Sophie Feipel, Kinder.
Albert Bentis, Felix Robin, Schwiegersöhne.
Helen Feipel-Friedrich, Schwiegertochter.
bfr

Gestorben: Albert Fink, am 21. April 1909, im Alter von 16 Jahren. Beerdigung Freitag Vormittag um 10 Uhr von Müller's Undertaking-Establissement, 742 W. Division Str., nach dem Concordia-Friedhof.

Danksagung.

Unseren herzlichen Dank allen Freunden und Bekannten für die uns und insbesondere unserem dahingeschiedenen Gatten und Vater erwiesene freundliche Theilnahme während seines Krankenlagers, und für die Achtung, Ehre und Theilnahme bei seinem Begräbniß. Insbesondere danken wir Herrn Pastor Kohlmann für die schöne und eindrucksvolle am Sarge gehaltene Rede.

Mary S. Weißfuß nebst Kindern.

Danksagung.

Meinen besten Dank der United League of America, Harmony League Nr. 3, welcher mein verstorbener Gatte angehörte, für die schnelle und prompte Auszahlung der Versicherungssumme von $1000. Ich empfehle diesen diese League.

Frau Johanna Russow, 762 N. Halsted Str.

CHAS. BURMEISTER & SON,
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Strasse
Telephon North 185.
Aufträge von allen Theilen der Stadt prompt besorgt. 7ly,bidofa*

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. Office: Oak Park Tel. Forest Park 797 und 757. Stadt-Office 673 W. Chicago Ave. Tel. Humboldt 751.
Philipp Maas, Sekr. Jacob Schwab, Supt.

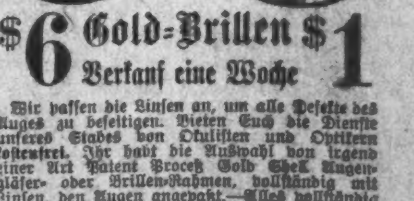
Deutsches Theater in Powers

Direktion ... Leon Wachsners Estate
Letzte Extra-Vorstellung!
Zum Benefiz des hiesigen Geschäftsführers Louis P. D. Nerke.
Sonntag, den 25. April 1909
Liederspiel, Komödie und Operette.
Sitze: $1.50, $1, 75c, 50c, 35c. Jetzt zu haben. Eröffnung der deutschen Spielzeit 1909—1910 Sonntag, den 19. September.

COLISEUM
Zweimal täglich.
Heute Nachm. um 2:15. Heute Abend um 8:15.
Letzte Vorstellung:
Donnerstag Abend, den 27. April.
BARNUM & BAILEY
Größte Schaustellung der Welt. — 3 Sensationsstücke: Verzweiflungs-Sprung, Jupiter, das Ballonpferd. Die fliegenden Automobile. — Karoliyi deutscher Pferdezirkus.—100 Akte und 100 Nummern. — Sitze zur Woche bei Lyon & Healy und im Coliseum. Tel. Nr. Cal. 1216. Reserv. Sitze 50c, 75c, $1 und $1.50. Logensitze $2. Gallerie 25c. 30p3*

The Relic House,
900 N. Clark Str.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weis ... Eigenthümer.
Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Prof. Mangold Orchester
bidofa

Chas. Lueneburgs Wirthschaft,
175 Wells Straße, Südwest-Ecke Huron.
Nordseite's populärster Salon. Täglich und Sonntag zum Frühschoppen speziell feiner Imbiß, während der Woche ff. Mittagtisch. Erster Klasse hiesiger und importirte Getränke. Pilsener u. Kulmbacher stets an Zapf. Skatfreunde finden hier immer den dritten Mann. 24feb,dofon*



$6 Gold-Brillen $1
Verkauf eine Woche

Wir passen die Linsen an, um alle Fehler des Auges zu beseitigen. Bieten Euch die Dienste unseres Stabes von Okulisten und Optikern kostenfrei. Ihr habt die Auswahl von irgend einer Art Patent Proceß Gold Check Augengläser- oder Brillen-Rahmen, vollständig mit Linsen, den Augen angepaßt, während dieser Woche für $1.00.

Nachfolger von
H. MANASSE,
Optiker,
25 Jahre etablirt.
98 Ost Madison Str.
Dritte Thür westlich von Dearborn, Hauptflur, Hartford Gebäude.
Officestunden 9 Vorm. bis 7:30 Abends.

WATRY N. WATRY & CO.
99—101 O. Randolph Str.
— Deutsche Optiker —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ,
120 Randolph Str.
Geld zu verleihen ... zu verkaufen. Tel. 6846 Central.

Knoops Trading Stamps sind die besten

DEPARTMENT STORE
E. H. Knoop & Co.
NORTH AVE. AND VINE ST.

Telephon: Lincoln 1729

Bargain-Liste für Freitag und Samstag

..0c Kleider-Ginghams, alles neue Frühjahr-Muster, in rosa, hellblau, braun usw., ein spezieller Bargain, in diesem Verkauf, die Yard für........ 5c	15.00 Suits für Damen, von fancy gestreiften Mohairs gemacht, in marineblau, grün oder schwarz, mit Atlas besetzt, Coat 32 Zoll lang, in diesem Verkauf....... 11.50
..Kleider-Kalikoes, in hellen Mustern mit kleinen hübsch gestreiften und karirten Mustern, 7c die Yard werth, in diesem Verkauf, die Yard für........ 3¾c	15.00 ein Stück seidene Kleider für Damen, in den neuesten Frühjahr-Schattirungen, prachtvoll gemacht und gut passend, ein spezieller Bargain, in diesem Verk. 11.50
..c deutsche Torchon-Spitzen, 3 bis .. Zoll breit, — in einer guten Auswahl von Mustern, — in diesem Verkauf, die Yard für 2½c	$2 Oxfords oder Halb-Schuhe für Damen, in lohfarbigem Patent Leder oder einfachem schwarzem Vici Kid, in Blucher- oder einfacher Bal Facon, das Paar für....... 1.48
..5c weiße Batist-Korsets, neue lange Modelle, Spitzen besetzt, mit extra langen Strumpfbändern, alle Größen, 18 bis 30, in diesem Verk. 58c	Leinen appretirtes Crash-Handtuchzeug, schwere Sorte, 16 Zoll breit, reguläre 7c Sorte, die Yard für........ 4½c
..0c mittelschwere Unterhemden und Hosen für Männer, alle Größen, von .. bis zu 46, in diesem Verkauf.... 37c	12½c echtschwarze Strümpfe für Damen, nahtlos, in allen Größen, in diesem Verkauf, das Paar für........ 7½c

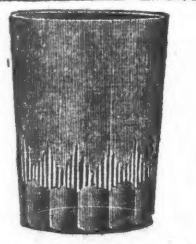
Groceries.

.. Pfund Büchse fancy 25c Kirschen, für........ 15c	Frei—Ein Büchse Pearl Milch frei mit 8 10c Büchsen, in diesem Verkauf........ 25c
.. Pfd. Büchse 35c Spargeln, für........ 20c	20th Century Seife, 10c Büchse für........ 4c
..0c Büchse fancy Zucker Corn, für........ 6½c	Swifts Pride Seife, 8 Stücke für........ 25c
..0c Packet Gold Medal Rolled Oats, für........ 6½c	Blue Borax Stärke, 25c Packet für........ 12½c
..aze All Corn Flake, 10c Packet für........ 5c	Weiße Bohnen, 5 Pfund für....19c

..Gemüse- oder Blumen-Samen, 12 Packete für........9c

.. Quart grau emailirte Eimer, 45c werth, für...... 19c

98c Set von Mrs. Potts Bügeleisen, wie im Bild, für....... 65c


3c Wassergläser, wie im Bild, für.. 1½c

Raubmord.

Vor einer Kirche, in belebter Gegend, wird J. Campbell erschlagen.

Keine Spur von Verbrechern.

Von Bahnpolizisten wird der jugendliche Alex. Penwell niedergeschossen und einer seiner Kumpane verhaftet.—Das Feuer in der Barbierstube.

Einem Raubmord ist in zu allen Tag- und Nachtstunden belebter Gegend heute früh der 35jährige James Campbell, ein 352 West 14. Straße wohnender Maschinist, zum Opfer gefallen, und ein halbes Dutzend Geheimpolizisten versucht jetzt zu ermitteln, wo der Ermordete sich, seitdem er gestern Abend seine Wohnung verließ, welche er mit seinem betagten Vater theilte, aufgehalten hat, in der Hoffnung, so Anhaltspunkte für die Ermittelung der Mörder zu finden.

Der in den Wagenremisen der Chicago Railways Co., an der Western Ave. und dem Washington Blvd., als Aufseher beschäftigte P. J. Duffy sah heute Morgen um 6 Uhr den Mann auf dem Bürgersteige an der Nordwestecke der Western Ave. Methodisten-Episkopalkirche, an der Warren und Western Ave., sitzen, den Kopf gegen die Mauer gelehnt. Er hielt ihn für eingeschlafen; als er ihn aber zu wecken versuchte, sah er, daß er einen Todten vor sich hatte. Schwere Wunden am Schädel und im Gesicht ließen Duffy zurückschrecken, dann eilte er spornstreichs nach der nur ein halbes Straßengeviert entfernten Polizeiwache an der Warren Ave. und erstattete Bericht über das Gesehene.

Mehrere Polizisten begaben sich mit ihm nach der Stelle und veranstalteten eine Untersuchung. Campbell, dessen Name und Wohnung aus in seinen Taschen befindlichen Papieren sofort festgestellt wurde, war mit stumpfer Waffe, möglicherweise einem Revolverkolben, der Schädel eingeschlagen worden. Ein tiefer Schnitt zog sich über seinen Schädel hin, eine andere schwere Wunde hatte er über dem linken Auge, sein ganzes Gesicht war zerschlagen, Hemd und Rockkragen waren mit Blut bespritzt. Die Leiche wurde einem Bestatter übergeben, in dessen Geschäft der Vater des Ermordeten sie wiedererkannte, gleich darauf aber ob des entsetzlichen Anblicks in Ohnmacht fiel. Der Schädelwunde hatte den Tod herbeigeführt.

Opfer von Räubern.

Die Polizei muthmaßt, daß Campbell von Räubern, welche im Schatten der Kirche auf Opfer lauerten, oder ihm gefolgt waren, überfallen wurde und sich zur Wehr setzte, niedergeschlagen wurde und vielleicht noch Kraft genug besaß, sich nach der Stelle zu schleppen, wo er gefunden wurde; oder daß die Mörder ihn dorthin trugen. Es ist nach der Versicherung der Polizei das verwegenste Verbrechen der letzten Jahre, denn die Polizeiwache ist nur eine kurze Strecke entfernt, und auch die Straßenbahnremisen sind nur ein paar Schritte weiter. Und von diesen aus kommen zu jeder Zeit Nachts verspätete Fahrgäste auf dem Heimwege an der Stätte der blutigen That vorbei. Das Verbrechen hatte Raub zum Zweck, denn dem Todten waren alle Taschen nach außen gekehrt; auch fand man keinerlei Werthsachen oder Baargeld bei ihm. Begangen wurde es, nach Ansicht der Polizei, schon mehrere Stunden vor dem Auffinden der Leiche.

Campbell war seit Jahren Mitglied der Maschinisten-Gewerkschaft und seit 12 Jahren in Diensten des Unternehmers F. C. Mitchell, Nr. 418 Dearborn Straße. Von diesem hatte er gestern Mittag $10.50 Lohn erhalten, und am Nachmittag hatte er im Rand-McNally-Gebäude Arbeiten ausgeführt. Abends kurz vor 10 Uhr war er an der Adams Straße und 5. Ave. mit dem Fuhrherrn Louis Anderson zusammengetroffen und hatte mit ihm ein Glas Bier in einer benachbarten Wirthschaft getrunken. Er war völlig nüchtern und hatte kurz darauf an jener Ecke auf einem Straßenbahnwagen der 12. Straße-Linie die Heimfahrt angetreten. Wo er abgestiegen ist, ist noch nicht festgestellt worden. Thos. Campbell, ein Bruder des Ermordeten, versichert, es liege ein Raubmord vor; der Todte sei ein nüchterner, friedliebender Mensch gewesen und habe keine Feinde gehabt.

Dr Leichenbeschauer hat heute Nachmittag die Untersuchung eingeleitet.

Bahnwächter schießen Mann nieder.

Auf den Tod verwundet worden ist heute früh der 21 Jahre alte Alexander Penwell, angeblich Nr. 573 Elizabeth Str., Cincinnati, wohnhaft, als er und zwei Kameraden von den Bahnpolizisten Bishop und Edgeworth in den Anlagen der Chicago Junction Railroad an der West 42. und Robey Str. ertappt wurden, nachdem sie angeblich ein Wärterhäuschen erbrochen hatten. Als sie dann einen Fluchtversuch machten, schossen die beiden Bahnwächter, und Penwell sank, durch den Unterleib und die rechte Hüfte geschossen, besinnungslos nieder, und einer seiner Kameraden, John Ryan, auch John Moore geheißen, wurde verhaftet. Der zweite, angeblich Thos. McNamara, entkam, obgleich er auch verwundet worden sein soll. Penwell ist heute Mittag im County-Hospital gestorben.

Erhielten Freiquartier.

In John Tracys Barbierstube, 64 Halsted Str., brach heute früh Feuer aus, und als gleich darauf aus dem Keller unter der Barbierstube Meyer Carpenter, Harry Franklin und Jas. Carter, Männer im Alter von 35, 25 und 26 Jahren, herausliefen, wurden sie von Polizisten alsbald verhaftet. Das Feuer wurde schnell gelöscht. Brandstiftung war nicht seine Ursache, und man muthmaßt, daß die Gefangenen in dem Keller genächtigt hatten und aus Schrecken davongelaufen waren.

Die „bewußte" Operation.

Leichenschau-Geschworene haben erklärt, daß die 22jährige Stenographin Edith May Jones, Nr. 4149 Ellis Ave., welche, wie berichtet, im Hahnemann-Hospital verschied, an einer von ihr selbst vorgenommenen Operation gestorben ist. Simon F. Odell, 3634 Robey Str., Inspektor und ein Mitarbeiter des Mädchens im „Joint Rate Inspection Bureau", sagte aus, daß er mit der Verstorbenen verlobt gewesen sei.

Auch die 21jährige Frau Cora Hayes, Nr. 44 31. Str., deren Tod gestern im Woman's Hospital, 32. Str. und Rhodes Ave., eintrat, ist, laut Befund einer gleichen Jury, an einer ungesetzlichen Operation gestorben, doch ließ sich nicht ermitteln, ob Frau Hayes sie selbst vorgenommen hatte.

Angeblicher Anzeigenschwindel.

Die Anklage, verschiedene Firmen mittels Anzeigen für ein „Adreßbuch" um Summen von $75 bis $150 geprellt zu haben, ist von den Großgeschworenen gegen Arthur A. Bowen, Präsidenten der angeblichen „Directory Co.", Emanuel L. Goodheart, Melville J. Klein, M. R. Hewes, Geo. B. Keith und Reed Kent auf Beschwerde der Western Methodist Book Co., Money Weight Scale Co., Nr. 47 State Str., und der Auto Supply Co., 26. Straße und Wabash Ave., erhoben worden. Klein und Goodheart sind bereits im Countygefängniß, die Anderen werden noch gesucht.

Der Plan schlug fehl.

Stadtrichter Blake lud heute John H. Haskell, Mitglied der Commercial Claim Co., 10 Ashland Block, auf morgen vor, um sich wegen Gerichtsmißachtung zu verantworten. Die Sache hängt mit der gestern erfolgten Verhaftung des Rechtsanwalts Leon A. Berzniak wegen angeblicher Beschwindelung des Grocers C. Woolner, 4743 Prairie Ave. zusammen. Als Haskell in der Angelegenheit vernommen wurde, erklärte Hilfsstaatsanwalt Smith, der Verhaftung scheine nur ein Plan zu Grunde zu liegen, den Betrag einer Rechnung von Berzniak einzutreiben. Der Haftbefehl gegen Berzniak wurde von dem saitsam bekannten Stadtrichter McCleland ausgestellt, der auf Grunde eines früheren Umstandes einen solchen zu unterzeichnen.

Lokalbericht.

Geht auf Reisen.

Zirkus-Vorstellungen schließen am kommenden Dienstag.

..er Chicagoer Aufenthalt von Bar.. & Baileys Zirkus nähert sich sei.. Ende, am kommenden Dienstag ..nd findet die letzte Vorstellung im ..seum statt, dann wird der Zirkus .. Monate lang das Land bereisen. .. Eisenbahnwagen voll Anschlage..l, die den ländlichen Beschauern .. Mund wässerig machen werden .. den Zirkuswundern, sind bereits ..rwegs, und die Leute, welche die ..uszüge beladen und das große Zelt ..tellen, werden schon in Bereitschaft ..lten. Wer also seinen Zirkusbe.. bisher aufgeschoben hat, darf nun .. länger säumen, wenn er die groß..ge Schaustellung noch sehen will.

Jos. Theurer in Gefahr.

..r zerstörte seinen Kraftwagen im Werthe von $2000.

..oseph Theurer, der Präsident der ..r Schönhofen Brewing Co., begab ..heute Morgen in Abwesenheit sei.. Chauffeurs in den Kraftwagen..ppen seiner Wohnung, 1940 Ar..ton Place, um den Wagen zur ..fahrt fertig zu machen, als plötz.. in der Nähe des Gasolinbehälters ..r entstand. Herr Theurer tele..irte nach der Feuerwehr, bei de.. Eintreffen die Flammen bereits .. Sitztheil des Kraftwagens ergrif.. hatten. Das Feuer wurde ohne ..eren Unfall gelöscht, der Schaden ..uft sich auf etwa $2000.

Ist Autorität.

..r. Robert Wolfertz, der im Ge..e 60 Fifth Ave. eine Bruchbän.. und Bandagenhandlung leitet, .. in der Aerztewelt als eine Auto.. auf seinem Gebiete betrachtet. ..hat ein Spezialstudium aus der ..hopädie gemacht, und die leidende ..schheit verdankt ihm wesentliche ..besserungen an Bandagen der ver..nsten Art und sonstigen Appara.. welche der Hebung oder der Ver..erung körperlicher Gebrechen die.. Neben streng wissenschaftlicher ..enung sichert Dr. Wolfertz seinen ..den aber auch den Vorzug der ..keit, da er fast alle seiner Appa.. in seiner eigenen Fabrik herstellt, ..lso zu Fabrikpreisen abgeben kann. .. Geschäftsstelle ist auch Sonntags, ..9—12 Uhr, geöffnet. Zur Bedie.. weiblicher Patienten ist eine be..kundige Dame angestellt.

St. Francis-Hospital.

.. Grundstein wird am Sonntag von Erzbischof Quigley gelegt.

..n nächsten Sonntag Nachmittag 4 ..wird Erzbischof Quigley unter an..ssenen Feierlichkeiten den Grund.. zu dem prächtigen Hospital legen, ..es die „Sisters of St. Francis" ..dem Grundstück an Ridge Ave. in ..nston errichten lassen. Das neue ..ital, welches den Namen St. ..cis-Hospital führen wird, besteht .. fünf Stockwerken und wird mit .. neuesten Einrichtungen versehen .. Die Oberleitung des Hospitals .. die Oberin der Schwestern, ..wester M. Aegidia, führen.

..et die „Sonntagpost"

Eilverkehr nach Ravenswood.

Ausbau der Oak Park-Hochbahn nach Elmhurst.

Vorschläge des Stadtschatzmeisters Traeger.

Die Northwestern Hochbahn-Gesellschaft wird auf ihrer Ravenswooder Zweiglinie neue Eilzüge einlegen. Diese werden von der neuen Haltestelle an der Nord Clark Straße abgelassen werden, an der Kinzie Straße und Chicago Ave. und dann erst wieder an der Southport Ave. halten.

Die Stimmgeber in River Forest haben in der Wahl am Dienstag Ortschaftspräsident F. B. Klock und seine Mitkandidaten geschlagen, weil sie gegen die Ausstellung eines Freibriefes an die Oak Park-Hochbahngesellschaft waren, der diese in den Stand setzen sollte, die Bahn bis nach Elmhurst auszubauen. Die Freibrieordinanz dürfte in Bälde angenommen werden.

Höhere Zinsen für städtische Gelder.

Stadtschatzmeister Traeger hat in seinem Schlußbericht an den Bürgermeister darauf hingewiesen, daß er im ersten Jahre seiner Amtszeit von den Banken 2⅔ Prozent Zinsen für die städtischen Einlagen erlangte, der Stadtrath, welcher dann die Sache in die Hand nahm, aber nur zwei Prozent. Herr Traeger meint, daß für die $2,982,746, welche von den Straßenbahngesellschaften an die Stadt abgeführt worden sind, und für gleiche weitere Einkünfte die Stadt mehr als zwei Prozent Zinsen bekommen kann. Seit heute ist Isaac N. Powell Stadtschatzmeister.

Landkauf für Evanstoner Kanal.

Die Abwasserbehörde hat gestern den Kauf von 118 Acres Land in Evanston für den Bau des Zweigkanals zu $188,972.50 abgeschlossen und mit der Ortschaft Berwyn einen fünfjährigen Vertrag vereinbart, wonach sie der Vorstadt Elektrizität zur Straßenbeleuchtung zu $35 das Jahr für jede Bogenlampe zu liefern sich verpflichtet.

Eine Gnadenfrist für Hild.

Freunde des Bibliothekars Hild haben augenscheinlich mit Erfolg es durchgesetzt, daß die Bibliotheksbehörde der Beibehaltung des alten Beamten mindestens drei Monate lang in ihrer Sitzung am nächsten Montag zustimmen wird. Präsident Cigrand versichert, daß die 14tägige Kündigung unter den Regeln der Behörde erfolgt sei. Er ist mit dem erwähnten Plane einverstanden.

Nachzählung war nöthig.

Die amtliche Zählung der in der Richter-Vorwahl abgegebenen Stimmen hat ergeben, daß die polizeilichen Berichte über die Wahl durchweg falsch waren und um 25 bis 300 Stimmen von dem wirklichen Thatbestand abwichen, jedoch hat letzterer das berichtete Ergebniß nicht verändert. Auf demokratischer Seite verlor John T. Murray, nach der amtlichen Zählung, 134 und Joseph Sabath gewann 42 Stimmen. Ersterer hat noch immer eine Mehrheit von 269 Stimmen über letzteren und behält den vierzehnten Platz auf der Liste.

Keine Anklagen gegen Großfleischer.

Die Bundes-Großgeschworenen haben sich vertagt und keine Anklagen gegen die Großfleischer und Bahngesellschaften, deren Rabattsystem sie untersucht hatten, erhoben, wie es heißt, auf Weisung des Bundesgeneralanwalts. Bundesdistriktsanwalt Sims lehnt es ab, sich über die Angelegenheit zu äußern.

Verdorbener Magen

„Ich gebrauchte Cascarets und bin wie umgewandelt. Ich war ein Leidender an Dyspepsia und saurem Magen seit den letzten zwei Jahren. Ich nahm Medizin und andere Drogen, fand aber keine Linderung nur für kurze Zeit. Ich empfehle Cascarets meinen Freunden als das einzige Mittel für Unverdaulichkeit und sauren Magen und um die Eingeweide in gutem Zustand zu erhalten. Sie schmecken angenehm."

Harry Studley, Mauch Chunk, Pa.

Angenehm, schmackhaft, wirksam, schmecken gut. Bewirken Gutes. Verursachen keine Uebelkeit, schwächen oder kneifen nicht. 10c, 25c, 50c. Nie lose verkauft. Das echte Tablet ist C. C. C. gestempelt. Heilung garantirt oder Geld zurück. 226

Ein Siegel Stamp, mit jeden 10c, die Ihr währen des ganzen Tags ausgebt

Siegel Stamps machen sich mit jedem Tag neue Freunde

Jeder, der die Güte der Siegel Stamps untersucht, wird ein eifriger Sammler derselben. Die Stamps kosten nichts. Ihr erhaltet dieselben mit Einkäufen, deren Preise so niedrig oder noch niedriger sind als Ihr sie anderswo erhalten könnt. Die Stamps sind so gut wie Geld in 75 Departements des Ladens.

SIEGEL COOPER & CO

The Big Store — Chicago's Economy Center

Dies ist der Verkauf von J. Siegel & Bros. ganzes Lager, berühmte Fabrikanten von Suits, Kleider und Coats für Damen! Diesen großen Verkauf halten und kontroliren ausschließlich wir zwei Mal jährlich!

J. Siegel & Bros CHICAGO.

Wir kauften 15,000 Kleidungsstücke — das Allerbeste von Siegel Bros." Produkten— zu 50c am Dollar. Wir verkaufen alles ohne Ausnahme zu 50c am Dollar! Hunderte von verschiedenen feinen individuellen Modellen in „up-to-date" Kleidungsstücken. Der größte Zudrang in der Geschichte unserer Abtheilung für Frauen-Kleidungsstücke ist jetzt hier.

J. Siegel & Bros CHICAGO.

Vergeßt nicht, wir berechnen nichts für Aenderungen. Dies ist eine weitere Ersparniß von $2 bis $5 von den sensationellen Verkaufspreisen jedes Kleidungsstückes.

300 von J. Siegel Bros,' Ein-Stück-Kleider: Jedes einelne $30 werth: Auswahl $15

$15

Schöne Ein-Stück-Kleider welche solche Aufregung verursachen werden wie nie zuvor ein Verkauf von Kleidern verursacht hat! — Schöne Kleider aus franz. Serge, Panama, Novelty Cloths und Broadcloths. Kleider passend für Straßen-Gebrauch, für Nachmittags-Gebrauch oder für Abend-Gebrauch. Kleider in dem beliebten Empire Modell. Die langen, enganliegenden Aermel, tucked Spitzen Yokes, schöne bestickte Bodice, und bestickte Panels sind reicher als irgend etwas von dem wir je gehört haben das zu solchen Preisen offerirt wurde. Die wundervolle Variete in Farben ermöglicht die größte Auswahl. Die Gelegenheit ist eine außergewöhnliche. — $25.00 Kleider am Freitag zu $15.00.

$15

Siegel Bros. $15 Tailored Suits, 6.75

6.75

25 eigenartige elegante Modelle werden in dieser sensationenllen Offerte gezeigt. Ein Damen-Suit v. der berühmten Firma Siegel Bros' zu 6.75. Sie sollten für $15 verkauft werden. Unser Preis ist weniger als die Stoffe kosten. Eingeschlossen sind Suits von

Fancy Kammgarnen, Panamas, Mannish Mixture, Cutaway Facons. Hüftenlose Facons. 30- und 36-zöllige Coat-Facons. Einfach geschneiderte Serges. Brillante Braid besetzte Facons.

Die Coats sind ganz mit Atlas gefüttert und die Suits sind der beste Beweis der guten Schneiderarbeit von Siegel Bros. Die Skirts sind modern flaring. Dies sind $15.00 Suits für 6.75.

Siegel Bros. $20 Tailored Suits, $10

$10

25 Modelle werden in diesen hübschen Suits zu $10 gezeigt. Sie sind das Produkt von Siegel Bros., und sollten im Retail für $20.00 verkauft werden, — der Preis für Euch beträgt gerade die Hälfte. Einige sind mannish geschneidert, andere haben Buster Brown-Kragen und Bengaline Seide-Streamers. Die Stoffe sind:

Chevrons, Mannish Kammgarne, Panamas, Mannish Mixtures, Serges, franz. Panamas.

Eingeschlossene Facons sind lange hüftenlose Effekte, halb anschließende Effekte, Knopf und Braid besetzte Modelle, einfach geschneiderte Modelle usw., usw. Skirts haben hübschen Flare. Die Coats sind mit garantirtem Atlas gefüttert. Siegels' $20.00-Suits für $10.

Siegel Bros. $25 u. $30 Tailored Suits 14.75

14.75

Prachtvolle Modelle. Individuelle Facons. Kopien von erster Klasse Modellen. Die Schneiderarbeit ist absolut korrekt. Die Stoffe in diesen Suits sind:

Feine französische Serges, französische Panamas, mannish Kammgarne, gestreifte Kammgarne, hübsche Mischungen und Chevrons.

Dies sind prachtvoll garnirte Modelle, auch sehr einfach geschneiderte Facons. Jeder Coat ist entweder mit Seide oder Atlas gefüttert. Die eleganten Stoffe und Facons dieser $25.00- und $30.00-Suits stempeln sie zu einem Bargain, der ohne Gleichen dasteht, für 14.75.

Siegel Bros.' Covert Coats

Covert Coats für Damen. In hübschen kurzen Facons, Elegant geschneidert. Von feinen Stoffen. Ganz mit Atlas gefüttert, für 3.75

Cutaway Covert Ueberröcke. Hand-twisted Covert Cloths. Zwanzig beliebte geschneiderte Coats. — Sehr fein, für 7.50

Rubberized Coats

Rubberized und Cravenetted Coats, 52 und 54 Zoll lang. Volle lose Coats, die für jeden Zweck sehr beliebt sind. In einer hübschen Auswahl von schönen Farben und Mustern. Feines Atlas karrirtes, gestreiftes oder fancy appretirtes cravenetted Cloth. Mit Sammet-Kragen und Cuffs, für 9.75

Siegel Bros.' Serge Coats

Schwarze Serge Ueberröcke, mit Taffeta gefüttert. Halber Rücken, sorgfältig geschneidert, hüftenloser Effekt, speziell für morgen, zu 9.75

Serge Coats, in blau oder grau, 52 Zoll lang. — Fancy Cutaway Fronts. In sehr hübschen Modellen. Perlen-Knöpfe. Halber Rücken. Siegels beste Schneiderarbeit, 14.75

Serge Coats. Ein hübsches halbanschließendes Modell, 52 Zoll lang. Hübsch mit Perlen-Knöpfen besetzt. Reseda, Rose, Navy, schwarz. Ein Bargain, $15

Serge Coats, in schwarz oder weiß. Lose, halbanschließende kurze hüftenlose Effekte, 4knöpfige Facon. Atlas piped rKagen. Fancy Perlen-Knöpfe, und der Preis 17.75

Siegels' Spitzen Braid Coats

Spitzen Braid Coats. Hochfeine Sorte und mit feiner Qualität von Taffeta Seide gefüttert. Reiche schwarze und hübsche Modelle, $20 Werthe, für 10.00

Spitzen-, Braid- und Atlas-Coats. Hübsche, kurze Modelle. Ganz mit Taffeta gefüttert. Hübsch entworfene Braid-Coats, in schwarz und den neuen Farben. Elegante 17.50 Coats, für 9.75

Siegel Bros.' Broadcloth Coats

Schwarze Broadcloth Coats. Mehrere hübsche, 36 Zoll lange Coats. Halb französischer Rücken. Hüftenloser Effekt und sehr mannish im Aussehen. Ganz mit Atlas gefüttert, für 10.00

Siegel Bros.' seidene Coats

Seidene Coats. 50 Zoll lang. Fancy braided oder piped mit kontrastirenden Farben. Körpertheil mit Seide gefüttert. Sehr reicher und kleidsamer Coat, wie auch sehr praktisch, für 10.00

Kleidsame seidene Coats. Hochfeine Chiffon Taffeta Seide oder Peau de Soie. Mit Soutache und flacher Braid besetzt. Loser Rücken. In voller Länge Modell, für nur 12.75

Taffeta Seide Coats. Hübsche, moderne kurze Effekte. Einfach geschneidert oder fancy Effekte. — Unvergleichlicher Werth, für 3.75

Seidene Coats. Hochfein. Hübsche neue Modelle in Empire- oder hüftenlosem Effekt. Braided Entwürfe oder einfach geschneiderte Effekte, für 14.75

Siegel Bros.' Dreß Skirts für Damen

Panama und Sicilian Dreß Skirts — 100 davon zur Auswahl, in schwarz und farbig, in allen neuesten Facons. Siegel & Bros.' $5 und $6 Skirts, speziell, zu........ 3.95

Eine große Partie Siegel's Dreß Skirts,, große Auswahl von Farben und schwarz. Stark „twisted" Worsteds, schattengestreifte Serges, Mohairs, Wiry franz. Voiles und fancy Mannish Stoffe. Modelle sind in den neuen Flare oder gored und plaited Effekten zugeschnitten. Siegel & Bros.' 9.95 Skirts, zu.. $5

Dreß Skirts, in großer Auswahl von Farben u. schwarz, einige der Stoffe sind „hard twisted" Worsteds, schattengestreifte Serge; Mohairs und Voiles, neue Flare, Gore oder plaited Modelle, mit Seide, Satin oder Self Material besetzt. Siegel & Bros' $10—12.50 Skirts, zu 7.95 u. 6.95

Siegel Bros.' Kleidungsstücke für Juniors und Mädchen

Coats für Juniors und Mädchen. Elegante Mischungen, Checks und Streifen. Alter 6 bis 14. Siegel Bros.' 7.50 Coats, zu........ 3.95

Geschneiderte Anzüge für Juniors, in Mischungen und Streifen gemacht. Neues Modell Skirt und neuer Coat, mit Knöpfen besetzt. Alter 12 bis 16, Siegel Bros.' 12.50 Suits. 8.75

Geschneiderte Anzüge für kleine Damen, in hübschen Mischungen und in allen neuen Schattirungen, Alter 16 bis 20. Siegel & Bros.' $7 Anzüge, zu........ $5

50-zöll. Covert Coats für kleine Damen, mit Knöpfen besetzt. Alter 16 bis 20. Siegels' $30 Coats, zu..... 11.75

Nervöse, Schwache, Lebensmüde Männer

Die Ursache des Mißerfolgs im Leben — Kein Streben — Keine Energie, keinen Muth.

Tausende von jungen Männern, und solche in mittleren Jahren, werden jährlich durch Ausschweifungen frühzeitigem Verfall entgegengeführt. Blut-Krankheiten haben das Leben vieler und tüchtiger junger Männer ruinirt und untergraben.

Junger Mann.

[illegible]

Männer in mittlerem Alter.

[illegible]

Entmuthigte Männer.

[illegible]

Dr. Weintraub,

Zimmer 211 (zweiter Floor), Chicago Opera House Building, 112 S. Clark Str., Ecke Washington Str.

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

STATE, ADAMS & DEARBORN STS.—TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Die größte und beste Fabrik, welche nur feine Damen-Schuhe macht—eine ganz vorzügliche Fabrik—verkaufte uns Tausende von Paaren von $3, $3.50 und $4 Schuhen, Oxfords und Pumps (für Damen und Mädchen), zu einem so niedrigen Preis, daß wir sie für beinahe dem Kostenpreis des ungeschnittenen Leder verkaufen können.

Die Ursache ist darin zu suchen, daß die Schuhe nach ihrer Fertigstellung einige kleine Fehler aufwiesen. Dieselben sind so unaugenscheinlich, daß die meisten Fabriken die Schuhe als perfekt verkauft hätten. Diese Fabrik nannte sie aber „Seconds". Was die Dauerhaftigkeit anbetrifft, so sind sie erster Klasse, da sie ebenso gut und schön sind, wie Schuhe, für welche Ihr den vollen Preis von $3 und $4 bezahlen müßt.

Wären diese etwas Anderes als elegante, neue „up-to-date" Facons, so würden wir nicht so eingehend über dieselben sprechen.

1.60 Es sind die neuesten Leistenformen — in Pumps. Oxfords und Boots — in lohfarbig, Patents, Calfskin und Kids; alle haben Welt oder gedrehte Sohlen, und alle sind reguläre $3 bis $4 Sorten. Wir betrachten dies als die Bargain-Gelegenheit für Schuhe des ganzen Jahres, zu 1.60, per Paar, **1.60**

Der Verkauf beginnt Freitag um 8:30 Vorm. Kommt früh, um die erste Wahl zu haben.

Der erste Schritt.

Schulrath eröffnet den Kampf um Erniedrigung der Schulbuchpreise.

Bruch mit dem bisherigen System.

Sonderausschuß empfiehlt Ausschreibungen für Angebote auf Schulbücher zu veranstalten, für welche der Schulrath einen Höchstpreis festsetzt. — Ferienschulen.

Den ersten entscheidenden Schritt im Kampfe gegen die Verlegerfirmen, welche die Schulkinder Chicagos bisher ungestraft ausgebeutet haben, that der Schulrath in seiner gestrigen Sitzung, als der Bericht des Sonderausschusses für Schulbücher vorgelegt wurde. Der Ausschuß, dessen Vorsitzender Kommissär J. Sonsteby ist, empfahl, Ausschreibungen auf Angebote für Schulbücher zu veranstalten und den Kontrakt dem niedrigsten Bieter zuzuschlagen. Der Schulrath setzt Höchstpreise für die zu liefernden Bücher fest, die nicht überschritten werden dürfen, und behält sich das Recht vor, alle Angebote abzulehnen. Die Stimmung war dem Antrage entschieden günstig, und er wäre sofort angenommen worden, wenn nicht Kommissär Robinson, der Vorsitzende des Unterrichtsausschusses, um Ueberweisung an seinen Ausschuß ersucht hätte, da er mit der Angelegenheit nicht genügend vertraut sei. Präsident Schneider erklärte, daß Eile geboten sei, worauf der Bericht auf den Antrag Kommissär Sonstebys an den Ausschuß verwiesen wurde, der Vollmacht erhielt, die darin enthaltenen Bestimmungen durchzuführen. Es handelt sich in dem Berichte vor der Hand nur um zwei Lehrbücher, die dringend nöthig sind, einen Leitfaden für Geographie und ein Singbuch. Die Verleger der bisher gebrauchten Bücher, McMillen Co. und Silver, Burdette & Co., haben sich geweigert, dem Schulrath dieselben Preise zu machen, die sie in anderen Staaten berechnen. Die Empfehlung des Ausschusses ist, den Geschäftsagenten anzuweisen, Ausschreibungen für Angebote zu veranstalten, die bis zum 15. Mai gemacht werden müssen. Als Höchstpreis hat der Schulrath für den Geographieleitfaden 30 Cents festgesetzt. Trotzdem es sich nur um zwei Lehrbücher handelt, deren Anschaffung unumgänglich nöthig ist, ist der Antrag doch als der erste Schritt zum Bruch mit dem bisherigen System zu betrachten. Er ist die erste Frucht der Arbeiten des Sonderausschusses, dem außer Kommissär Sonsteby noch Präsident Schneider und Dr. Kohn angehören. Seit November hat dieser Ausschuß die Frage der Schulbuchpreise in den einzelnen Städte und Staaten des Landes untersucht und festgestellt, daß Chicago im Allgemeinen mehr für seine Schulbücher zahlen muß, als andere Städte.

Eine lebhafte Debatte entspann sich über den Antrag, wer die Leitung der Ferienschulen übernehmen solle. Die Berathungen fanden in einer Sitzung hinter verschlossenen Thüren statt. — John D. Shoop, der bisher die Leitung dieser Schulen inne gehabt hat, gegen den aber die Bezirks-Superintendenten Einwände vorgebracht hatten, wurde wiederum mit der Aufgabe betraut.

Ein Antrag, Frau Emma S. Haskell, früher Lehrerin an der Schule der verkrüppelten Kinder, wieder anzustellen, wurde an den Unterrichtsausschuß verwiesen.

Auf die Empfehlung des Hilfssuperintendenten gestattete der Schulrath, daß der Landschaftsgärtner Jens Jensen von der städtischen Sonderkommission für kleine Parks das Grundstück, auf dem die Austin-Hochschule steht, durch Anlagen verschönert. Gemeinnützig gesinnte Einwohner von Austin haben für diesen Zweck $1500 gesammelt.

Waymans Pläne.

Holt zu einem großen Schlage gegen die Korruption aus.

Die kürzlich erfolgte Verhaftung von Hugh S. Smith unter der Anklage der Erpressung von $50 und die Angriffe auf George L. McConnell, den Sekretär der städtischen Plumber-Prüfungsbehörde, sind, wie heute bekannt wurde, nur das Vorspiel zu einer groß angelegten Untersuchung des politischen Grabsches aller Art in der Stadthalle seitens des Staatsanwalts Wayman gewesen. Herr Wayman ist bemüht, dem ganzen lichtscheuen Treiben, das angeblich in städtischen Verwaltungskreisen besteht, ein Ende zu machen und alle Grabscher, ob hoch oder niedrig gestellt, mit Hilfe der Großgeschworenen zur Rechenschaft zu ziehen. Die Untersuchung soll sich auf alle Gerüchte erstrecken, denen zufolge beim Erlaß von Ordinanzen Bestechung im Spiele gewesen ist, städtische Beamte sich mit Bauunternehmern in die Gewinne bei der Ausführung städtischer Arbeiten getheilt haben, Spieler und anrüchige Schankwirthe behördlichen Schutz genießen u. s. w. Dem Ursprung der großen Bankguthaben gewisser städtischen Beamten soll auch nachgespürt werden. Das Bekanntwerden der Absichten des Staatsanwalts hat in der Stadthalle nicht geringe Aufregung verursacht.

Kurz und Neu.

* Am Samstag Abend 8 Uhr findet in der öffentlichen Bibliothek ein weiterer der von der Chicago Medical Society veranstalteten volksthümlichen Vorträge statt, und zwar wird Dr. James W. Pettett über „Tuberkulose" sprechen. Der Eintritt ist frei, Jedermann ist willkommen.

Lokalbericht.

Chicagos Freibrief.

Mitglieder des Freibriefkonvents machen für ihn Stimmung.

Cermak nennt Farwell Lügner.

Bekannter Geschäftsreformer läßt Tirade gegen das Sonntagsgesetz vom Stapel und greift Vereinigte Gesellschaften an.—Achtstundentag für Frauen.

(Eigenbericht der Abendpost).

Springfield, Jll., 22. April. Die erste öffentliche Verhandlung über die 11 Sondervorlagen, in welche der ursprüngliche Freibriefentwurf zerstückelt worden ist, fand gestern in einer gemeinsamen Sitzung der Freibriefausschüsse beider Häuser statt. Mitglieder des Freibriefkonvents sprachen für die Annahme der einzelnen Vorlagen, und auch die Gegner kamen zu Wort. Eine weitere öffentliche Sitzung wird nächsten Mittwoch stattfinden. Die Vertreter des Freibriefkonvents sprachen sich sehr befriedigt über den Verlauf der Verhandlungen aus. Nur ein einziger Zwischenfall ereignete sich. Wie gewöhnlich, nahm der bekannte Geschäftsreformer Arthur Burrage Farwell von Hyde Park, der sich eingefunden hatte, um die Sonntagsvorlage zu bekämpfen, den Mund zu voll und behauptete, daß die große Mehrzah. der Unterschriften auf der Petition der liberalen Elemente Chicagos, die im letzten Frühjahr eine Abstimmung über die Sonntagsfrage verlangten, gefälscht gewesen sei. Der Abgeordnete Cermak bezeichnete ihn gerade heraus als einen Lügner. Ald. Milton J. Foreman, Vorsitzender des Freibriefkonvents, eröffnete den Reigen der Ansprachen zugunsten der Freibriefvorlagen. Er führte aus, daß die politische Lage einer Annahme der einzelnen Vorlagen durch die Bevölkerung Chicagos günstiger sei als im Jahre 1907. Herr B. E. Sunny sprach zugunsten der ersten Vorlage, welche die Verschmelzung der Steuern erhebenden Körperschaften und die Ausgabe weiterer Pfandbriefe im Werthe von sechzehn Millionen gestattet. Herr Frank L. Shepard beschäftigte sich eingehend mit letzterem Gegenstande, während Professor Charles E. Merriam, der neu erwählte Stadtvater der 7. Ward, die Annahme der zweiten Sondervorlage, Organisirung und Machtbefugnisse des Stadtraths betreffend, befürwortete. Walter L. Fisher behandelte die Vorlagen, welche Gesellschaften, die öffentliche Nutzeinrichtungen betreiben, reguliren, die Form des Stimmzettels für Stadtwahlen festsetzen und der Bevölkerung das Recht des Rückrufs von Beamten geben, die ihre Pflicht nicht thun. Zugunsten der Vorlage, die Frauen das Recht gibt, an Stadtwahlen theilzunehmen, sprach Herr Raymond Robins, der auch für Annahme der Vorlage, die der Stadt das Recht gibt, die Sonntagsfrage selbst zu regeln, sprach. Er erklärte, daß die Bevölkerung der Stadt das Recht haben sollte, zu entscheiden, ob die Wirthschaften an Sonntagen geschlossen oder offen sein sollten. Gegen die Sonntagsvorlage ließ Arthur Burrage Farwell, der Geschäftsreformer und Haupt der Law und Order League, eine seiner gewöhnlichen Tiraden vom Stapel. Er ließ sich zu dem erwähnten Angriff auf die Petition der Vereinigten Gesellschaften für örtliche Selbstregierung verleiten und mußte sich gefallen lassen, daß der Abeordnete Cermak ihn der Lüge zieh.

Zu einer lebhaften Debatte führte die Verhandlung über die Zivildienstvorlage, deren Annahme Prof. Merriam befürwortete. Vertreter der Feuerwehr, des staatlichen Gewerkschaftsrathes, der Polizei und des Chicagoer Gewerkschaftsrathes bekämpften die Vorlage nachdrücklich. Sergeant Daly vom Büro des Polizeichefs griff die Bestimmung, welche dem Abtheilungschef das Recht gibt, einen Angestellten zu entlassen, scharf an und erklärte, sie würde die ganze Polizei demoralisiren. W. L. Fisher suchte die Bestimmung zu vertheidigen.

Untersuchung der Revisionsbehörde?

Der Steuerausschuß des Hauses empfahl die Annahme der Fieldstack'schen Vorlage, die Mitgliedern der Revisions- und Assessorenbehörden verbietet, während ihrer Amtszeit ihren Privatgeschäften nachzugehen. Am Abend trat mit großer Hartnäckigkeit das Gerücht auf, daß eine Resolution, die eine Untersuchung der Geschäftsführung der Chicagoer Revisionsbehörde vorsieht, in den nächsten Tagen eingebracht werden würde. Im Hausausschuß für Stadtgemeinden zur Annahme empfohlen wurde die Vorlage Kleemans, Chicago, die Fahrpreise auf Vorortzügen regelt. Die Vorlage setzt drei Zonen mit Radien von zehn, siebzehn und fünfundzwanzig Meilen fest, für welche die Fahrpreise 5, 10 und 15 Cents nicht überschreiten dürfen. Der gleiche Ausschuß empfahl die Annahme der Bill von McNicholls, Chicago, die gegen Hausbesitzer gerichtet ist, die Familien mit Kindern nicht dulden. Ebenfalls vom gleichen Ausschuß zur Annahme empfohlen wurde die Vorlage Senator Glackins, Chicago, die Stadtgemeinden das Recht gibt, ihre Tilgungsfonds zur Einlösung von Pfandbriefen zu verwenden. Die Vorlage soll es der Stadt Chicago ermöglichen, die vier Millionen, die sich im Wasserfonds befinden, für diesen Zweck zu verwenden. Auch die Vorlage, welche Stadtgemeinden das Recht gibt, die Anbringung von Reklameschildern und Zäunen zu regeln, wurde von diesem Ausschuß empfohlen.

Lucy Page Gaston, die bekannte Leiterin der Anti-Zigaretten Liga, errang einen Sieg. Der Fabrikausschuß des Hauses empfahl ihre Vorlage, die den Verkauf von Zigaretten regelt, bezw. verbietet, zur Annahme.

Im Rechtsausschuß des Senats kam die Vorlage zur Annahme, die den Superintendenten des öffentlichen Dienstes in Cook County beauftragt, alle Nahrungsmittel für das Countygefängniß anzukaufen.

Achtstündiger Arbeitstag für Frauen.

Eine lebhafte Debatte entwickelte sich im Senatsausschuß für Bergwerke über die Vorlage, die für Frauen einen achtstündigen Arbeitstag oder 48 Arbeitsstunden die Woche vorschreibt. W. D. Haynie und John M. Glenn, Generalanwalt und Sekretär der Illinois Manufacturers' Association, bekämpften die Vorlage auf das nachdrücklichste, Vertreterinnen von Arbeiterinnenverbänden traten ebenso nachdrücklich dafür ein. Der Ausschuß war getheilt, und der Vorsitzende, Senator Glackin, wird versuchen, einen Kompromiß herbeizuführen durch Annahme eines Amendements, daß Frauen nicht mehr als zehn Stunden am Tage und vierundfünfzig Stunden die Woche arbeiten sollen. Dies würde eine durchschnittlichen Arbeitstag von 9 Stunden ergeben. Glenn erklärte aber, daß die Illinois Manufacturers' Association sich auch dazu nicht verstehen werde, daß sie vielmehr, gestützt auf eine Entscheidung des Staatsobergerichts vom Jahre 1895, das Gesetz gerichtlich bekämpfen werde. H. H. Lekes erwiderte, daß die Vorkämpfer des Gesetzes eine gerichtliche Entscheidung mit Freuden begrüßen würden, da das Bundesobergericht ein gleiches Gesetz des Staates Oregon für verfassungsmäßig erklärt habe.

Die von der Industriekommission ausgearbeitete Vorlage, die Anbringung von Schutzvorrichtungen an Maschinen und den Schutz von Arbeitern im Allgemeinen betr., wurde einstimmig zur Annahme empfohlen.

Fabrikanten leisten Widerstand.

Auf hartnäckigen Widerstand stieß im Fabrikausschuß die Vorlage des städtischen Aichmeisters von Chicago, John Kjellander, die vorschreibt, daß auf allen Originalpackungen das Nettogewicht der darin enthaltenen Waaren aufgedruckt sein muß. T. B. Lannon, Generalanwalt der National Confectioners' Association, und J. D. Miller von Sprague, Warner & Co., Chicago, bekämpfen die Vorlage nachdrücklich. Sie erklärten, die Vorlage stehe im Widerspruch zu Bundesverordnungen; daß es unmöglich sein werde, ihre Bestimmungen durchzuführen, und daß ihre Annahme die gleichen Folgen haben würde, wie die Annahme des gleichen Gesetzes in North Dakota, nach dem alle minderwerthigen Waaren abgeschoben würden. Die Berathung wurde um eine weitere Woche verschoben.

Wenig Erfolg hatten der frühere Stadtschatzmeister Smulski als Vertreter der Westparkbehörde und Ald. Beilfuß und John O'Neill von der Kommission für kleine Parks und Boulevards, die sich für Annahme einer Vorlage verwandten, die Parkkommissionen das Recht gibt, Pfandbriefe auszugeben, deren Ertrag für Pflasterung von Straßen, die an Parks angrenzen, verwandt werden sollen. Die Abgeordneten O'Brien und Murphy erhoben Widerspruch gegen die Vorlage und setzten durch, daß ihre Berathung um eine Woche verschoben wurde.

Die Schulbuchfrage.

Im Hause brachte der Abgeordnete H. E. Shaw eine Vorlage ein, welche vorschreibt, daß Preise von Schulbüchern in Illinois nicht höher sein sollen, als in irgend einem anderen Staate der Union. Die Vorlage wird die volle Unterstützung der Hausorganisation erhalten. Verleger müssen bei der staatlichen Erziehungsbehörde die Preislisten mit den niedrigsten Preisen, zu denen sie ihre Bücher abgeben, hinterlegen und an alle Schulbehörden Bücher zu diesen Preisen liefern.

Fieldstack, Chicago brachte eine Vorlage ein, daß der Oberrichter des Stadtgerichts vom Richterkollegium erwählt werde. Holaday, Danville, beantragte, das Gehalt des Appellhofschreibers auf $5000 festzusetzen. Behrens, Carlinville, unterbreitete einen Antrag, der Personen oder Firmen, die als Aktionäre, Direktoren, Beamte oder Agenten an einer Brauerei oder Brennerei interessirt sind, den Betrieb von Wirthschaften verbietet.

G. N. B.

Personal-Nachrichten.

— Nach kurzer Krankheit starb gestern Abend in seiner Wohnung, 570 Fullerton Ave., der deutsch-amerikanische Journalist Andreas Simon an Adernverkalkung. Herr Simon, am 4. Juni 1845 in Schleusingen in Thüringen als Sohn eines Oberlehrers geboren, kam als 17jähriger junger Mensch nach Amerika, machte den Bürgerkrieg mit und fand nach dessen Beendigung Beschäftigung bei der „Westlichen Post" in St. Louis. Nach Chicago kam er im Jahre 1876, er war hier fast 25 Jahre in der Redaktion der „Illinois Staatszeitung" thätig und widmete später seine Kräfte dem „Brauer und Mälzer" und dem in Winona, Minn., erscheinenden „National Farmer". An seiner Bahre trauert seine Wittwe, Frau Emma Simon, geb. Bouchan, mit der er seit dem Jahre 1886 verheirathet war. Herr Simon war Rechnungsführer des „Vereins Deutsche Presse, Chicago", der in ihm einen pflichteifrigen Beamten und ein geschätztes Mitglied verliert.

— Nobel. — Richter (im Zechprellerprozeß): „Was ist Ihnen der Angeklagte schuldig geblieben, Zeuge?" —Zeuge (Kellner): „Neunzig Pfennig!" — Angeklagter (wohlwollend): „Eine Mark, Kellner ... zehn Pfennig Trinkgeld!"

CARSON PIRIE SCOTT & Co

Basement.

1,080 Paar Nottingham, Cable und Scotch Net Gardinen zu $1, $1.50 und $2.

Eine unvergleichliche Offerte sowohl in Bezug auf die richtige Zeit wie die zu erzielenden Ersparnisse.

Ein Verkauf eines Fabrikanten Ueberschuß-Lager von 1080 Paar umfassend — es sind alles Produktionen dieser Saison, passend für den Parlor, Eßzimmer, Schlafzimmer oder für irgend ein Zimmer im Hause. Vorräthig in Weiß, Elfenbein und Arabian Schattirungen.

Die ganze Partie wurde zu einem Preise eingekauft der nur einen Bruchtheil ihres wirklichen Werthes ist — wir offeriren dieselben zu einer entsprechenden großen Herabsetzung. Ein Werthegeben-Ereigniß das in der Geschichte unseres Basements unerreicht dasteht. Leset die Einzelheiten.

Partie 1 — Gardinen regulär markirt zu, das Paar, $1.50 bis $2.00, offerirt zu, — Paar.......... **$1.00**

Partie 2 — Gardinen regulär markirt zu, das Paar, $2.00 bis $3.00, offerirt zu — Paar.......... **$1.50**

Partie 3 — Gardinen, regulär markirt zu, das Paar, $3.00 bis $4.50, zu, das Paar.......... **$2.00**

2500 Yards doppelbreites Gardinen Swiß, in allen Größen Dots und Figuren, speziell reduzirt, zu, Yard, 9c

Spezielle Auslage und Verkauf von Racquet Cloth.

Racquet Cloth, 32 Zoll breit, ein schlichtes Suiting, den echten französischen Leinwand-Effekt besitzend — es ist ein wünschenswerther Stoff für Sommerkleider-Zwecke für Heim- und Straßengebrauch. Unerreicht für geschneiderte Effekte, trägt und wäscht sich ungewöhnlich gut. Ein vorzüglicher Werth zu diesem niedrigen Preise, die Yard 18

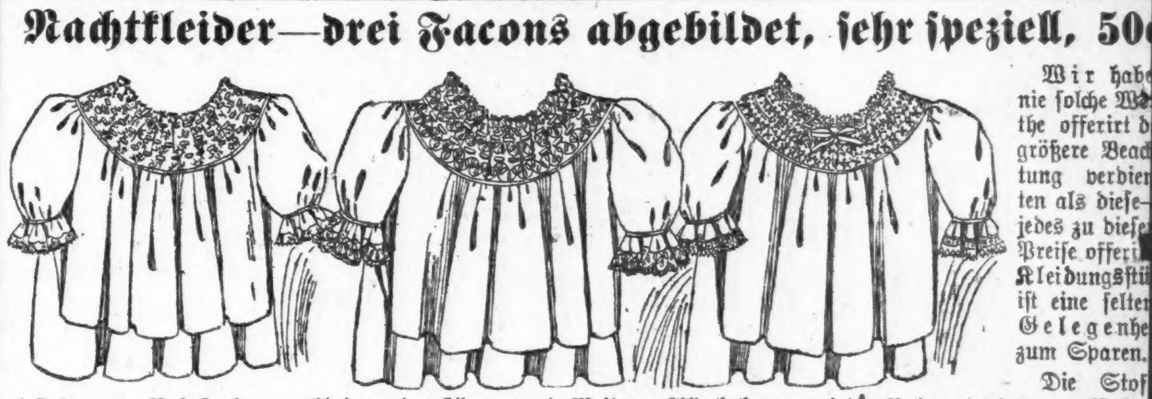
Ein spezieller Einkauf von feinen Kleider-Ginghams zu 10c die Yard offerirt. Eine große Auswahl von modernen Plaids, Checks und gestreiften Effekten, eine gute Gelegenheit für passende Auswahl bietend, die Yard 10

Ein Rester-Verkauf. Kurze Längen, Waist-Längen und Anzug-Längen zum halben Preise. Eingeschlossen sind die folgenden Fabrikate: Schottischer Zephyr-Gingham—45-zöll. geränderte Poplins,, seidene Jacquard Poplins, Shimmer-Seide, Bes. Border Ginghams, schlichte Poplins, seidene Ginghams, Percales, Himalaya Suitings, bestickte Lawns und Batistes, bedruckte [illegible]dene Mulls und Batistes. — Alle sind zu weniger als der Hälfte des gewöhnlichen Verkaufspreises markirt — Yard zu nur.......... 18c, 12½c, 9c und 7

Verkauf von Muster niedr. Damenschuhen zur Hälfte, $1.80

Muster von Sommer Facons in niederen Schuhen für Damen, gemacht von einem zuverlässigen Fabrikanten von guten Schuhen. Alle Ledersorten sind in in dieser Offerte vertreten; ebenso alles was neu ist in Facon, um konservativem oder extremem Geschmack gerecht zu werden. Eine seltene Gelegenheit um Fußtrachten zum halben Preis zu erhalten für Solche die Muster-Größen in 3, 3½, 4 und 4½ und in Weiten A oder B tragen können. Preis, $1.80.

Nachtkleider—drei Facons abgebildet, sehr speziell, 50c



Wir haben nie solche Werthe offerirt die größere Beachtung verdienten als diese— jedes zu diesem Preise offerirte Kleidungsstück ist eine seltene Gelegenheit zum Sparen. Die Stoffe bestehen aus Nainsook, gemacht in guten Längen und Weiten. Alle haben garnirtes Yoke entweder von Valenc. Spitzen, Cluny oder Torchon, und Band und Beading. Das Anziehende in den Facons ist durch die Abbildung veranschaulicht. Jedes 50c.

Frühjahr-Suits,

Ungewöhnlicher Verkauf zu großen Ersparnissen, $10.75 — $16.50.

Wir illustriren zwei von den zehn hübschen Styles die in dieser prächtigen Ansammlung v. Suits offerirt werden. Halbpassende Coats gefüttert mit feiner Qualität Satin, Taffeta oder Peau de Cygne. Modelle die in den beliebtesten und korrektesten Styless zugeschnitten und hübsch geschneidert sind; — sie sind gemacht von feinen Worsteds, französisch. Serges, schlichten u. fancy Gewebe Panamas u. satingestreiftem Prunella Cloth, in allen neuen und hübschen Frühjahrs-Farben — zu $10.75 und $16.50

52zöllige Covert Coats für Damen — halbpassender Style, gemacht von prächtiger Qualität lohfarbig. Covert Cloth mit satingefütt. Körper u. Aermeln; prächtige Werthe zu...$12.50

Attraktive Hauskleider zu billigen Preisen, $1, $1.50

Die zwei in der Illustration gezeigten Styles sind Beispiele der speziell offerirten Werthe: Nr. 1 zu $1.50—dies. Hauskleid ist prächtig gemacht, Stoff und Herstellung sind von höchstem Standard und die Schlankheit unterhalb d. Taille macht sie speziell nett. Die Farben sind Cadet-blau mit weißen Polka Dots.

Nr. 2 zu $1.00—Von schwarz und weiß karrirtem Gingham, paßt tadellos; ebenfalls keine Fülle unter der Taille dieses Hauskleides. Speziell zu.......... $

Ein großartiger Verkauf von Männer-Hemden zu 55c

Mit gefälteltem Busen, Negligees oder mit angenähtem weichem Kragen.

Ein glücklicher Einkauf ermöglicht es uns diese außerordentlichen Werthe zu offeriren. Sie sind zu haben in drei Facons, gefältelter Busen, in Coat Facon mit festgemachten Manschetten, Negligees mit festgemachten Manschetten und Hemden mit weichem Kragen und festgemachten Manschetten. Das Sortiment ist sehr ausgedehnt in einer Varität von Mustern und Farben. Gemacht aus Madras, mercerized Stoffen und Percales, die gewöhnlich zu Hemden von doppeltem Preise verwendet werden. Alle Größen von 14 bis 17, 55c.

Neue Frühjahr-Halstrachten in einer Reichhaltigkeit von Entwürfen und Schattirungen. Diese Partie besteht aus den beliebten Facons mit offenen Enden und ist von Stoffen von ausgezeichneter Qualität gemacht Sehr speziell markirt, das Stück.....2

Vom Grundeigenthumsmarkt.

J. W. Armour kauft das Wohnhaus von Wm. H. Johnson an Prairie Ave.

J. Watson Armour, früher in Kansas City ansässig, hat von William H. Johnson das Wohnhaus und Grundstück 2126 Prairie Ave., 58 bei 178 Fuß, für $32,500 gekauft.

L. Hamilton McCormick hat an Hobart C. Chatfield Taylor das Wohnhaus an der Nordostecke von Ontario Straße und Rush Straße auf drei Jahre für jährlich $3600 vermiethet.

Caleb Fox hat an Frau Henry Dibblee eine Wohnung von 13 Zimmern im Hause 23 Lake Shore Drive auf fünf Jahre für jährlich $4800 vermiethet.

Charles E. E. Fox, Mitglied der Architektenfirma Marshall & Fox, hat an Frau Thomas R. Lyon eine Wohnung von 9 Zimmern in dem neuen Apartment-Gebäude 40 Cedar Str. auf fünf Jahre für jährlich $3600 vermiethet.

Alexander Scully, Präsident der Scully Steel and Iron' Company, hat im Raymond Apartment-Gebäude eine Wohnung von 13 Zimmern auf drei Jahre für jährlich $3600 gemiethet.

William L. Butterfield hat an G. T. Pushman das Eigenthum 2210 Michigan Avenue, 25 bei 188 Fuß, für $25,000 verkauft. Herr Pushman hat dort jetzt 75 Frontfuß und will ein dreistöckiges Geschäftsgebäude errichten.

Das Apartmenthaus an der Nordwestecke von Racine und Wrightwood Ave., 121½ bei 89 Fuß, ist von Dora Goodman an John Gerts für $40,000 verkauft worden. Es ist mit $24,000 belastet. Der Käufer gab das Eigenthum 33—35 Grove Place, 48 bei 123 Fuß im Werthe von $14,000, in Tausch.

A. Edward Frear hat vom Nachlaß von Emil F. Koßmicka das Eigenthum an der Südostecke von 18. Str. und Ashland Ave., 60 bei 72 Fuß, mit Geschäftsgebäude, für $35,600 gekauft.

Horace L. Brand hat an Anna [illegible]sa das Eigenthum 258—62 Blue Island Avenue, 96 bei 100 Fuß, [illegible] Fuß südwestlich von 12. Straße, für $22,500 verkauft.

— Eine rücksichtsvolle Gattin. — Sagen Sie 'mal, Herr Baron, ist es wirklich wahr, daß Ihre Ehe wieder geschieden werden soll? — Ach, nee! Davon hat mir ja meine Frau [illegible] jar nischt jesagt!

— Wechsel. — A. (der einer häuslichen Szene bei einem Bekannten beigewohnt hat): „Weißt Du, solch eine Schwiegermutter hätte ich mir nicht auserkoren, wie Die!" — [illegible] ich sage Dir, die [illegible] vor der Hochzeit sogar — schüchte[illegible]

Lokalbericht.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging.

Bauman, Wm., 82 J.; 2227 W. Harrison Str.
Baske, Johanna, 63 J.; 2946 Keeley Str.
Bigler, Samuel, 60 J.; 577 W. Superior Str.
Dietrich, George, 47 J.; 332 Augusta Str.
Dahlin, Robert, 26 J.; 1254 Kedzie Ave.
Dittman, Karoline, 79 J.; 2100 Lemoyne Str.
Deutsch, John, 37 J.; 7 Connor Str.
Dreyer, Elmer, 2 J.; 1163 W. Eddy Str.
Eckerlin, Katherine, 51 J.; 305 31. Str.
Engelking, Lena, 38 J.; 809 Douglas Blvd.
Haecker, Frank, 72 J.; 465 N. Paulina Str.
Hermann, Mathias, 45 J.; 381 Perry Str.
Heller, Fritz, 64 J.; 859 N. Oakley Ave.
Hoffman, Rosa, 18 J.; 746 W. 13. Str.
Holtz, Henry, 23 J.; 177 Beach Ave.
Huth, Anna M., 85 J.; 5144 State Str.
Izenstark, Samuel, 51 J.; 363 Clark Str.
Knapple, William, 35 J.; 858 School Str.
Keller, John, 55 J.; 1574 N. Halsted Str.
Kupferer, Charlie, 49 J.; 373 Thomas Str.
Lorenz, James, 58 J.; 1326 Homan Ave.
Löwenthal, Adolph, 69 J.; 578 N. Robey Str.
Maus, Myrtle, 2 J.; 19 W. 21. Place.
Matz, Fritz, 66 J.; 200 Armitage Ave.
Muehring, H., 43 J.; 1567 N. Sacramento Ave.
Raschitz, K., 45 J.; 406 Cleveland Ave.
Reiding, John, 14 J.; 751 W. 22. Str.
Otto, Charles P., 54 J.; 296 45. Ave.
Priese, Mary, 53 J.; 3610 Rockwell Str.
Spiegel, Zottom, 20 J.; 1955 Deming Pl.
Sieberg, Hanna, 75 J.; 11440 Forest Ave.
Willbrandt, Ray, 15 J.; 6154 Morgan Str.
Wittke, Karl, 46 J.; 1243 Lill Ave.
Zermet, Peter, 41 J.; 1037 Wellington Ave.

Heiraths - Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

E. C. Schwager, Louisa M. Brockmann, 23, 24.
J. C. Habenicht, H. Wiesemann, 25, 21.
Fred Joch, Helene Post, 26, 22.
Piotr Wiacek, Mary Szczurowna, 28, 24.
W. J. Englesby, E. N. Nilson, 26, 28.
Thomas Lowan, Anna Meldium, 29, 21.
Frank Carlson, Jennie Anderson, 42, 21.
Michael Kerr, Catherine Armanda, 23, 21.
Michael J. Wallace, Nellie O'Leary, 24, 22.
Albert Wester, Marie Mortenson, 26, 29.
R. J. J. Todd, L. Kowalski, 52, 35.
Peter Herczog, Theresia Wagner, 23, 19.
T. F. McKeon, M. F. Moran, 40, 39.
William Bertrand, Fedora Cignac, 21, 20.
J. De Boer, J. Jabaay, 27, 25.
M. C. Henderson, Susie Trowbridge, 48, 48.
Charles Orb, Charlotte Smith, 22, 20.
Louis Jacobs, Minnie Karger, 24, 22.
Charles A. Armbruster, Dorthy Olson, 24, 18.
Joseph G. Grandel, Frances Olon, 23, 21.
Ludwik Karcz, Feliey Szyslak, 24, 22.
Adello Rute, Natalina Rafante, 29, 38.
Ada Austwick, Arthur Weltman, 25, 22.
Frank Baker, Nellie Kastrup, 29, 19.
Janko Dyak, Katarzyna Hoslakvic, 24, 19.
Carl Magnuson Sadie Lemanski, 30, 20.
Emil Rickter, Martha David, 36, 37.

Scheidungsklagen

wurden angestrengt von:

Katherine gegen George C. Dillon, Trunksucht; Albert E. gegen Grace Lindemann, Verlassen; Anne gegen Albert E. Upton, Verlassen; John B. gegen Margaret Bowers, Verlassen; Petra gegen Konrad Larsen, grausame Behandlung; Alfred gegen Katherine E. Gardner, Verlassen; Margaret gegen Robert Chilton, Verlassen; Mary gegen Carroll Davis, Ehebruch; Sarah gegen Edward Shane, Verlassen; Sadie gegen William A. Benadom, Verlassen; Julia gegen Dezso Farkas, Verlassen; Margaret gegen Walter J. Berger, grausame Behandlung; C. Albert gegen Marie Churon, grausame Behandlung; Frank J. gegen Bridget Murray, Trunksucht.

Marktbericht.

Chicago, den 22. April 1909.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, $1.38⅝—$1.40; Nr. 3, roth, $1.33⅝—$1.35; Nr. 2, hart, $1.23⅝—$1.31; Nr. 3, hart, $1.18⅝—$1.26.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, $1.24⅝—$1.27; Nr. 2, $1.23⅝—$1.26; Nr. 3, $1.19—$1.26.

Mais, Nr. 2, 71½—71¾c; Nr. 2, weiß, 73¾c; Nr. 2, gelb, 72—72¾c; Nr. 3, 71½c; Nr. 3, weiß, 71½c; Nr. 3, gelb, 71½—72c; Nr. 4, 69—70c.

Hafer, Nr. 2, 52½c; Nr. 2, weiß, 57—57½c; Nr. 3, 52c; Nr. 3, weiß, 54½—56¼c; Nr. 4, weiß, 54—56c; Standard, 56¾—56⅞c.

Roggen, Nr. 2, 86c; Nr. 3, 78—83c; Nr. 4, 70—76c.

Gerste, „Malting", 67—68½c; „Mixing", 66—68c; „Screenings", 50—69c.

Mehl. Winter-Patents, $5.90—$6.00 das Faß; Roggenmehl, $3.65—$4.00; Minnesota Hard Patent, Straight Export Bags, $5.35—$5.65; besondere Marken, $7.20.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes neues Timothy, $14.50—$15.00; Nr. 1, $13.00—$14.00; Nr. 2, $11.00—$12.00; Nr. 3, $8.00—$10.50; bestes Prairie, $12.50—$13.00; do., Nr. 1, $11.00—$12.00; geringere Sorten, $8.00—$10.00.

Timothy-Samen, „Country Lots", $2.50—$6.80.

Kleesamen, „Cash Lots", $7.25—$9.40.

Oel.

Standard weiß, 150	0.09¾
Headlight, 175	0.11½
Eocene	0.12
Michigan Test	0.11½
Gasolin	0.13½
Maschinen-Gasolin	0.24
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.55
do., gereinigt, per 5 Faß	0.56
Terpentin	0.45½

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $6.20—$6.90 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $5.50—$6.20; mittlere bis ausgesuchte Kühe, $3.40—$5.75; schwere Kälber, $3.50—$5.50; gute bis ausgesuchte Kälber, $6.00—$6.75; Bullen, gute bis ausgesuchte, $3.50—$5.25.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $7.20—$7.35 per 100 Pfd.; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $7.30—$7.40; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $7.35—$7.40; gute bis ausgesuchte Ferkel, $6.25—$6.60; „Stags", $6.75—$7.00.

Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfund, $5.25—$6.50; „Native Ewes", $4.50—$6.25; „Yearlings", $5.25—$7.00; „Native Lambs", $7.00—$8.00.

Molkerei-Produkte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfund		0.28
Nr. 1, das Pfund		0.25
Nr. 2, das Pfund		0.22
„Dairies", extra, das Pfund		0.25
Nr. 1, das Pfund		0.22
„Ladles", das Pfund		0.19½
Packwaare, das Pfund		0.18
Eier—		
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)		0.20
do., (Kisten eingeschlossen)		0.20½
„Firsts", das Dutzend	0.21	—0.22
„Extras", das Dutzend		0.23
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", das Pfund		0.14
„Young America", das Pfund		0.15
„Daisies", das Pfund		0.15
Brick, das Pfund	0.10	—0.14
Schweizer, das Pfund	0.13½	—0.15
Limburger, das Pfund	0.10	—0.13

Moeller Bros.

Zwei Eingänge { 928-932 Milwaukee Av. / 600-602 N. Paulina Str.

Kleiderstoffe.

Serges, Panamas und Nuns Veilings, alle beliebten Farben, 58c u. 68c Sorte, bei diesem Verkauf ... 44c
Ungebleichtes Sheeting, 2¼ Yds. breit, regul. 30c Wth., zu ... 18c
Muslin-Unterhosen für Kinder, hohlgesäumt, Größe 2 bis 6, regulär 12c, zu ... 6½c
Balbriggan Männer-Unterzeug, doppelsitzige Hosen, alle Größen, bei diesem Verkauf ... 19c
Blousen-Waists für Knaben, in fancy Mustern und einfach schwarzem Sateen, Größe 4—14, verkauft zu 19c

Groceries.

5 Pfund granulirter Zucker ... 26c
Große Büchse rother Lachs ... 12½c
Navybohnen zu ... 4½c
Fancy Santa Clara Zwetschen ... 6½c
Quart Mason Jar Präserven ... 10c
Große Flasche Catsup ... 6c
Beste Creamery-Butter ... 29c
Warnung! — Hütet Euch vor Butterläden, welche Butterine als Butter verkaufen.

Fleischverkauf.

Hinterviertel Kalbfleisch ... 9½c
Vorderviertel Kalbfleisch ... 7½c
Prima Chuck Roast ... 9½c
Magere kleine cal. Schinken ... 8½c

Drogen-Department.

Bells Pine Tar and Honey, 50c Größe 29c, 25c Gr. zu ... 15c
Haushalts-Schwämme, werth 25c, zu ... 10c

Likör-Verkauf.

Dieser Kouvon ist werth 50c.
1 volle Quartflasche Hennessy reiner Rye Whisky, regulär $1.00, für ... 50c
Tafelbier, 24 Flaschen zu ... 65c
$1 Flasche Doppelkümmel, Quart ... 49c
Holländ. Gin, volles Quart ... 55c

Willst wohlgelaunt das Tag'werk
Du begrüßen—
Mußt Frühstücks-Cakes heiß von der Pfanne Du genießen
und

Karo

Reinster—bester und gesundester aller Tafel-Syrupe

Bei allen Grocers in luftdichten Blechbüchsen

10c, 25c, 50c

Ein Buch mit Recepten für Kochen und Anfertigung von Candy auf Verlangen franko zugesandt.

CORN PRODUCTS REFINING COMPANY
New York

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.14½
Hähne, das Pfund		0.10
Truthühner, das Pfund		0.17
Gänse, das Pfund		0.08
Enten, das Pfund		0.14½
Geflügel (zugerichtet)—		
Hühner, das Pfund		0.14½
Truthühner, das Pfund		0.22
Enten, das Pfund		0.15
Gänse, das Pfund		0.10
Kälber (geschlachtet)—		
50— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.05	—0.05½
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.06	—0.06½
80—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07½	—0.08

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, der Bushel	0.75	—2.00
Zitronen, Kalifornia, die Kiste	2.00	—2.50
Orangen, Kalifornia, die Kiste	2.00	—3,25
Bananen, Jumbo, das Bund		1.45
Ananas, die Kiste	2.50	—3.50
Kraut, die Kiste	2.50	—4.00
Gurken, das Dutzend	0.50	—1.40
Kopfsalat, die Kiepe	0.25	—0.65
Blattsalat, die Kiste	0.15	—0.20
Spargeln, die Kiste	1.50	—4.00
Champignons, das Pfund	0.25	—0.75
Rothe Rüben, der Sack		0.65
Mohrrüben, der Sack	0.80	—1.00
Zwiebeln, der Bushel	0.75	—0.80
Grüne Zwiebeln, die Kiste	0.25	—0.50
Grüne Erbsen, der Bushel		1.25
Sellerie, das Bündchen	0.12½	—0.30
Rüben, der Sack	0.40	—0.50
Meerrettig, das Bündchen	0.60	—0.75
Rettige, die Kiste	0.25	—0.50
Brunnenkresse, das Dutzend Bündchen	0.10	—0.10½
Tomaten, die Kiste	1.00	—2.25
Pfefferschoten, die Kiste	2.00	—2.75
Petersilie, Dutzend Bündchen	0.15	—0.20
Erdbeeren, 24 Pints	1.50	—2.25
do., 24 Quarts	2.00	—3.00
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Bushel	2.00	—2.50
Wachsbohnen, die Kiste	2.00	—2.50
Trockene Bohnen, auserlesen		2.55
Rothe Nierenbohnen	2.15	—2.25
Limabohnen, Kalifornien, 100 Pf.		4.60
Kartoffeln, Carladung, der Bushel	1.00	—1.07

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Central Park Ave., 250 F. nördl. von Wolfram Str., W. Fr., 25 bei 125, Charles S. Wheeler an Micholina Makarski, $3000.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Michigan Ave., Südwestecke 115. Str., Ostfront, 31 bei 80; Edwd. F. Bryant an Roseland State Bank, Korporation, $16,500.
75. Str., 90 F. westl. von Langley Ave., Nordfront, 33 bei 120; C. L. Caswell an Ernest A. L. Dahlberg, $2875.
Union Ave., 175 F. nördl. von 120. Str., Ostfront, 25 bei 123; B. B. Hill an Andrew U. Christensen, $2300.
Vernon Ave., 149 F. nördl. von 72. Str., Westfront, 25 bei 123; M. Heinkel an Chas. E. Fredericks, $6000.
Washington Park Club Add., südl. 15 Fuß von Lot 8 und nördl. 15 Fuß von Lot 9; Jno. F. J. Olson an Albert F. Meyer, $8000.
Bishop Str., 225 F. südl. von 62. Str., Ostfront, 25 bei 124¾; T. McGourty an Dorothea S. Jensen, $1800.
Dearborn Str., 104 F. nördl. von Root Str., Ostfront, 26 bei 100; Kittie D. Hartigan an Arthur J. Tremaine, $1350.
Calumet Ave., 145 F. nördl. von 24. Str., Ostfront, 50 bei 120; Herbert E. Williams an Frl. Gwenn Williams, $20,000.
2243 Calumet Ave., Westfront, 24 bei 179; Herbert Williams an Frl. Gwenn Williams, $6500.
Indiana Ave., 125 F. nördl. von 13. Str., Ostfront, 25 bei 130; Nachlaß von Henry L. Curtis an Jno. Wm. Grace, $15,000.
Dasselbe Grundeigenthum; Erben von Henry L. Curtis u. And. an denselben, $15,000.
Parnell Ave., 125 F. nördl. von 38. Str., Westfront, 25 bei 125; Dennis Burns an Earnest Trautman, $2600.
Wentworth Ave., 90 F. nördl. von 35. Str., Westfront, 45 bei 120; Gertrude Mallen u. And. an Mark F. Madden, $3500.
Wentworth Ave., 68 F. nördl. von 35. Str., Westfront, 22½ bei 120; Phillip H. Mallen an Mark F. Madden, $1000.
Grenshaw Str., 175 F. westl. von Spaulding Ave., Südfront, 25 bei 130; T. Brisch an Andreas Weniger, $6500.
Albany Ave., 149 F. nördl. von 16. Str., Ostfront, 25 bei 170; Samuel Polakow an Louis Samkovitz, $2200.
Flournoy Str., 87 F. westl. von Lawndale Ave., Nordfront, 28 bei 123; W. J. Sandberg, Trustee, an Mamie Le Bold, $1540.
Hermitage Ave., 86 F. nördl. von York Str., Ostfront, 30 bei 126; Louis Samkovitz an Samuel Polakow, $16,000.
Clark Str., 256 F. südl. von Frink, Ostfront, 31 bei 125; Elizabeth M. Clark an John F. Meyer, $4800.
Lexington Str., 356 F. östl. von Homan Ave., Südfront, 33 bei 124, unverth. ½-Antheil; S. T. Cooper an Benjamin S. Haugh, $3750.
Unvertheilte ½ desselben Grundeigenthums; S. T. Cooper an Jesse Wegoner, $3750.
Peoria Str., Südostecke Adams, Westfront, 50 bei 125; Edward Henrichs unverth. ½-Antheil an Philip Jaeger, $2500.

Rothschild & Company

GREATEST VALUES, LOWEST PRICES — STATE & VAN BUREN STREETS

Größtes Interesse erregt der riesige dreifache Einkauf von Suits, Coats und Skirts

Bestehend aus den ganzen Lagern von Percival B. Palmer, Damen Suits und Skirts — Opoznaur & Lipman, Lingerie Kleider — E. M. Glick & Co., Damen- und Mädchen-Coats.

Percival B. Palmers Jaunty Facon Anzüge — Hunderte zur Auswahl — nicht ein Suit in der Partie weniger als $20 werth und manche davon sogar $25, alle in ausgezeichneter Facon gemacht, einfach geschneiderte oder fancy kragenlose Facons, in Schwarz und beliebten Farben, fancy gewobene Worsteds, Serges und Panamas; Coats 36 Zoll lang, Seide oder Satin gefüttert, kragenlose Facon, Seide und Knöpfe garnirt. Einfach geschneiderte Self Strap und Knöpfe garnirte Skirts, in den neuen Flare Facons, Auswahl zu **14.75**

16.50 geschneiderte Suits, 9.95—praktische schlichte schneidergemachte Styles; feines Gewebe Novelty Panama, schwarz, marineblau, braun od. lohfarb., halbpassender Rücken, Coat satingefüttert, große fancy Curved Flap-Taschen, mit Knöpfen besetzt, Flare Skirt, Panel-Effekt Front, **9.95**

Damen-Suits, in lohfarbigen Coverts, gestreifte oder schlichte Gewebe, assortirte Längen, sowie schwarzes Broadcloth und ganz gefütterte Panamas, $7- und $8-Werthe, zu **4.98**

Hübsche 36zöllige Coats, hunderte zur Auswahl, in schlichtem, lohfarbigem und gestreiftem ganz satingefüttert. Covert sowie schwarzem Broadcloth und Panama—12.50-Werth, zu **7.50**

Seide Rubberized Coats, loses Passen, hübsche Streifen von Blau, Schwarz, Braun und Grau; ebenso kleidsame lose passende schwarze Seiden Coats, mittlere Länge, $15 und $18 Werthe, — markirt für den morgigen Verkauf zu **$10**

Schwarze dauerhafte Voile Dreß Skirts, hübsche Flare Modelle, besetzt mit Self und Seide Strappings;— 8.50 Skirt-Werthe, zu **4.98**

Panama und Sicilian Dreß-Skirts, 100 zur Auswahl, in schwarz und Farben, in allen neuesten Styles—$5 und $6-Werthe, zu **3.95**

Elegante kurze Top Coats für Damen, reinwollene Mischungen, eingelegter Sammetkragen und Cuffs, halbpassender Rücken, einfach brüstig, $5-Werthe, **2.98**

Netz- und Seide Waists in endloser Reichhaltigkeit, Dutch Hals, punktirtes Netz, prächtig besetzt, $5 und $6 Werthe; eine ungewöhnliche Spezialität, morgen zu **3.50**

Freitag-Verkauf von Haushaltungs-Waaren

Gartenhacke, volle Größe, polirter Stahl, **12c**
Schmiedeeiserne Gartenrechen, 12 Zinken, **12c**
Drahttuch, beste Qualität, schwarz angestrichen, alle Breiten, bei der Rolle, 100 Quadratfuß, **1.30**
Spatengabeln, 4 Zinken, polirter Stahl, schmiedeeis. „D"-Griff, **39c**
Imperial fertiggemischte Hausfarbe, Gallone, **79c**
Bleiweiß, in Leinsamen-Oel gemahlen, das Pfd., **2c**
7zöll. handliche Kalsomine-Pinsel, zu nur **39c**
Waffereimer, aus schwerem, galvanisirtem Eisen, **9c**
Nr. 8 Waschkessel, schweres Blech, Kupferboden, **39c**

Hygienic Kalsomine, 4-Pfund-Packet, **37c**
Excelsior fertiggemischte Farbe, Gall., **53c**
Nr. 1 Möbel-Firniß, Pint-Büchse für **10c**
Jewel Carpet-Seife, zum Reinigen von Gardinen, Carpets usw., **10c**
Johnson's Fußboden-Wachs, Pfund-büchse, **35c**
Dreizöll. Diamond Wand- Malerpinsel, aus echten Borsten gemacht, **19c**

Gardinen-Strecker, Mittelstütze und vernickelte Nadeln, **43c**
Zusammenlegbare Bügelbretter, mit Stand, gut gemacht und finished, für morgen zu **55c**
Stahl-Schaufeln, Hartholz „D"-Griffe, morgen zu **25c**
Mascot Eisschränke, Hartholz, mit galvanisirtem Eisen ausgeschlagen, in großer Auswahl, aufwärts von **5.75**
Eiskisten, aus Hartholz gemacht, mit galvanisirtem Eisen ausgeschlagen, Metall Shelves, aufwärts von **3.25**
Zwei Brenner Gasolin-Oefen, Cabinet-Gestell, garantirt, für morgen zu **1.85**
Zwei-Brenner Gas-Oefen, starke Brenner, morgen zu **69c**
Backöfen für Gas-, Gasolin- oder Oel-Oefen, **59c**

Nächsten Monntag beginnt der
jährl. Mai-Verkauf von Muslin Unterzeug
mit größeren Werthen als je. Vollständige Einzelheiten in den Sonntag-Zeitungen.

Till further notice
Full 1 Lb. Loaves BREAD
2 LOAVES —FOR— 7¢
PURITY- VIENNA-RYE
IRISH-POPPY SEED-FRENCH
TWO LOAVES TO A CUSTOMER

Fische und Groceries

Frischer Jumbo Roe Shad, 48c	Mag. Lake Trout, Pfd. 12½c
Frischer leb. Hummer, St. 18c	Lake Superior Weißfisch, 16c
Fr. Halibut Steak, Pfd. 9½c	Wall-Eyed Pike, Pfund 12½c
Fr. Codfisch Steak, Pfd. 10c	Großer Lake Hering, Pfd. 8c
Fr. Boston Flounders, 7½c	Großer gelber Perch, Pfd. 9c
Fr. Boston Haddock, Pfd. 6½c	Geräuch. Weißfisch, Pfd. 12½c

Vorderviertel Fancy Kalbfleisch, per Pfund 9½c
Vorderviertel 1909 Spring Lamb ... 85c

Feiner granulirter Zucker, mit Bestellung, 10 Pfd. für 49c
Pillsbury Gold Medal oder Ceresota Mehl, ⅛ Bbl. Sack 1.75

Swift's Naphtha Seife, 10 Stücke 39c	Lipton's Kaffee (3 Jelly Tablets frei), 3-Pfd.-Büchse 1.00
Calumet Stücken-Stärke, 5 Pfund 23c	Minute Tapioca oder Gelatin, 3 Packete für 25c
Waschblau oder Ammoniak, ½-Gall. Krug 15c	Fancy Home Grown Rhabarber, 3 Pfund für 12c
Yello Breakfast Food, 3 Packete für 25c	Ohio reiner Maple-Zucker, das Pfund 20c
Lowney's Frühstücks-Kakao, ½-Pfd.-Büchse 21c	Campbell's kondensirte Suppen, 3 Büchsen für 25c

Samen und Knollen

Am. Beauty Rosenstock, 12c	Tuberosen-Zwiebeln, Dutz. 20c
Rasen Fertilizer, 10 Pfd. 45c	Boston Ivy, das Stück, 25c
Bleeding Heart-Wurzeln, 12c	Gelbe Zwiebeln Sets, Qt. 15c
Canna Bulbs, Namen-Sorte, 8c	Peony-Wurz., roth, weiß, 20c

Wein und Likör

Old Ripp Whiskey, Fl. 90c	Creme de Menthe, $1.25 Werth, Flasche 84c
Old Bay Creek Rye, volles Quart, 1.08	Hammondsport Port, $2 Sorte, Gallone 1.39
Baltland Rye, ½ Gall. 1.75	Importirter französischer Claret, Flasche 54c
Royal Crown Sherry, Gallone 1.20	

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Brot- und Cakesbäcker, welcher selbstständig arbeiten kann, im Delikatessen-Geschäft, 1765 Clifton Avenue, unmittelbar an Evanston Ave. dofrsa

Verlangt: Erfahrene Nähmaschinen-Operators an Handschuharbeit, dauernde Beschäftigung. Anzufragen Eisendraht Glove Co., Elston und Armitage Avenue. dofrsa

Verlangt: Porter. 325 West Madison Straße.

Verlangt: Guter Junge in Bäckerei. 1117 West 69. Str.

Verlangt: Ein Schmiedhelfer an Wagenarbeit.— 550 West Chicago Ave.

Verlangt: Starker Junge in Bäckerei zu helfen. Nachzufragen: Harlem Star Bakery, 7228 Madison Straße, Forest Park.

Verlangt: 15 Carpenters (Nichtunion), guter Lohn; stetige Arbeit, sofort. E. Balgemann & Son, Elmhurst, Ill.

Verlangt: Masseur, um mit älterem Herrn zu reisen, deutsch oder polnisch sprechender bevorzugt. Adr.: B. 565 Abendpost. dofrsa

Verlangt: Für Wurstmacherei, einer der mit dem Messer arbeiten und einer der kochen kann. 2819 Bonfield Str.

Verlangt: Ein erster Klasse Lunch Cutter. Stetige Arbeit. 860 W. North Ave. dofr

Verlangt: Möbelschreiner auf Reparaturarbeiten, einer der auch poliren kann. Emil Tengler, 3190 N. Clark Str., nahe Wilson Ave.

Verlangt: Porter, der auch Bartenden kann, ein Deutsch-Böhme vorgezogen. Muß englisch sprechen können, ehrlich und zuverlässig sein. Lohn, Kost und Logis. 102 West 18. Str.

Verlangt: Hausmovers. Nachzufragen: 3616 Halsted Str., morgen früh 7 Uhr.

Verlangt: Metal-Spinners. 87 E. Huron Straße.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Männer, 5 erfahrene Alteration Hands an Damen Suits. Stetige Stellungen und guter Lohn. Anzufragen beim Superintendenten.

Boston Store. di—fr

Verlangt: Hillmans verlangen erfahrene Bushelmen für Männer- u. Knabenkleider; stetige Arbeit und guter Lohn. — Nachzufragen in Superintendents Office, 4. Floor, State und Washington Straße.

Verlangt: Guter Junge, an Cakes zu helfen. — 985 Armitage Ave.

Verlangt: Junger Mann, der in Bäckerei gearbeitet hat. 1344 Van Buren Str. dofr

Verlangt: 2 Carpenters. Keine Unionleute. — 1054 Diversey Boulevard, 2. Fl.

Verlangt: Laufjunge. 182 Wells Str.

Verlangt: Erster Klasse Bushelman und Schneider für Retail Store. Nachzufragen: Kerth Bros., 239 Jackson Boulevard.

Verlangt: Junge, in Bäckerei zu helfen. Muß etwas Erfahrung haben. 5249 S. Halsted Str.

Verlangt: Blacksmith-Helfer. 69 Grand Avenue.

Verlangt: Erster Klasse Rockmacher. K. Mueller & Son, 5443 Halsted Str.

Verlangt: Gewedter, energischer junger Mann in Real Estate Office, der polnisch versteht und auf der Nordwestseite bekannt ist bevorzugt. Anzufragen 694 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Erster Klasse fachkundige Männer für stetige Arbeit im Maschinen-Shop. 961 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Erfahrene Männer für Hausmoving.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutscher Mann, Anfang 50er Jahre, ehrlich und nüchtern, bis jetzt Wächter, sucht als solcher oder andere leichte Arbeit. Gute Zeugnisse. Kikel, 492 Milwaukee Ave., 4. Floor.

Gesucht: Junger Mann, deutsch, englisch und italienisch sprechend, sucht Stellung, Flaschenbier-Wagen zu fahren; Stadt oder Umgegend. Anton Gregor, 421 E. North Ave.

Gesucht: Junger Mann, 28, zwei Jahre im Lande, sucht Stellung als Porter und Bartender. 1421 Wabash Ave., 3. Floor. dofr

Gesucht: Brotbäcker, 7 Monate im Land, schon in Bäckerei gearbeitet, sucht Stellung, sieht mehr auf gutes Heim denn Lohn. Frank Kollmann, 186 E. Van Buren Straße. dofr

Gesucht: Zuverlässiger Mann, 53 Jahre alt, sucht einen Platz als Nachtwächter im Hause; hat gute Empfehlung. 562 Austin Ave. dofrsa

Gesucht: Carpenter sucht Arbeit. Adr.: W. 209 Abendpost.

Gesucht: Blechschmied sucht Arbeit, geht als Helfer. Mathias Nagy, 533 West 16. Straße.

Gesucht: Zwei gute Bäcker an Brot und Rolls suchen Arbeit, Stadt oder Land. 568 Süd Centre Avenue.

Gesucht: Zweite Hand an Brot, Rolls und Biscuits, kann auch am Ofen arbeiten, sucht stetigen Platz. G. S., 310 West 18. Straße. dofrsa

Gesucht: Deutscher Candymacher sucht sofort Beschäftigung als zweite Hand. Gefl. Offerten zu richten an Max Blom, 906 S. State Str.

Gesucht: Erste Hand an Brot und Rolls sucht stetigen Platz. 949 Lincoln Ave., Fischer. dofr

Gesucht: Erste Hand Bäcker an Brot und Rolls wünscht Arbeit. Joe Kowar, 3340 Lowe Ave. dofr

Gesucht: Mann, erst eingewandert, sucht Arbeit auf der Farm, hat Erfahrung gut im Gemüsebau, Stadt oder Land. Adr.: K. 138 Abendpost.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Gesucht: Frisch eingewanderter deutscher Schuhmacher sucht Arbeit. Bitte persönlich vorzusprechen. 128 Mohawk Str.

Gesucht: Eine gute zweite Hand an Brot und Cakes sucht Stelle. Schulz, 355 W. Chicago Ave., Flat 2.

Gesucht: Frisch eingewanderter Schuhmacher, 37 Jahre alt, sucht Stelle. Frank J. Allitary, 432 West 42. Place.

Gesucht: Stetiger Schneider sucht Arbeit. 1024 W. 21. Straße.

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht Stelle als Bäcker an Brot, zwei Jahre Erfahrung. 384 Austin Avenue.

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht Stelle als Sattler oder Tapezierer, mit Erfahrung. 384 Austin Avenue, 1. Flat.

Gesucht: Bartender sucht bessere Stelle, arbeitet noch, kann gut aufwarten, thut auch Porterarbeit. Spricht gut englisch. J. K., 60 Sheffield Ave.

Gesucht: Zwei Jungen, 18 und 20 Jahre, suchen Stellen an Ablieferungswagen. 168 Dayton Str.

Gesucht: Deutscher verheiratheter Mann, 30 Jahre, sucht Stelle als Janitor, hat zuletzt 20 Monate in Building gearbeitet. Kugler, 578 Larrabee Str.

Gesucht: Ein erster Klasse Bäcker, der imstande ist, eine Bäckerei selbstständig zu führen, sucht Stelle. Adr.: Chas. Knop, 1876 Milwaukee Ave. dofr

Gesucht: Junger, kräftiger Bayer, spricht englisch, talentvoll und willig, sucht dauernde Stelle. Geier, 91 Bingham Str., Chicago.

Gesucht: Deutscher Mann sucht Stellung als Painter oder Carpenter. Laub, 916 Lill Ave.

Gesucht: Welch deutsches Geschäft kann einen deutschen Herrenkleider-Zuschneider brauchen? In kleinem, feinen Maß-Geschäft. War lange Jahre Zuschneider in Deutschland; bin acht Monate im Lande; spreche etwas englisch; sehe nicht auf hohen Lohn,

Vergnügungs-Wegweiser.

Auditorium. — Metropolitan Operngesellschaft in wechselndem Spielplan.
Powers'. — „The Family."
Colonial. — „Little Nemo."
Grand Opera House. — „The Red Mill."
Garrick. — „The Great John Ganton."
Illinois. — „The Traveling Salesman."
Marlowe. — „The Ironmaster."
People's. — „The Minister's Son."
College. — „Peaceful Valley."
Chicago Opera House. — „Mary Jane's Pa."
Whitney Opera House. — „The Boy and the Girl."
Studebaker. — „Cameo Kirby."
Coliseum. — Barnum & Bailey's Zirkus.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Hillmans verlangen erfahrene Hände um Aenderungen an Damen-Coats und -Suits zu machen; solche welche Erfahrung in Departements-Läden haben, vorgezogen; stetige Arbeit und guter Lohn. Nachzufragen in der Superintendents-Office, 4. Floor, State und Washington Str.

Verlangt: Frauen, 5 erfahrene Alteration Hands an Damen Suits. Stetige Stellungen und guter Lohn. Anzufragen beim Superintendenten.

Boston Store.

di—fr

Verlangt: Preß-Mädchen in Färberei. H. C. Brening, 1907 N. Clark Str.

Verlangt: Deutschamerikanisches Officemädchen, aus guter Familie, nicht jünger als 16 Jahre. Gehalt $4 zum Anfang. Dr. M. Pincus, R. 22—23, 182 State Str.

Verlangt: Mädchen für Buchbinderei-Arbeit, mit Erfahrung. 182 Wells Str.

Verlangt: Sofort, junges Mädchen für leichte Arbeit im Laden; keine Verkäuferinnen. 488 N. Clark Str. midofrsa

Verlangt: Zwei süddeutsche Mädchen, um das Backen in der Home Bakery einer Frau zu erlernen; guter Lohn, Zimmer und Kost; müssen englisch sprechen können. 621 Sunnyside Ave.

Verlangt: Putzmacher-Lehrlinge. 556 Lincoln Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Bäckerladen. Selbst geschriebene Offerte zu richten an C. W. Cramer, 1789 N. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für feine Handnäherei. Muß englisch sprechen. Baughan, 61 Pearson Str. dofr

Verlangt: Junges Mädchen, die das Kleidermachen erlernen möchte. 745 Wells Str.

Verlangt: Geübte Kleidermacherin, ständige Arbeit. Greenwald, 4758 N. Clark Str., Ecke Morse Ave.

Hausarbeit.

Verlangt: Junges deutsches Mädchen als Stütze der Hausfrau; muß nähen können. Mrs. Herman Goettsch, 3282 Dover Str., Sheridan Park. dofrsaso

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit. 318 West Harrison Straße.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit und auf Kinder aufzupassen; Nachts nach Hause gehen. 6521 Emerald Avenue.

Verlangt: Durchaus erfahrene Köchin und zweites Mädchen in Familie von vier. Beste Empfehlungen erforderlich. 674 E. 48. Str., nahe Grand Boulevard. dofrsa

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für zweite Arbeit. Guter Lohn. 4346 Grand Boulevard. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 120 Elburn Ave., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 1899 Sheridan Road. frsa

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; bringt Empfehlungen. 767 W. Taylor Straße.

Verlangt: Bessere slawische Frau für leichte Hausarbeit, kann auch Kind haben. Vorzusprechen Sonntag, 1955 Cortez Str. und 45. Ave.

Verlangt: Tüchtiges Küchenmädchen für Tagarbeit. $6 pro Woche und Zimmer. 428½ North Ave.

Verlangt: Mädchen für erste Arbeit. Guter Lohn. 3727 Grand Boulevard, Flat 1.

Verlangt: Mädchen, 15 bis 16 Jahre alt, 2 Kinder zu beaufsichtigen. Guter Lohn. 52 Ost [illegible] Str. dofr

Verlangt: 20 Mädchen für Hausarbeit, Kindermädchen, $4, $5, $6. Frau zur Hilfe, zuhause schlafen. 372 Garfield Ave.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. Kleine Familie. Gutes Heim. Laib, 759 Haddon Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Familie von 2. 5344 Prairie Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in Bäckerei. 1919 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. 1856 Ost Ravenswood Park.

Verlangt: Hübsches deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Eines das zu Hause schläft vorgezogen. 4349 Michigan Ave.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. Gutes Heim für gutes Mädchen. Sogleich. 1778 Milwaukee Ave.

Verlangt: Eine österreichische Frau, als Wirthschafterin für drei Kinder von 13, 8 und 5 Jahren; nur eine anständige braucht sich zu melden. Schriftlich oder mündlich. 1485 S. Homan Ave., unten. dofrsa

Verlangt: Ein Mädchen, das englisch spricht, für allgemeine Hausarbeit; stetige Stellung und guter Lohn; Familie von Zwei; Wohnhaus eines Anwalts. 775 S. Troy Str., nahe Ogden Ave. dofrsaso

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; in Privatfamilie von zwei erwachsenen Personen. 291 Milwaukee Ave., 2. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4336 Grand Boulevard. midofrsa

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit. 280 E. North Ave. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Gutes Heim. 246 Milwaukee Ave., Store. midofr

Verlangt: Erster Klasse Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gutes Heim und guter Lohn. 5430 Michigan Avenue. dimido

Verlangt: Mädchen. Columbia Restaurant, 3035 Archer Ave. dimido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1647 Wrightwood Ave., Bäckerei. bmdo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 3 in Familie, $5.00 per Woche. Vorzusprechen 468 Van Buren Str., Store. dimido

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; keine Wäsche. Nachzufragen in 837 So. Kenilworth Ave., Oak Park. mido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Waschen und Bügeln. 923 South Kedzie Ave. mido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 403 Jackson Boulevard, 2. Flat. midofr

Verlangt: Zwei bis drei Mädchen, guter Lohn, für Küchen- und Hausarbeit, müssen etwas englisch verstehen. Telephone Douglas 4946. 60 Oakwood Blvd., nahe 39. Straße und Cottage Grove Ave. mido

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 1896 N. Western Ave. midofr

Verlangt: Erfahrenes Kindermädchen für Mädchen von 3½ Jahren. Muß bei zweiter Arbeit behilflich sein. Empfehlungen verlangt. 4392 Forrestville Ave., 4 Blocks östl. von Grand Blvd., nahe 43. Straße. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 260 Wilmot Ave. mido

Verlangt: 2 Aufwärterinnen und 2 Küchen-Mädchen. 1628 Orrington Ave., Evanston. mido

Verlangt: Mädchen für Kochen und allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche. 4918 Vincennes Ave., Apartment 1. mido

Verlangt: Frisch eingewandertes Mädchen, 15 bis 18 Jahre alt, für leichte Hausarbeit. Gute Behandlung. 7069 Center Ave. mido

Verlangt: Erfahrene Köchin, Lohn $7; muß beim Waschen helfen; Stadt-Empfehlungen; private amerikanische Familie. 3935 Lake Ave. midofr

Verlangt: Alle weibliche Hilfe, die wir erhalten können für Stellungen in Hotels, Instituten, Restaurants, Boardinghäusern und in Privatfamilien. Großer Lohn und feine Plätze. Sprecht heute vor. Enright & Co., 21 West Lake Str., oben. 6ap,didosa,1m

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 586 N. Clark Str. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephon: North 2291. 1aug*

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Waschen. Amerikanische Familie. 1630 Briar Place. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Referenzen erwünscht. 43 Airdrie Place, nahe Evanston Ave.

Verlangt: Ein fähiges Mädchen für zweite Arbeit. Kleine Familie. Keine Wäsche. Referenzen verlangt. 522 Dearborn Ave. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Privatfamilie. 745 Pine Grove Ave., nahe Grace Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und im Store mitzuhelfen. Nur eines, das englisch sprechen kann, braucht sich zu melden. 304 Ost North Ave.

Verlangt: Gutes, deutsches Mädchen, für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim für die rechte Person. 1513 George Str. dofrsasonmo

Verlangt: Köchin, für Business-Lunch, in Saloon; $10. Geo. Lake, 269 Dearborn Str. dofr

Verlangt: Junges Mädchen, um bei Kindern und zweiter Arbeit mitzuhelfen. 21 Ewing Place, nahe Robey Straße.

Verlangt: Gutes Mädchen oder Frau für leichte Saloon- und Hausarbeit. 828 W. North Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen und bügeln; Lohn $5.00. 766 West North Avenue. Ed. Heinig.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie und bei gutem Lohn. H. M. Bloom, 5439 Prairie Ave., 2. Flat.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß kochen, waschen und bügeln können. 2477 N. Avers Ave., nahe Elston. Telephon: 3843 Irving Park. dofr

Verlangt: Deutsches Mädchen nicht über 18 Jahre, um mitzuhelfen bei drei Kindern, muß etwas englisch sprechen. 345 Hampden Court, nahe Diversey Boulevard.

Verlangt: Mädchen, um bei Hausarbeit mitzuhelfen in kleiner Familie. 201 Fremont Str.

Verlangt: Eine gute Restaurant-Köchin, die es selber führen kann. Zu erfragen: 577 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Bäckerei, 177 Lincoln Avenue.

Verlangt: Frau zum Aufräumen im Roominghaus, Vormittags. 111 N. Clark Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, guter Lohn. 1030 Milwaukee Ave.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, zwei in Familie. 950 Walnut Str., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 651 Nord Hoyne Avenue.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit und im Bäckerladen mitzuhelfen. 322 Roscoe Str.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit im Restaurant. 822 Belmont nahe Lincoln Avenue.

Verlangt: Junges Mädchen, um bei Kind mitzuhelfen. 154 Süd Halsted Straße.

Verlangt: Gutes Kindermädchen. Nachzufragen 1027 N. Clark Str., Apotheke.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit, keine Wäsche; Saloon. 1857 N. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 68 Flournoy Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1570 Armitage Ave. dosaso

Verlangt: Mädchen, das die Hausarbeit gut versteht; kleine Familie; gutes Heim, guter Lohn. Mrs. Lamm, 1543 Milwaukee Ave., 2. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 680 N. California Ave. dofrsa

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4336 Vincennes Ave., 1. Flat.

Verlangt: Junges Mädchen, 14 bis 15 Jahre, für leichte Hausarbeit; Bäckerei. 177 Webster Ave.

Verlangt: Aelteres Mädchen oder junge Frau, als Haushälterin; guter Lohn, gutes Heim. Nachzufragen: 1416 East Montana Str., nahe Fullerton Ave.-Station der N. W.-Hochbahn. Telephon: Lincoln 3978.

Verlangt: Ein Mädchen, in Restaurant zu helfen. 893 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Zwei in Familie; $5 die Woche. 388 West Belmont Ave.

Verlangt: Gute Köchin und zweites Mädchen; Empfehlungen erwünscht, guter Lohn bezahlt. 4545 Grand Boulevard. dofrsa

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 6 Zimmer Flat; 3 in der Familie; Lohn $5. 2094 Kenmore Ave. Mrs. Markley.

Verlangt: Eine alleinstehende ältere Frau für Haushalt von zwei Personen in Englewood. Guter Lohn und Heimath. Adresse: O. 560 Abendpost.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Oesterreichisches Mädchen sucht Hausarbeit, Waschen und Bügeln. 854 Carroll Ave., Flat 3.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Kann zu Hause schlafen. 296 Blackhawk Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen, das englisch sprechen kann, sucht Stelle für Hausarbeit in kleiner Familie. 298 Blackhawk Str., Flat 2.

Gesucht: Deutsches Mädchen wünscht Hausarbeit für halben Tag. Adr.: 1634 W. 61. Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze. 4431 Shields Avenue.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit. — 217 West 45. Place, hinten 215.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, kleine Familie. 4344 La Salle Straße, hinten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wäsche ins Haus zu nehmen. 8 Fremont Str. Dipprich.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wäsche ins Haus zu nehmen. 4 Fremont Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch-, Bügel- und Reinmachplätze. 87 Hudson Avenue.

Gesucht: Junge Frau mit Kind sucht Stelle als Haushälterin. Adr.: A. M. 987 Abendpost.

Gesucht: Frau sucht Familien-Wäsche ins Haus. 634 Southport Avenue, hinten.

Gesucht: Eine jüdische Wittwe mittleren Alters wünscht in feinem Hause während des Sommers und in Abwesenheit der Herrschaft Aufsicht zu führen, kann auch irgend eine Arbeit besorgen. Hat gute Empfehlungen. F. Kassel, 4251 Cottage Grove Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Bügel-Plätze, Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag. 43 Meyers Court. dofr

Gesucht: Gutes deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. $5.50 per Woche. Bitte persönlich vorzusprechen. 744 N. Paulina Str.

Gesucht: Junge Frau sucht stetige Wasch- und Bügel-Plätze. Anna Scheer, 524 Nord Winchester Ave., Hinterhaus.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stellung für gewöhnliche Hausarbeit; spricht englisch; kann auch kochen. Bitte, persönlich vorzusprechen. 189 Hudson Ave.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wasch- und Reinmache-Plätze. Schreibt: 643 Clybourn Ave., 1. Flat.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit, in kleiner Familie; wünscht gutes Heim. Bitte, persönlich vorzusprechen. 677 Dunning Str., nahe Clybourn Ave.

Gesucht: Deutsche nette 29jährige Frau, 6 Monate im Lande, die gut einfach kochen, waschen und bügeln kann und sonst keine Arbeit scheut, sucht allgemeine Hausarbeit in Saloon oder privat. K. K., 275 East North Ave.

Gesucht: Drei gut erfahrene Mädchen in Hausarbeit suchen Stellung, womöglich beisammen. 5017 Throop Str.

Gesucht: Eine deutsche Frau wünscht Stelle bei deutscher Familie. Bitte selber vorzusprechen 165 Walnut Str., bei Ch. Grabenhofer.

Gesucht: Deutscher Mann, welcher längere Zeit im Saloon mit dem Boß allein gearbeitet hat, sucht ähnliche Stellung. Adr.: P. 287 Abendpost.

Gesucht: Starkes deutsches Mädchen sucht Stelle für gewöhnliche Hausarbeit. Kann etwas kochen. Spricht englisch. Bitte vorzusprechen: 1016 N. Paulina Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht stetige Beschäftigung zum Office-Reinemachen oder ähnliche Arbeit. Adr.: W. 206, Abendpost.

Gesucht: Anständiges deutsches Mädchen sucht Stelle als Haushälterin bei Wittwer; wenn auch ein oder zwei Kinder; geht auch in Office. Adr.: W. 208, Abendpost.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Arbeit in einem Schneidershop. Nimmt auch Arbeit in's Haus. Bitte vorzusprechen oder zu schreiben. Weisgerber, 282 W. North Ave.

Mrs. Marz sucht Waschplätze. 183 Cleveland Ave., Hinterhaus. mido

Gesucht: Erster Klasse Wiener Köchin sucht Stelle, Hotel, Restaurant oder Klubhaus. Versteht die Küche ganz selbständig zu führen. Briefe bis Freitag unter O. K., 29 Abendpost. mido

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte vorzusprechen: 1034 Oakdale Ave., hinten, unten. bmdo

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Kinderloses Ehepaar sucht Stelle, Frau im Haus zu helfen und Küchenarbeit zu besorgen, Mann als Hausmann und für Gartenarbeit. Geht auch auf Farm. 30 Fremont Str., Basement.

Gesucht: Junges deutsches, kinderloses Ehepaar sucht irgendwelche Beschäftigung, geht auch nach auswärts oder auf Farm. W. P., 27 Clybourn Ave.

Gesucht: Ehepaar, ein Kind (11), sucht stetigen Platz; geht auch aufs Land. Braun, 18 Alaska Str.

Gesucht: Ein junges deutsches Ehepaar sucht Stellung, Frau als Köchin oder für irgend eine Arbeit. Adr.: J. Färber, 159 Washburne Avenue.

Gesucht: Ehepaar mit 12jährigem Kinde sucht Stelle in deutschem Haus; versteht etwas Englisch. A. Ferdich, 8918 Superior Str., South Chicago. mido

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nehme Theilhaber oder verkaufe mein gutes Schneidergeschäft, wegen Krankheit. 5118 S. Halsted Str.

Junger lediger Mann sucht Partner mit etwas Geld, um Saloon anzufangen. Vorzusprechen zwischen 6 und 8 Uhr Abends in 424 E. North Ave.

Suche Partner für ein gutgehendes Butcher-Geschäft (Ecke) zu übernehmen. Adressire: Z. 59 Abdpost. dofr

Verlangt: Junger Mann mit $200 kann gute Stellung erhalten, um das mechanische und elektrische Ingenieurfach zu erlernen; muß Mann sofort haben. Municipal Engineering Co., Zimmer 410, 260 Clark Str. dimido

Partner verlangt für Grocery und Meatmarket. Muß guter Geschäftsmann sein. $500 Kapital erforderlich. Mrs. M. Bartz, Ecke School und Hamilton Ave., Nordseite. 20ap,1w

Partner verlangt mit $100 für guten Barbershop. Adr.: P. 282 Abendpost. dimido

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort. aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Junger deutscher Farmer, 25 Jahre alt, sucht die Bekanntschaft eines Mädchens oder jungen Wittwe von 20—28 Jahren zu machen, zwecks Heirath; braucht kein Vermögen zu besitzen. Nur solche, die auf eine Farm gehen wollen, mögen antworten. Näheres unter: Z. 66, Abendpost.

Heirathsgesuch: Anständiger, gemüthlicher Mann in den 30er Jahren, alleinstehende, mit gutem Verdienst, sucht Bekanntschaft eines anständigen jungen Mädchens oder jüngen Wittwe, zwecks Heirath; keine Davongelaufene. Adr.: A. M. 157 Abendpost.

Heirathsgesuch: Wünsche die Bekanntschaft eines älteren Mädchens oder jungen Wittwe zu machen, zwecks Heirath. Bin 38 Jahre alt, Mechaniker und verdiene guten Lohn. Adr.: W. 209, Abendpost.

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Plasterer-, Brick-, Zement- und Schornstein-Arbeit billig ausgeführt. Oberlies, 719 N. Halsted Str. midosa

Kinderloses Ehepaar wünscht ein Mädchen, nicht unter 8 Jahren, unentgeltlich in Pflege zu nehmen; gute Erziehung; liebevolle Behandlung. Bitte zu adressiren: Frau Busamzies, Breedsville, Mich.

Ernst Thorwart, bitte telephonire: Central 3534, sofort. Wichtig!—Kolb. dofrsaso

Warne hiermit Jedermann meiner Frau Mary Lieber geb. Lehmann, geschiedene Sehnert (1. Ehe), sowie ihrem Sohne Walter Sehnert etwas zu leihen oder Kontrakte abzuschließen, da ich für nichts aufkomme auf meinen Namen. John Ferd. Lieber, Mech. Engineer, 1592 West Chicago Avenue. doson

Verlangt: Damen und Herren, um sich einem dramatischen Verein anzuschließen. Keine Professionellen. Adr.: P. 292 Abendpost. bidosa

Testamente, Vollmachten für In- und Ausland, Beglaubigungen und sonstige Notariats-Geschäfte. Prompt und zuverlässig. Sartorius, 173 Fifth Ave. Abends und Sonntags 330 Mohawk Str. dosadi*

Window Shades gut gemacht, billigste Preise; prompte Bedienung. Chicago Window Shade Works, 563 Wells Str., nahe North Ave. Tel. Lincoln 1637. 2mzsasodido*

Wenn Ihr zu plastern, Schornsteine oder Brick-Arbeit habt, schreibt Köhler, 1136 Wellington Str., früher 442 Thomas Str., Phone 713 Lake View. 25apdosamo*

Painting, Paperhanging, Calsomining, gute Arbeit garantirt. Schreibt Kerekes, 632 W. Superior Straße. mido

Automobil-Reparaturen, gute garantirte Arbeit. Telephon Canal 1197. midofrsa

Oesterreich-ungarische Blech-Musikkapelle wünscht Engagement bei Pikniks, Bällen und Hochzeiten; — mäßige Preise. Schlesinger, 36 Rees Str., Chicago. 19ap1wX

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln in jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig: A. Zimmermann, 148 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 15apr,1m

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 207—7, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen, Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6jy*

Beste Painterarbeiten, Decorating, Calsomining (Nordseite) besorgen Heyne Bros., 262 Clybourn Ave. 13ap1mX

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Englisch in 45 Lektionen garantirt; Privatstunden 10c; Tags u. Abds., auch zuhause! „National School", 192 W. Division, Ecke Milwaukee Ave. (Gegr. 1889.)

The Illinois College.—Chicago's Erste u. Aelteste Schule. Machen Sie vorerst einen freien Versuch. Sie werden die Englische Sprache bekanntlich am Besten, schnellsten u. billigsten bei uns erlernen. Gute Stellungen gesichert. Schule auch im Sommer geöffnet. 200 E. North Ave., 6 Häuser von Halsted. dimido

Violin-, Piano-, Zither-, Mandolin-, Guitar-Unterricht, Expertlehrer, 50c. 568 N. Ashland Ave. 3nv,didosaso,6m

Englische Sprache bekanntlich am besten gelehrt im N.-W. Chicago Business College; gegr. 1890 von Prof. Geo. Jenssen, 1065 Milwaukee Ave., nahe Evergreen Ave., Tags und Abends. Preise mäßig. 2mzX*czmo

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Comp., 1510—12 Milwaukee Ave. Nimmt die Stelle von Schindeln ein, zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24jl*X

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 LaSalle Str. Nordseite-Office: 1061 E. Belmont Ave. Telephone: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11mz*X

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—— Geld zu verleihen ——
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lager, Haus-Receipts u. s. w.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, so kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach unserer Office und der Agent wird sofort vorsprechen und alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name ....
Adresse ....
Gewünschte Summe $..........
Auf Sicherheit von..........
Wann vorzusprechen..........
Federal Loan Co.,
95 Dearborn Straße, Zimmer 45.
Telephone 5059 Central. [illegible]

Geld!
Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Loan Co.,
Fredrich Wilhelm Ries, Mgr.,
100 Washington Str., Zimmer 504.
Title und Trust Bldg.
[illegible]

Niedrige Raten auf Möbel- u. Piano-Darleihen; $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central.
Mutual Security Co.,
69 Dearborn Str. C. Fredrick Keller, Mgr. Zim. 44. 1fb*X

Privatanleihen auf Möbel und Pianos in jeden monatlichen Zahlungen; Kapital und alle Kosten sind mit eingerechnet: Rabatt, wenn früher bezahlt. $20 zahlt $3.25; $50 zahlt $7.00; $90 zahlt $10.75; $30 zahlt $4.50; $60 zahlt $8.00; $100 zahlt $12.00; $40 zahlt $5.75; $70 zahlt $9.50; $100 zahlt 113.[illegible] Otto C. Boelcker, 70 LaSalle Str., Zimmer 34. 3dz*X

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Prachtvolle 4- und 5-Zimmer-Wohnungen (Ofengebrauch). — Vorzüglich gelegen. Nr. 117—125 Catalpa Court (Logan Square). Alles modern — Luft und Licht von allen Seiten, 1½ Blocks von der Hoch- und Straßenbahn; Preis $18 bis $25 das Flat. Sofort zu beziehen. Näheres am Platze oder bei Rudolf Seifert, 103 Washington Str. ap10—22X

Zu vermiethen: Schöne, helle 4 Zimmer Wohnung. 52 Sheffield Ave.

Zu vermiethen: Schöner Store mit 6 Zimmern. 780 Southport Ave. dosa

Zu vermiethen: 4 Zimmer Wohnung, nahe Hoch- und Straßenbahn. 826 Otto Straße.

Zu vermiethen: 5 und 6 Zimmer Flats, modern, an ruhige Leute, $17 und $20. 1934 Lincoln Ave., Apotheke.

Zu vermiethen: Wohnung, 4 Zimmer, und Stall, $12. 5120 Justine Str. F. Menge. dofrsa

Zu vermiethen: Cottage mit Basement, gut für Zigarrenfabrik; nehme Miethe in Zigarren. Marz, 104 Fifth Ave.

Zu vermiethen: Keller an Nord Clark Straße, nahe Sheffield, ausgezeichnete Lage für Elektriker, Schreiner, Schuhmacher oder anderes Handwerk; $10 den Monat. Nachzufragen bei Ad. Kaufmann, 80 Cleveland Avenue. do—son

Zu vermiethen: Schönes, helles, modernes 6 Zimmer Flat, mit Bad, preiswerth. Anzufragen 1097 N. Sacramento Ave., nahe Wellington Str. — California, Belmont Ave. elektrische Cars, Logan Square Hochbahn.

Zu vermiethen: Eine Vorder- und eine Hinter-Wohnung; 3 und 4 Zimmer; $10.00; über Apotheke. 555 Wells Str. bido

Zu vermiethen: 6 Zimmer Flat, Bad, Gas, Ofenheizung. 2945 So. Park Ave. mido

Zu vermiethen: 7 Zimmer, $32.50 und 6 Zimmer, $17.50. Beide Flats Steam und heißes Wasser, Gas Range und Laundry. 4618 Evanston Ave. 21ap1wX

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Zwei anständige Männer finden gutes Heim. 805 W. Chicago Ave., Ecke Leavitt Str., 3. Floor.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer. 635 Larrabee Straße, Flat 1.

Verlangt: Anständige Leute in Board. Scherer, 360 E. North Ave.

Zu vermiethen: Schön möblirtes Zimmer, Dampfheizung; feines Bad; eine oder zwei Personen; privat. Lange, 276 East North Ave. dofrsa

Ungarische Wittwe hat Zimmer zu vermiethen, an reinliche Frau oder Mann; $3—$4 monatlich. Vorzusprechen Sonntag. 155 Hudson Ave., hinten.

Wiener Familie wünscht Boarder. Scheibl, 743 May Str., Ecke 21. Str. dofr

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer, $1.50 aufwärts, nahe Lincoln Park. 593 N. Clark Straße. dofrsa

Vermiethe 2 möblirte Zimmer. Wittfrau. 448 West Randolph Straße, eine Treppe.

Deutsche Frau verlangt Boarders. 144 N. Ada Str., Ecke Grand Ave. mido

Verlangt: Deutsch-ungarischer Boarders; deutsche Familie ohne Kinder. 319 W. 18. Str. mido

Schöne Zimmer bei Wienerin. 182 S. Green Str., 2. Flat. mifrsa

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Junger Geschäftsmann sucht angenehme Wohnung, mit Frühstück, in ruhiger Privatfamilie, auf der Nordseite. Gefl. Offerten an: L. S., 819 Melrose Str., 3. Floor.

Zu miethen gesucht: Herr sucht möblirtes Zimmer mit Board, Bad, Nordseite; Preisangabe. Adresse: K. 141 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Mann sucht Kost und Logis bei einfacher, alleinstehender Frau. Adr.: K. 143 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Ein älterer Herr sucht Zimmer und Board bei Leuten ohne kleine Kinder, oder Wittwe in Lake View; keine anderen Roomers. — Adr.: K. 139 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Hiesige Brauerei sucht einige gute Ecken für Saloon, Nordseite vorgezogen. Adr.: L. 898 Abendpost. 9ap*X

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Beste erste 6proz. Hypotheken in Summen von $400 aufwärts.
—— Reine Papiere ——
Geld zu den besten Bedingungen.
Richard A. Koch,
115 Dearborn Str., 7. Floor; Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. 27fb*X

—— Geld ——
Auf Chicago Grundeigenthum zu verleihen. Günstige Bedingungen, niedrige Zinsen und geringe Unkosten
J. H. Kraemer & Son,
84 und 86 La Salle Str.
15apdosamodi3m

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abends bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 997 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 12ja*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Rudolph Henry & Co., 112 Clark Str., Zimmer 504. 14ok*X

Geld zu verleihen auf zweite Hypothek in Summen von $50 bis $300, auf bebautes Grundeigenthum. C. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710. 11fb*X

E. G. Pauling, 133 LaSalle Str. — Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 1mai*X

John B. Foerster & Co., 151 LaSalle Str., Bank Floor, verleihen Geld auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu den üblichen Raten.
Wir offeriren Hypotheken in verschiedenen Beträgen zum Verkauf zu Pari und aufgelaufenen Zinsen. 17jl*X

Geld zum Bauen, keine Kommission, keine Advokatengebühren, keine Verzögerung; Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten, verbessert und unbebaut. 20 Phones, Randolph 300 — H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26fb*X

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum u. zum Bauen. Niedriger Zinsfuß.
Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3ju*X

Alle Personen, welche Geld auf Chicago Grundeigenthum zu niedrigen Raten borgen wollen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, Nordoecke Clark und Randolph Str. 9ap*X

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Michael J. Stark & Sons—
Patent-Anwälte. In- und ausländische Patente. Schutzmarken etc. Deutsch gesprochen — Freie Konsultation. Mechanische Zeichnungen. —
Zimmer 452—453 Monadnock Block, Chicago. 6fbsondido*

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
230—232—234—236—238 West Madison Straße,
Ecke Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Stores-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
Besucht unsere allgemeine Läden u. Verkaufsräume 230—232—234—236—238 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. Julius Bender.
Baar oder leichte Zahlungen.
10ag*X

Hört! Gute, getragene Herrenkleider sind fabelhaft billig zu verkaufen. So gut wie neu, nur ein klein wenig benutzt, zu ganz billigen Preisen, als: Männer- und Burschen-Anzüge, von $2 bis $5 der Anzug, werth das Doppelte; wollene, neue Anzüge, billig, schöne Muster, der Anzug $6.25; 300 Stück feine getragene Jackets, für Männer und Jünglinge, von 75c an; getragene und neue Hosen, von 50c an; Westen, [illegible]jahr-Ueberzieher, Filzhüte, in großer Auswahl. Deutsches Geschäft. Sonntags bis Mittags 1 Uhr geöffnet. 289 Noble Str., nahe Erie Straße. [illegible]'s Store. 30mzbidosa1m

Zu verkaufen: Soda-Fountain, ganz neu. 780 Southport Ave.

Zu verkaufen: Fixtures und Backstube-Einrichtung. 832 E. North Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Saloon-Fixtures, sehr billig, und Saloon aufgeben. 1820 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Middleby Ofen und Store Fixtures. Nachzufragen 390 S. Kedzie Ave. mido

Zu verkaufen: Gute Fixtures und Groceries billig. Nachzufragen 93 Wendell Str. 17ap1wX

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wer gute, neue Möbel billig kaufen will, sollte den großen Muster-Räumungsverkauf nicht versäumen, der bei S. Botschen, 194 East North Ave., veranstaltet wird. Da Herr Botschen sein Geschäft wieder vergrößert, und bei den baulichen Umänderungen, die damit verbunden sind, viel Platz nöthig ist, sind wir gezwungen, alle Möbel, die sich auf dem Floor befinden, unter den Herstellungskosten zu verschleudern.
Bitte, nachfolgende Preisliste nicht zu übersehen: Eine Partie von 300 Eisenbetten wird von 48c an aufwärts verkauft.

Eichenholz Buffets, polirt, werth 18.00, zu..	8.50
Schöne, große Sideboards, werth 18.00, zu..	9.75
Eichenholz Dressers, großer Spiegel, zu....	7.75
Eichenholz Chiffonier, mit 5 Schubladen, zu..	3.98
Feine 16.00 Velour Couches, zu..........	8.75
Drei-Stück gepolsterter Parlor Suit, zu......	11.75
18 bis 25 feine Ausziehtische zu 12.00 und....	14.00
6 Fuß Ausziehtische, zu..............	5.75
Stühle, mit hoher Lehne, zu..........	.39
Schöne, mittelgroße Kochöfen, zu......	9.75
9 bei 12 Brussels Rugs, zu............	7.50
Fenstergardinen, das Paar............	.48
Kinderwagen, mit Gummireifen, zu....	.98

Baar oder leichte Abzahlungen, zu den liberalsten Bedingungen. Keine Zahlungen verlangt, wenn Ihr krank seid oder nicht arbeitet.
Botschen, 190—194 Ost North Ave., nahe Halsted Str. 15apr,tX,*

Alexander Furniture & Carpet Co.,
2010 und 2012 Wabash Ave., nahe 20. Str.

Wenn man Möbel oder Hauseinrichtungs-Sachen kauft, will man so viel wie möglich für sein Geld haben. Wir gehören zu den allergrößten Käufern von Muster-Waaren von den Fabrikanten in der Stadt. Zu beachten, wir verkaufen Waaren gegen Baar oder auf leichte Abzahlungen und verlangen kein Geld, wenn Ihr krank oder arbeitslos seid. Unsere Preise sind die niedrigsten in der Stadt, wie Ihr Euch von den nachstehenden überzeugen könnt.

Wir haben Eisen-Bettstellen von	75 Cents;	
Eisen Bett Springs von........	$1.00	aufwärts
Dressers mit Spiegel von........	$5.00	"
Brussel Rugs von..............	$7.00	"
Kopfkissen von..............	.25	"
Matratzen von..............	$1.25	"
Parlor Suits, 3 Stück, von........	$8.50	"
Küchentische von..............	.50	"
Küchenstühle von..............	.25	"

Sprecht vor und fragt nach unseren Bedingungen, ehe Ihr anderswo kauft.
Alexander Furniture & Carpet Co.,
2010 und 2012 Wabash Ave., nahe 20. Str. 9mz3mX

Verschleudere elegantes Bett für $5, Piano für $10. 461 N. Clark Str., Basement.

Zu verkaufen: Haushaltungsgegenstände, billig. 947 Farwell Ave., Rogers Park.

Zu verkaufen: Möbel von 6 Zimmer Flat, Gasofen, Betten, Hallrack etc. Grewatz, 176 Seminary Avenue.

Zu verkaufen: Restaurant Möbel. 1249 Milwaukee Avenue.

Zu verkaufen: Gut erhaltenes Doppelbett, Spring, Matratze, $8.00, ein Schaukelstuhl, $1.50. 629 Nord Park Avenue, Flat 1.

Zu verkaufen: 5-Zimmer Einrichtung, guter Graphophon, wegen Abreise nach Deutschland. 626 Sedgwick Str., Flat 2.

Muß verschleudern: Prachtvolle Möbel, 12 Zimmer Heim. Macht Offerte. Piano, Teppiche, Parlor Set, Leder-Couch etc. 643 Ost Fullerton Ave. 22ap,1wX

Zu verkaufen: Billig, ein Square Heizofen, ein sprechender Papagei mit Käfig, verlasse die Stadt. 1611 West 51. Str., Flat 2, hinten.

Auktion-Verkauf! Morgen um 10 Uhr Vormittag für Lagerhaus-Gebühren, ein großer Vorrath von Möbeln, Rugs, Carpets, Eisen- und Messingbettstellen, Steingut, Glaswaare, Bettzeug und allerlei Haushaltartikel, in unseren Verkaufsräumen 536—540 Sheffield Avenue. J. Ralph, Versteigerer.

Zu verkaufen: Gut erhaltenes Parlor-Set und Piano. Zu erfragen 550 Larrabee Str., 3. Flat.

Verschleudere Möbel von 9 Zim. Residenz, Piano, Rugs, Parlorset, Couch, Bibliothektisch, Schreibpult, Büffet, Bett. 1645 E. Belmont Ave. nahe Halsted. 20ap1wX

Muß verkaufen: Sofort, Leder-Parlor-Set, Leder-Couch, Teppich (9 bei 12), Sideboard, Singer Nähmaschine, Schaukelstühle, 3 schöne Betten, Dresser, Chiffonier, Tische, Stühle, feine Küchen-Range usw. — für 6 Zimmer, einzeln oder zusammen, billig wegen Abreise. 267 Dayton Str., unten. 19ap1w

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

50,000 Bush & Gerts Pianos im Gebrauch. Das einzige Piano mit einem Union-Label. Bester Werth in hochfeinen Pianos, der den Käufern je geboten wurde. Ein vollständiges Lager von diesen hübschen Instrumenten stets auf unserem Waarenlager-Floor, ebenfalls vollständige Auswahl von wohlfeileren Fabrikaten in neuen Uprights, rangirend von $150 bis $250. Bedingungen: $10 — $15 — $25 Anzahlung und dann von $5 den Monat aufwärts. Pianos vermiethet und ein Jahr Miethe erlaubt, wenn gekauft. Bush & Gerts Piano Co., Bush Temple, Clark Str. und Chicago Ave., Chicago. 9jan,sasondido*

Muß verschleudern, prachtvolles Piano. Macht Offerten. Ferner alle Möbel. 643 Ost Fullerton Ave. 22ap,1wX

$50 kaufen feines Reed & Son Piano mit gutem Ton und in gutem Zustand. Kommt sofort, 401 Milwaukee Avenue. 19ap1wX

Nur $65 für ein schönes Lyon & Healy Upright Piano; großer Bargain. Groß, 592 Wells Str., nahe North Ave. 19ap2wX

$85 kaufen $400 Upright Piano, garantirt. 629 Larrabee Straße. 17ap1w

Storage-Verkauf: 3 Upright Pianos, Kimball, Bradley und Davis, fast neu; keine annehmbare Baar-Offerte zurückgewiesen. Diesel Storage Co., 701 N. Halsted Str. 13ap*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$125 Pferd, Harneß, Runabout, $75, 1050 Pfd. Delivery- oder Farm-Mähre, $50; 1200 Pfd. Arbeits-Mähre. 941 Grand Ave.

Zu verkaufen: Topwagen, billig, gut für jedes Geschäft. 286 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: $95 für gutes Buggy-Pferd, 4 Jahre alt, 2 Buggy-Geschirre und Leder-Top Buggy, billig zu verkaufen. 5847 S. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Zwei Pferde, leichten Wagen, Buggy; billig. Kohlen-Office, 372½ Clybourn Ave.

$110 kaufen gutes schönes Buggy- oder Delivery-pferd, $40 für gutes gesundes Peddling- oder Farmpferd, Bargain. 360 Sedgwick Str., Store.

Zu verkaufen: Leichtes Ablieferungs- oder Buggy-Pferd; guter Läufer. 1872 N. Western Ave.

Zu verkaufen: Billig, fast neues Ledertop St. Louis Sturm Buggy, geeignet für Geschäft oder Vergnügen; ferner ein feines Cutunder (ohne Top) Stanhope und Geschirr. Anzufragen beim Kutscher im Stall, 3638 Prairie Avenue. dofrson

Zu verkaufen: Gutes Pferd, billig. 158 East Fullerton Ave. 17ap1wX

Pferde zu verkaufen. 80 Pferde und Stuten, gebraucht von Brauereien, Expreß-Gesellschaften und Department-Läden, wiegen von 900 bis 1700 Pfd.; einige Stuten sind trächtig, $20 das Stück und aufwärts. Doppelgeschirr $8. Ein Gespann Pferde frei an alle Eisenbahnen geschickt. Levy, 15 Cornelia Str., nahe Milwaukee Ave. 3ap1mX

Soeben erhalten: 100 Stück Zug-, Kutschir-, Farm- und Pferde für den allgemeinen Gebrauch, auch Mares. Jedes Pferd unter Garantie verkauft. 599 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave., Max Tauber. 3ap1mX

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alam, 46 Jackson Blvd., mit Foley & Williams, 8. Floor—Neue und gebrauchte Nähmaschinen, $5 u. aufw.; Reparaturen durch Experten; Theile, Nadeln u. Schiffchen für alle Maschinen. Tel. Harr. 1328. 30ja*X

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
115 Dearborn Str., 7. Flur.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. ap10*X

John Wagner, deutscher Advokat.
Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath.
134 Monroe Str., Zim. 1313, Ecke Clark. 17ap1moX

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn u. Monroe Str. 11jul*

Leopold Saltiel, deutscher Rechtsanwalt. Kanzlei: Zimmer 27 — 163 Randolph Straße. Tel. Main 3065; Wohnung: 1217 Sheridan Road. Tel. Graceland 4747. 16jan,sabido*

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends: 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. [illegible]

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Aufgepaßt! — Aufgepaßt! — Aufgepaßt!— $315, werth $750, kaufen einen der besten Grocery und Delikatessenstores in Chicago, elegantes Set Fixtures, großer Waarenvorrath. Dieser Platz ist eine Goldmine, wenn Ihr einen solchen Store zu kaufen wünscht. Versäumt nicht, sogleich vorzusprechen. Keine Konkurrenz. Miethe mit schönen Wohnzimmern $20 pro Monat. Theilweise auf Abzahlung, wenn gewünscht. Store 958 N. Hoyne Ave., nahe Armitage Ave. und Robey Str. Eigenthümer, Adolph Bender, 217—219 Milwaukee Ave. Store offen von 10 bis 4 Uhr.

Grocery- und Delikatessen-Store-Käufer, Achtung! $265 kaufen, wenn sofort genommen, den bestgelegenen, immer sehr gut zahlenden leichten Eck-Grocery- und Delikatessen-Store; nette Fixtures, großes Waarenlager; dies ist eine Goldgrube für die rechte Person. Fragt sofort wegen dieser seltenen Gelegenheit; niedrige Miethe mit netten Wohnzimmern; theilweise auf Abzahlung, wenn gewünscht. 1011 West 12. Str., oder Eigenthümer, Chas. Bender, 127 Wells Str. Telephon: North 1442.

Zu verkaufen: Dry Goods-, Notion-, Crockery-, Thee-, Kaffee-Store. Muß sofort verkauft werden. Monatliche Einnahme $1500, $750 wenn sofort genommen, werth $2500. Fragt Morgens 9. 294 Clybourn Ave.

Wegen Verlassens der Stadt verkaufe Delikatessen-, Zigarren-, Notion-Store, gute Nachbarschaft, 4 Zimmer, Miethe $16, Wochen-Einnahme $110, $350, wenn sofort genommen. Kommt, seht's an! Fragt Morgens 9. 294 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Restaurant, gutes Geschäft, verkaufe billig wegen Krankheit. 233 Grand Ave. dofr

Zu verkaufen: Wegen Ablebens des Eigenthümers, Meat Market, Pferd und Wagen. 2942 Lyman Str. dofrsa

Zu verkaufen: Guter Eck-Saloon, Einnahme $35 den Tag, Nordwestseite, billige Miethe, wegen anderer Geschäfte. Adr.: R. O. 236 Abendpost.

$150 kaufen sofort leichten Grocery-, Bäckerei, Schul-Store, gutes Auskommen garantirt, nahe großer Schule, 4 feine Wohnzimmer mit Store, nur $10 Miethe. 1163 N. Rockwell Str., nahe Milwaukee Avenue.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Ein gutzahlendes Fleischergeschäft mit Grundeigenthum, wegen Krankheit. Grand Haven, Mich. Zu erfragen: 510 School Str., Chicago. dofr

Habe 20 Saloons zu verkaufen von $400 bis $6000, tägliche Einnahme von $25 bis $90. Ueberzeugt Euch. Fragt Morgens 9. 294 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Barbershop, 2 Stühle. 200 Mohawk Str.

Zu verkaufen: Gutgehender Meat Market. Nachzufragen: 230 S. Water Str., G. Bachmann. dofr

$275 kaufen einen Blumen-Store, seit 10 Jahren am Platze; großes Lager von Palmen usw.; gutes Einkommen. Adr.: Z. 63, Abendpost.

Zu verkaufen: Billig, Bäckerei und Candy Store, tragbarer Backofen, nahe Schule im Residenz-District. 6347 W. Madison Str. dofrsa

Zu verkaufen: Gutgehender Saloon, Westseite. Alter Platz. Adr.: K. 140 Abendpost. 22ap,1wX

Gutes deutsches Restaurant zu verkaufen, Geschäftsviertel Nordseite. Adr.: O. 567 Abendpost. dosaso

Verkaufe billig meine neu möblirte 4 Zimmer Wohnung, ein Block vom Lincoln Park; Miethe $9.00. Sofort anzufragen: J. Kuhn, 49 Tell Court. dofrsa

Neu eingerichtete Bäckerei, ebener Erde, guter Brickofen, lauter neue Tools, passend für Cakesbäcker, ist umständehalber zu verkaufen. Adr.: P. 286 Abendpost.

Zu verkaufen: Barbierstube, an 26. Str., zwischen Wabash und Michigan Ave.

Zu verkaufen: Eck-Delikatessen- und Grocery-Store, Pferd und Wagen, wegen Krankheit der Frau; gutes Geschäft. 2196 West 12. Str., Ecke 41. Court.

Zu verkaufen: Etablirtes Cleaning and Dyeing-Geschäft; muß die Stadt verlassen. Erträgt die genaueste Untersuchung. 116 N. State Str. mdo

Zu verkaufen: Delikatessenstore, Südseite, $2100 baar, werth $3000; seltene Gelegenheit. Adr.: O. 583 Abendpost. modoson

Zu verkaufen: Nachweislich gutgehender Saloon wegen zwei Geschäften. 905 — 35. Straße. midofr

Saloon zu verkaufen oder zu vertauschen für Grundeigenthum wegen anderem Geschäft. Adr.: K. 146, Abendpost. 21ap1wX

Zu verkaufen: Gutgehender Saloon wegen langwieriger Krankheit des Eigenthümers. 80 Crosby Str., Ecke Hobbie Str. mido

Zu verkaufen: Saloon-Licenz. Adr.: O. 561, Abendpost. mido

Zu verkaufen: Barbiergeschäft, 2 Stühle, verlasse die Stadt. Adr.: O. 580 Abendpost. momido

Zu verkaufen: Country Bäckerei, 24 Meilen von Chicago. Nachzufragen 656 W. Division Str. dimido

Gute Grocery und Market in deutscher Nachbarschaft, Pferd, Wagen, zwei Computingwaagen und vollständiges Waarenlager und Fixtures; Einnahme $35 bis $40 den Tag; muß diese Woche verkauft werden. 4449 Wentworth Avenue. dimido

Zu verkaufen: Gutgehender Saloon auf der Nordseite. Eigenthümer zieht sich vom Geschäft zurück. Nachzufragen Morgens zwischen 9—11, North Western Bry., 781 Clybourn Ave. 9ap*X

Zu verkaufen: Gutgehender Meat-Market. 3603 Union Avenue. 17ap1wX

Zu verkaufen: Guter Meat-Market, billige Miethe, nebst allem Zubehör, Pferde, Wagen, Eis für Sommer in Sommer-Resort, 50 Meilen von hier. Fragt 567 Lincoln Ave. 17ap1wX

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zahnärztliche Behandlung auf wöchentliche Abzahlung. Zahnarzt Dr. Krause, 277 Ost Division Str. dosa

Dr. Weiß und Frau behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 912 Milwaukee Ave. Tel.: Monroe 94. 23mz1mX

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Cottage, Oakley Ave., nahe Cornelia Str. $2100. 2 Flat Gebäude, Barry Ave. und Lincoln Str., $3800. 30 Fuß Lotten in meiner neuen Subdivision, alle Straßenverbesserungen frei, nur 3 Blocks zur Addison Ave. Station der Ravenswood-Hochbahn, $600 und aufwärts, $50 Baar, $10 monatlich. Erste Käufer machen stets Geld. Werde nächstens Preise erhöhen. Geld zum Bauen oder baue für Euch. William Zelosky, 457 Ost Belmont Ave. Subdivision-Office offen Sonntags, Addison Ave. und Leavitt Str. 16ap,1mo,X

Zu verkaufen: $750, 30 Fuß Lotten, alle Verbesserungen; nahe Hochbahn und elektrischer Straßenbahn; zentral gelegen zwischen der St. Benedicts-Kirche und lutherischen Kirchen; $50 Baar, Rest lange Zeit. Baue Häuser auf Bestellung. Leihe Geld zum Bauen. Conklin & Co., 1619 Lincoln Ave. 17apr,1w

Zu verkaufen: Billig, zweistöckiges Framegebäude und große Barn. 79 Maud Ave., nahe Seminary, nur $2150. Baumann, 1008 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Bestes North Ave. Geschäfts-Eckgebäude, wegen Erbschaftsvertheilung, $20,000. August Torpe, 147 East North Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Gutes, modernes zweistöck. Gebäude, zwei 6- und zwei 4-Zimmer Flats, an Dayton Str., nördlich von North Ave.; Preis $4000; Miethe $48. August Torpe, 147 East North Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Gutes, modernes 6-Flat Brickgebäude, Ofen-Heizung; jährliche Miethe $1350; $10,500; in Lake View. 147 East North Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Zwei 5-Zimmer Flatgebäude, an N. Halsted Str., nahe Wrightwood Ave.; $3150. August Torpe, 147 East North Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Schöne, neue 7-Zimmer Cottage, 2 Lotten, an Ainslie Ave., nahe Clark Str., $3500. August Torpe, 147 East North Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Modernes zwei 6-Zimmer Flatgebäude; schöne, helle Zimmer; 1141 Wellington Ave.; $4900. A. Torpe, 147 East North Ave. dofrsa

Zu verkaufen: 6 Zimmer Cottage, $1700; ebenfalls 4 Zimmer Cottage für $1400. Haynes, 1046½ Lincoln Avenue.

Zu verkaufen oder vertauschen: Modernes 2-Flat Bridgebäude, Steinfront, 6 und 7 Zimmer, Furnaceheizung, 32½ Fuß Lot; nehme kleine Residenz in Tausch, Byron Str., nahe Ashland Ave. Seht Frank Beck, 346 E. Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: Acht Flat-Gebäude, Cleveland Ave., 2 und 4 Zimmer und Bad, auch Stall, immer vermiethet; Miethe $1300. Preis $11,000. Näheres unter Adr.: W. 210 Abendpost. do—son

Verschleudere zweistöck. Steinfront-Flatgebäude, zwei 6-Zimmer Flats, Furnace-Heizung; sehr modern; nahe Argyle Str.-Hochbahnstation; Preis $5650. Joseph Adler, 909 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Ein modernes Flatgebäude, 5- und 6-Zimmer Wohnungen, Basement und Trockenboden, Furnace-Heizung; in Buena Park, nahe Hochbahn-Station; $5100. Joseph Adler, 909 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Brickhaus, Miethe $25, $2500. — 263 Seminary Ave., hinten.

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Sofort zu verkaufen: Dreistöckiges Steinfront-Gebäude, [illegible] Zimmer Wohnungen [illegible] Wellington Str. Hochbahnstation. [illegible] $7800. — Arthur Josetti, 220 Ost North Ave. bidofr

Sehr preiswerth! Elegantes zweistöckiges Steinfront-Gebäude, moderne 5 und 6 Zimmer [illegible], 2 Furnaces, östlich von Clark Str. [illegible] — Arthur Josetti, 220 Ost North Ave. bidofr

Sehr billig! Zweistöckiges Framegebäude, Basement, 5 und 3 Zimmer Wohnungen, [illegible] Lake View, $4000. — Arthur Josetti, 220 Ost North Ave. bidofr

Zu verkaufen: 2 Flat Gebäude an Clybourn Ave., nahe Belmont; [illegible] Baar, Rest monatlich, gerade wie Miethe. Schlüssel in 1452 Clybourn Ave.
Koester & Zander, 69 Dearborn Str. [illegible]

Zu verkaufen: 2stöckiges Framehaus, Brick Basement, [illegible] Lincoln Ave. Tel. [illegible] 477. [illegible]

Zu verkaufen: Nur $5000, schönes großes 3 und 5 Zimmer Flat-Gebäude, [illegible] N. Halsted Str. und Addison Ave., nahe Expreß-Hochbahnstation; bringt $648 Miethe per Jahr; nur $500 Baar, $150 jede 6 Monate zu 5% Prozent. John Heim, 1713 N. Ashland Ave. mido

Zu verkaufen: In North Ravenswood, 30 Fuß Lotten, 5- und 3-Zimmer Cottages, $3200; $150 Baar.
Conklin & Co., 1619 Lincoln Ave. [illegible]

Nordwestseite.

Wünsche meine 6-Zimmer Brick-Cottage an Haddon Ave. für zweistöckiges 6-Zimmer Flatgebäude zu vertauschen. Adr.: W. 207 Abendpost. [illegible]

$6800 kaufen drei 6 Zimmer Flatgebäude, Steinfront, Oak Trim, ein Block bis zur Hochbahnstation. Schaefers, 1286 North Ave.

Ich kann Euer Haus verkaufen, wenn ein Bargain. Habe viele Baar-Käufer. Kommt und sprecht vor. Schaefers, 1286 North Ave.

Warum Miethe bezahlen? Ich verkaufe Euch 6 Zimmer moderne Brick-Cottage, $200 Baar, Rest wie Miethe, nahe Hochbahnstation. Schaefers, 1286 North Ave.

Zu verkaufen: Equity, 6 Zimmer moderne Brick Cottage für schuldenfreie Lot. Schaefers, 1286 North Avenue.

Besicht Euch 867 Harding Ave., nahe North Ave., 6 Zimmer moderne Cottage, alle Zimmer auf einem Floor. Macht Offerten. Bedingungen. Schaefers, 1286 North Ave.

Zu verkaufen: $2860, Bargain! Feine 6 Zimmer moderne Residenz auf Steinfundament, Heißwasserheizung, nahe Humboldt Park und Hochbahnstation. Bedingungen nach Uebereinkunft. E. F. Meyer & Co., 830 West North Ave. dofrsa

Nachlassenschafts-Verkauf, 38 Dickens Ave., zweistöck. Framehaus. Nachzufragen: 650 West North Ave., 2. Flat. dofrsa

Zu verkaufen: Dreistöck. Steinfronthaus, modern, nahe Humboldt Park; 6-Zimmer Flats. Adr.: J. 62, Abendpost. dosa

Außerordentliche Gelegenheit für Doktor oder für große Familie.

10 und 7 Zimmer, Eck-Gebäude gegenüber Humboldt Park, Heißwasser-Einrichtung, alles in bestem Zustand. Eigenthümer muß die Stadt verlassen.
R. J. Terwilliger & Co.,
Ecke Division Straße und Ashland Avenue. dofrsa

Zu verkaufen: Frame Flats, 30 Fuß Baustelle, 6 und 5 Zimmer, Badezimmer offenes Plumbing, [illegible] 755 Tripp Ave., 3 Blocks von North Ave. Offen jeden Tag. Verkaufe auf Abzahlung. — Terwilliger, Ecke Division und Ashland Ave. dofrsa

Zu verkaufen oder zu vertauschen für eine Baustelle, prachtvolles 2 Flat Brickgebäude, [illegible] Sie wohnen frei. Ein Flat bezahlt Zinsen. Eigenthümer [illegible] Str., nahe California Ave. dofrsa

Zu verkaufen: 3 Flat Frame, Stein-Fundament, Miethe $492, Preis $3700. 908 N. Washtenaw Ave. Eigenthümer. dofrsa

Zu verkaufen: West Irving Park Flat Gebäude, nahe Milwaukee Ave. und Irving Park Blvd., 2 Flats, 5 Zimmer jedes, Bad, [illegible] Fixtures, Rouleaux etc. große Lot. Preis $5500. Zweig-Office: Milwaukee Ave. und Irving Park Boulevard.
Koester & Zander, 69 Dearborn Str. [illegible]

Zu verkaufen: Zwei Geschäfts-Lotten an West Belmont Ave., nahe Sacramento Ave., billig, vom Eigenthümer. Schwarzkopf, 275 E. North Ave. [illegible]

Zu verkaufen: Billig. Haus und Lot und Barn. Zimmer 6½ Fuß hoch, 9 Zimmer, alles in gutem Zustand. Lot 25 bei 125. 206 Clybourn Place, nahe Ashland Ave. und Paulina Str. [illegible]

Zu verkaufen: West Irving Park Halb Acres, so groß wie 5 Stadt-Lotten, 125 bei 125, für $625, zu Bedingungen von $100 Baar und $10 per Monat. Großer elektrischer Bargain und schöne Bauanlage. Zweig-Office, Milwaukee Ave. und Irving Park Boulevard. Täglich und Sonntags offen.
Koester & Zander, 69 Dearborn Str. mo—do

Zu verkaufen: Eigenen Sie selber ein Heim? Wenn nicht, weshalb nicht? Ihr Miethgeld bezahlt für eine neue, 4, 5 oder 6 Zimmer Brick-Cottage an Avers Ave., nahe Division, offen Sonntag nach 2:30 Nachm. Große Lots. R. D. McQuiston, 226 La Salle Str. 18ap1mX

Westseite.

Besichtigt mein zwei-Flat Gebäude, 586 S. Central Park Ave., nahe 12. Str., 6-Zimmer und 6-Zimmer [illegible] Sideboard, Consoles, elektrische Licht, Furnace-Heizung; Lot 30 bei 125; [illegible] Straße; Preis $5900; nehme $2000 Baaranzahlung oder Bauplatz. Nachzufragen beim Eigenthümer, 534 S. Central Park Ave., 2. Flat. dosa

Zu verkaufen: Bäckerei und Gebäude, billig. 1543 S. 40. Ave. midofr

Südseite.

Zu verkaufen: Haus und Lot mit Store, nur $3200. 1810 W. 63. Str., hinten. dosa

Vorstädte.

Muß verkaufen bis Ende Monat verlangt werden: 19 S. 20. Ave., Maywood. Meine 8-Zimmer Residenz, 50 Fuß Lot, in bester Ordnung, Schattenbäume; Preis $3000. Nehme $500 Baaranzahlung, Rest monatlich gleich Miethe. Fragt nach beim Eigenthümer am Platze.

Zu verkaufen: Gute Farmen und Farmland in Lake County, Michigan nahe Town, 80 Acres Timber-Land $800; 40 Acres Farm, Gebäude, $1500; 20 Acres Farm, einzige Kindvieh und Geräthschaften, $1600; 80 Acres Farm, Gebäude, 3 Meilen von Town, $1800. Adr.: Fr. 3. Schwatal, Chase, Mich., Box 14. dimido

Farmländereien.

Zu verkaufen: Zwanzig Acres verbesserte ertragbringende Obstfarm am Lake Shore Drive, südlich von St. Joe, Michigan, 50 Meilen von Stevensville, in guter deutscher Nachbarschaft, zwei Häuser, zwei Brunnen, [illegible] Obstbäume mit Pfirsich, Aepfel, Kirschbäumen, [illegible] etc. Dies ist eine feine Goldgrube. Schreibt selber an [illegible] Chicago; oder [illegible] Zimmer 403, 115 Dearborn Str., Chicago. [illegible]

Ich kaufe, verkaufe oder vertausche Indiana, Michigan und Wisconsin Farmen. Brodführer, 84 LaSalle Str., Zimmer 509. 17oj,dosasobi

Zu verkaufen oder zu vertauschen: $3750 für schuldenfreie 40 Acres [illegible] großer Stall, 1 Pferd, 2 Kühe, 2 Schweine und gefähr 70 Hühner, 1 Wagen und Buggy, Geschirre und Ackergeräthe [illegible] Front an Milwaukee Ave. Verkaufe gegen Cottage oder 2 Flatgebäude. John Heim, 1713 N. Ashland Ave. [illegible]

Zu verkaufen oder vertauschen: Gute 120 Acre Wisconsin Farm, [illegible] Maschinen usw. Preis $4000; [illegible] 119 La Salle Str. 19ap1wX

Großer Kraft Wisconsin Central Railroad Land, gerade auf dem Markt [illegible] besserter Farmen; [illegible] Bauch, 263 [illegible]

Zu verkaufen: [illegible] Wis., [illegible] len. Stadt von 12,000 Einwohnern [illegible] immer mit [illegible] 10 Acres [illegible] $2500. [illegible]
Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur. Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. [illegible]

$1500 kaufen 80 Acker von bestem Land in [illegible] County, Wis. [illegible] Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur. Nordseite Office 270 North Ave., Ecke Larrabee. Abends 7 bis 9; Sonntags 10—12. [illegible]

Bestes Corn-, Weizen-, Hafer-, [illegible] land; [illegible] 121 La Salle Str. [illegible] County, Wisconsin. [illegible]

Seit 62 Jahren der beste Branntwein der Welt

Dieser Aristokrat unter den Whiskies—Cedar BrookWhiskey—besitzt das reichste Aroma von irgend einem Whiskey in der Welt. Seit 1847 haben Kenntniß und Erfahrung in der Herstellung und dem Reifen ihn zu dem Ersten in Qualität gemacht. Es befindet sich eine grüne Regierungs-Marke über dem Kork jeder Flasche von

W. H. McBrayer's "Cedar Brook"

Unter Zollverschluß auf Flaschen gezogen

Diese kleine Marke bedeutet viel. Aber der Name Cedar Brook noch mehr. Die Regierungs-Marke bedeutet Regierungs-Aufsicht von dem rohen Getreide bis zu dem fertigen Erzeugniß. Uncle Sam's Forderung, daß Whiskey rein, unvermischt, 100 Proof, volles Maß und wenigstens vier Jahre gelagert habe — ist genügt.

Cedar Brook ist dies und mehr. Andere Whiskies entsprechen auch dieser Forderung, aber es gibt keinenWhiskey, der die Anforderungen erfüllt, welchen Cedar Brook entspricht. Uncle Sams Forderungen sind nur ein Theil der Anforderungen, die Cedar Brook erfüllt.

Der Name Cedar Brook garantirt nicht nur, daß jede Regierungs-Vorschrift erfüllt ist, sondern garantirt auch ein hochfeines, wunderbares Aroma und Glätte, eine Zartheit und eine Reichheit, die unvergleichlich sind. Er muß sechs, gewöhnlich acht Jahre oder mehr lagern, anstatt der regierungsmäßigen vier.

Das beste Getreide und das reinste Quellwasser werden in angekohlten eichenen Gebinden gealtert.—In jedem Platz, wo guter Branntwein verkauft wird.

W. H. McBrayer's Cedar Brook Distillery, Lawrenceburg, Ky.

$33 Von Chicago

nach

Pacific Nordwest-Orten

Jeden Tag bis einschließlich den 30. April

via der

Union Pacific

Die sichere Bahn zum Reisen — ausgestattet mit elektrischen Block-Signalen — alle Züge führen Speisewagen — Mahlzeiten servirt a la carte. Sicherheit, Bedienung und Schnelligkeit — die ideale Reise-Kombination. Wegen Einzelheiten über Kalifornien und die Pacific-Küste adressire man:

W. G. NEIMYER, General Agent, 120 Jackson Boulevard, Chicago.

apl7,19,20,22,24

Finanzielles.

Diese Bank, das Eigenthum und unter Kontrolle der Aktionäre der First National Bank von Chicago, ist daher eine sichere und zuverlässige Sparkasse für Sparer — wo sie 3% Zins auf Zinseszins erhalten und ihnen das Geld augenblicklich zur Verfügung steht. — Kontos können an jedem Geschäftstag eröffnet werden.

First Trust and Savings Bank

Grund-Floor

First National Bank-Gebäude

N.-W.-Ecke Dearborn und Monroe Str.

14jl,bido,bw

GREENEBAUM SONS

Deutsche Bank

Clark & Randolph Strasse.

Darlehen: zu 5% auf Chicagoer Grundstücke und zum Bauen.

Kapitalanlagen: sicherste zu 5½ u. 6%.

Beachtet!

unsere Auslands-Abtheilung: Kreditbriefe, Auszahlungen in allen Theilen der Welt ...

WM. C. HEINEMANN & Co.

92 La Salle Str.

Zu verkaufen: Erste Hypotheken. Sichere Geldanlagen.

Verleihen Geld auf Grundeigenthum zu niedrigsten zeitgemäßen Zinsfuß.

Canadian Pacific

Weniger als 4 Tage auf dem Wasser

Wöchentliche Fahrten zwischen Montreal, Quebec und Liverpool.

...

1. Klasse $90; 2. Kl. $50; 3. Klasse ...

E. C. Benjamin, G.-A., 232 S. Clark Str., Chicago, Ill. Phone Harrison 1713.

Allen Kredit, den Ihr wünscht.

$12.50 Speziell für 15 Tage $12.50

Prachtvolle Diamant Solitaires in Damen- oder Herren-Ringen. Elegant.

$1 Anzahlung und Eure eigenen Bedingungen.

S. A. TROEDER & CO. 167 West Madison Str.

Meine Damen!

Schaut doch nur an die riesige Auswahl von Damen-Hüten

in meinem Store, und wie elegant dieselben garnirt sind. ...

Damen-Hüte, wth. $2.00, verkaufe ich für	.75
Damen-Hüte, wth. $3.00, verkaufe ich für	$1.25
Damen-Hüte, wth. $4.50, verkaufe ich für	$2.25
Damen-Hüte, wth. $6.00, verkaufe ich für	$3.50

Paulina Klein

404 Milwaukee Ave., Ecke Carpenter Straße.

ap8,11,14,17,22,25,29

Heil-Bruchband.

THE WOLFERTZ CO.

DR. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.

60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.

RHEUMATISMUS

Absolut geheilt durch Schrage's Rheumatic Cure.

SCHRAGE'S $1,000,000 CURE

Clark Str. und Webster Ave., Chicago.

Dr. J. GARTENSTEIN

Deutscher Augen-Spezialist

N.-W.-Ecke 12. Str. und Ashland Ave.

Officestunden: 9 bis 12 Vorm., 2 Nachm. bis 8 Abends. Sonntags 9 Vorm. bis 1 Nachm. Phone West 1279.

Dr. J. YOUNG, Spezialarzt für Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halsleiden.

Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str.

BORSCH & CO., 215 Dearborn Str.

Bekanntester Optiker der Nordseite.

E. Strassburger

563 Lincoln Ave.

Eine „Universität" für Stierfechten.

Eine solche soll, wie aus Bilbao gemeldet wird, dort errichtet werden. Aus diesem Anlaß werden alle die alten Sophismen wieder aufgewärmt, womit man das blutige Schauspiel in der Arena zu vertheidigen sucht: daß es anderwärts noch viel brutalere Sitten — siehe Boxen — gäbe; als ob die fremde Barbarei die eigene rechtfertigen könnte! Daß auch andere Berufe mit Lebensgefahr verbunden seien: als ob es dasselbe wäre, wenn ein Handwerker von seinem Gerüst herabstürzt und ein Torero mit dem Tode spielt, um eine erregte Menge zu vergnügen! Daß das Stiergefecht energisch mache und männliche Tugenden schaffe; als ob die Grausamkeit der Verweichlichtsten nicht eine wohlverbürgte Thatsache wäre und die Geschichte nicht zur Genüge gezeigt hätte, daß die Leidenschaft für derartige Schauspiele immer schwächlichen Völkern und dekadenten Natoinen eigen gewesen ist. Daß die Stiergefechte viele Leute in Brot setzen; als ob man denselben Grund nicht auch für die Spielhöllen, die Prostitution, das Diebsgesindel und ähnliche „Berufszweige" anführen könnte! Schließlich sollen die Stiergefechte sogar die Landwirthschaft fördern! Als ob es nicht weit richtiger wäre, anstatt die Thiere zwecklos hinzuschlachten, sie für nützliche Landarbeit zu verwenden! Handel und Wandel sollen dadurch gewinnen; als ob es nicht notorisch wäre, daß viele die nothwendigsten Anschaffungen unterlassen und noch Schulden obendrein machen, um einem Stiergefecht beizuwohnen. Ja, man wagt sogar von Menschenrechten und Schönheitsidealen zu sprechen, und es fehlt nicht viel daran, daß die Hetze als eine Wohlthat für das betheiligte arme Vieh hingestellt wird. Wozu alle diese Spitzfindigkeiten?

Viel ehrlicher wäre es, offen zu bekennen, daß im Untergrunde mancher Seelen als Folge alter Erbfehler angeborene Triebe schlummern, die stärker sind als die eigene Vernunft und einen wollüstigen Gefallen an Todes- und Schmerzensszenen empfinden, um in ihnen den unbewußten Blutdurst ihrer Augen zu stillen. Ich glaube, es gilt jetzt in den Kreisen unseres Uebermenschenthums für unmodern und sentimental, sich über diese Dinge besonders aufzuregen, denn die Herrschaften pflegen sich nur zu entrüsten, wenn es ihnen an ihren eigenen werthen Kragen geht. Das darf einen aber nicht abhalten, aus diesem absonderlichen Anlaß von Neuem eine Lanze für die Abschaffung der Stiergefechte zu brechen, die lediglich ein Zeichen der Unkultur sind. Man sehe sich doch nur mal die beiden Elemente, die bei dem Drama die Hauptrollen spielen, an, und man wird finden, daß das Thier sich beinahe wie ein Mensch, der Mensch aber — seien wir höflich! — wie das Gegentheil benimmt. Wild und unbändig, vertrauend auf seine ungebrochene Kraft, trit der Stier, vorher durch klägliche Mittelchen gereizt, in das weite Rund und bleibt einenAugenblick wie befremdet stehen, um die heulende Menge zu betrachten. Durch den Lanzenstoß verletzt, flieht er entweder oder trotz der Gefahr, je nach seinem „persönlichen" Charakter. Er brüllt vor Schmerz und Zorn und scharrt herausfordernd den Boden. Ermüdet durch den unfruchtbaren Kampf, läuft er zu dem Gelaß, aus dem er herausgekommen, und springt über die Schranken, die ihn davon trennen. Bis zum letzten Augenblick vertheidigt er, dem Naturgesetz gehorchend, sein Leben in loyaler, tapferer, nobler Weise. Durch Wunden geschwächt, vom verrätherischen Stahl durchbohrt, von denselben, die wenige Minuten vorher vor ihm flohen, in die Enge getrieben, ergibt er sich schließlich und fällt durch den heimtückischen Dolchstoß von hinten. Dann das Pferd, das Muster der Treue, der Arbeitsgenosse des Menschen! Seine Haltung in der Arena zeigt einen deutlichen Kampf zwischen seiner Anhänglichkeit und dem Trieb der Selbsterhaltung. Mit Blut bedeckt, durch rohes Reißen an dem schneidenden Gebiß, durch Sporenstöße und Peitschenhiebe wieder auf die Beine gebracht, mit aufgerissenen Flanken, mit heraushängenden, nachschleifendenEingeweiden, die es mit den eigenen Hufen zertritt, trägt es noch seinen Reiter und geht von Neuem dem Tod entgegen. Immerhin hieße es das Pferd verleumden, wenn man behaupten wollte, daß es freiwillig in der Arena auftritt. Selbst die größte Futterkiste könnte es dazu nicht veranlassen. Anders die Toreros. Weshalb suchen sie diese Gefahr auf, der sie doch im selben Augenblick Hals über Kopf wieder zu entfliehen suchen? Auf diese Frage haben sie nur eine Antwort: sie thun es, um zu leben; es ist ihr Beruf oder, wie sich der unglückliche Matador Espartero einmal ausdrückte, sie setzen sich dem Hornstoß des Stieres aus, um dem des Hungers zu entgehen. Diese nicht gerade sehr überzeugend klingende Entschuldigung ist eine Anklage gegen das ehrenwerthe Publikum. Sündigt jener, um Geld zu verdienen, so zahlt dieses, um zu sündigen. Verzichten wir darauf, das Verhalten der vom Lärm, von der Sonne, vom Blut berauschten Menge eingehender zu schildern. Jeder, der das miterlebt hat, wird angesichts der eingangs erwähnten Ankündigung einstimmen in den Ruf: Fort mit den Corridas de Toros!

Von den Admiralitäts-Inseln.

Von der Südsee-Expedition der Hamburgischen WissenschaftlichenStiftung liegen Nachrichten über die Zeit vom 9. Oktober bis 18. November 1908 vor. In dieser Zeit wurde die Gruppe der Admiralitätsinseln besucht. Das Innere der Hauptinsel ist gegenwärtig für Europäer ganz unzugänglich, darum beschränkte sich die Expedition auf die Untersuchung des Küstensaumes und der benachbarten Inseln. Auf den Besuch der peripheren Inseln der Gruppe konnte verzichtet werden, da sie in jüngster Zeit von den Eingeborenen verlassen worden sind. Ethnographisch so wenig wie anthropologisch gelang eine Untersuchung der Manus, Mutankor und Usiai. Nach den Ermittelungen der Expedition, die übrigens wohl als erste Dörfer der Usiai der Hauptinsel wissenschaftlich untersucht hat, handelt es sich bei diesen Gruppen der Bevölkerung um wirthschaftliche Unterschiede, nicht um Volksstämme. Als Manus scheinen die Bewohner der in die See hineingebauten Pfahldörfer, als Mutankor die gleich den Manus Seefahrt und Fischerei treibenden, an der Küste selbst wohnenden Leute,als Usiai endlich pflegen die Bauern des Innern bezeichnet zu werden. Die Besiedelungsverhältnisse derGruppe haben sich in den letzten Jahren völlig verändert. Die Gründe hierfür liegen zunächst in den ewigen Fehden der Eingeborenen unter einander, ferner auch wohl in den Strafexpeditionen, die der Gouverneur ausführen mußte. Besonders unheilvoll waren aber die mit geraubten Gewehren bewaffneten Eingeborenen, die zum Schrecken ihrer Nachbarn wurden. Sie mußten vor der drohenden Strafexpedition unstet umherziehen, solange sie die Gewehre nicht abgeliefert hatten, gaben sie diese aber heraus, so hatten sie die Rache der vorher von ihnen vergewaltigten Eingeborenen zu gewärtigen. Diese Unsicherheit drückte schwer auf die sozialen Verhältnisse. Wenn einzelne Ortschaften friedlich mit einander verkehrten, so ist der bindende Kitt in der Nothwendigkeit des Austausches von Erzeugnissen zu suchen. So stehen die Mutankordörfer auf den der Hauptinsel im Norden vorgelagerten Inselchen mit je einem oder einigen der auf der Hauptinsel gegenüber liegenden Usiaidörfer in Verkehr, um Fische gegen Taro auszutauschen. Aehnlich liegen die Dinge an der Südküste. Unter solchen Verhältnissen ist es begreiflich, daß die Bevölkerung, die übrigens an Malaria und Elephantiasis leidet, sich nicht vermehrt, außerdem haben Seuchen furchtbar unter den Leuten gewüthet, vor allem eine influenzaartige Krankheit. Auch die alten Kunstfertigkeiten verschwinden infolgedessen rasch; dagegen führt die lebhafte Nachfrage nach Schnitzereien u.s.w. dazu, daß für den Europäer neue und abenteuerliche Formen erfunden und fabrikmäßig angefertigt werden, die sicher niemals im Gebrauch gewesen sein können. Immerhin konnte die Expedition noch reiche Sammlungen gewinnen. Der äußere Kulturbesitz der Insulaner ist freilich bekannt, allein es gelang z. B., Bogen und Pfeil nachzuweisen, die heute nur zum Schießen von Fischen benutzt werden, jedoch wurde auch noch ein alter Kriegsbogen entdeckt. Außerdem wurde die Handhabung des Fischdrachens und des beweglichen Fischzauns beobachtet, die eigenartigen auf hohen Stützen ruhenden reich geschnitzten Balken, auf denen die Männer bei bestimmten Festlichkeiten herumspringen, u. a.

— Ungleich vertheilt. — „Also der Meyer hat wegen des betrügerischen Bankerotts drei Monate gekriegt — und sein Kompagnon?" — „Sechs Wochen." — „So, ich denke, die beiden waren doch mit gleich großem Kapital an dem Geschäfte betheiligt!"

Gut passende Bruchbänder nicht hohe Preise.

Innen einen Bruch heilen. Wir fabriziren über 70 verschiedene Sorten. Ein gut passendes Band für Jeden, von 65c aufwärts, ein gutes doppeltes Band für $1.25 ...

Hottinger Truss Factory

Ecke Milwaukee und Chicago Ave. Thurm-Uhr-Gebäude.

Nehmt Elevator. — 6. Floor. Offen täglich 9 bis 9 Uhr Abends; Sonntags von 9—12 Uhr.

Glace-Handschuhe

(Main Floor, Madison Straße.)

... 69c

BostonStore

Lowest Prices Our Chief Attractions

STATE MADISON AND DEARBORN STS

Droguen, Toilets

(Vierter Floor, Dearborn Straße.)

... 49c ... 25c ... 12c

Seidenstoffe: Beachtenswerthe Basement-Bargains

(Basement, State Straße.)

Moderne Satin Pongee Seide — ein Nebenprodukt der Satin-Familie auf Pongee Looms gewebt, die wirklich entzückend ist. ... 27 Zoll breit ... die Yard ... 39c

5000 Yards 27-zöll. Pongee-Seide, in schwarz, weiß, braun, Old Rose, Taupe, grün, Wine, grau, Tan, Nankt, rosa, hellblau, Delft etc., schwere Qualität, schöner glänzender Finish, die gewöhnlichen 35c-Werthe, zu ... 21c

27-zöll. Foulards — Diese immer beliebten Seidenstoffe ... die Yard ... 29c

Seidenstoffe-Rester ... 25c, 19c und 12c

Rester von Kleiderstoffen

(Main Floor und Basement, State Straße.)

... 29c

... 5c

Muster-Oxfords, $1.95

(Dritter Floor, State Straße.)

6000 Paar $3, $4 und $5 Fabrik-Muster für Damen. Muster von Agenten, Fabrik-Modelle und Muster Kisten-Paaren ... Freitag, Auswahl für

$1.95

50c für Damen-Schuhe und Oxfords, Odds und Ends ... Freitag, nur 50c.

Neue seidene Unterröcke

(Dritter Floor, Madison Straße.)

... $2.98 ... $3.69 ... $3.50

Unterzeug

(Dritter Floor, Dearborn Straße.)

... 23c

Männer- und Knaben-Kleider

(Dritter Floor, State Straße.)

... 89c ... 13c ... $4.98 ... 98c

Speziell im Basement.

Mittel- und Frühjahrs-schwere Männer- und Jünglings-Anzüge, einschl. Zwei-Stück Outing Anzüge und Drei-Stück Geschäfts-Anzüge, gemacht von reinwoll. hell und dunkelgrauen Homespun Cheviots und Fancy Worsted, gebrochene Größen, werth aufwärts bis zu $12,50, speziell ... $2.43

Möbel-Bargains

(Sechster Floor, Madison und Dearborn Str.)

... 1.98 ... $2.29 ... $1.98

China Closets, echte Eiche, ... Finish, hübsch polirt, gebogene Glasenden, u. 6 bei 24-zöll. französisch geschliff. Spiegel am oberen Theil, vorzüglicher $17.50 Werth, nur .. $9.95

Groceries, frische Fische

(Sechster Floor, State Straße.)

... $2.39 ... 9c ... 18c ... 12½c ... 5c ... 40c ... 12c ... 45c

Graue Haare

erhalten ihre natürliche Farbe wieder bei einmaliger Anwendung von

Dr. La ...'s harmlose Haarfarbe

L. Lange, Lake u. Wood St., Chicago

DR. KLEENE,

Ohren-, Nasen- und Halsarzt.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

84 Adams Strasse, Zimmer 60,

gegenüber der Fair, Dexter Building.

Unsere erste Große Frühjahrs-Eröffnung und Ausstellung

der neuen Entwürfe in Haus-Ausstattungen

findet statt am Samstag, 24. April

Blumen Dekorationen

Dies ist eines der wichtigsten Ereignisse in der Geschichte des Geschäfts auf der Nordseite, denn wir beabsichtigen, jedem Kunden an dem Tage ein

Prachtvolles Geschenk

zu geben, zur Erinnerung an die Begebenheit. Volle Einzelheiten erscheinen in der morgigen Zeitung.

Uebersetzt sie nicht!

Der neue Möbel-Laden GROSSMANS Der neue Möbel-Laden

Lincoln Ave., nahe Belmont.

Wichtig für Männer.

... 441 Süd State Str., Chicago, Ill.

Dr. CASIMIR WOLPERS,

Deutscher Arzt und Zahnarzt.

Für Männer!

Freie Konsultation.

ASTHMA

2. Floor Bargains in Tischleinen, Muslin, Weißwaaren u. s. w.

2,500 Yds. kurze Fabrik-Rester von Swiß für Dresser und Gardinen, etwas fehlerhaft, wth. 6½c, morgen, Freitag, zu **4c** per Yard.
1,200 Yds. fancy karrirte Rainsooks für Kinder-Schürzen und -Kleider, alle perfekt, werth 7½c—morgen, Freitag, **5c** per Yard.
1,000 Yds. Roller-Handtuchstoffe, 17 Zoll breit, Twill, mit fancy farbigen Borders, wth. 6½c, morgen, Freitag, **4½c** die Yard.
500 Yds. 42zöll. gebleichte Kissenbezugstoffe, alle perfekt, leicht beschmutzt in den Falten, wth. 12½c, morgen, Freitag, zu **8½c** die Yard.
1,000 Yds. 8-4 gebleichte und halb gebleichte Betttuchstoffe, gutes, dauerhaftes Gewebe, werth 28c, morgen, Freitag, **19c** per Yard.
500 befranste oder gehäkelte Bettdecken, extra schwer und gut gemacht, Werth $1.69, morgen, Freitag, zu **$1.29.**

LLOYD'S BARGAIN STORE
EST. 1876 — 138-144 STATE ST.

S. & H. Grüne Stamps frei mit jedem Einkauf

$1.49 für $3 Knaben-Anzüge
Auswahl aus doppelbrüstigen Norfolks, Russian und Sailor, einfache oder Knicker Hosen, 2½ bis 16 Jahre. Helle und dunkle Mischungen, neue braune Schattirungen sowie viele andere Farben, irgend eine Facon, nur **$1.49**

$1.98 für $5 Knaben-Anzüge
Fabrikanten-Muster—Stoffe sind durchaus ganzwollen, doppelbrüstige Russians u. Sailors, in 20 verschiedenen Mustern, inkl. echtfarb. blaue Serges, ausgezeichnete Werthe, **$1.98**

Frühjahr-Kappen für Knaben
Golf, Bulldog u. Eton Facon, feine Worsteds u. Cassimeres und Ledersorten—alle Schattirungen, viele seidegefüttert, 45c Werthe, **23c**

Auslage und Verkauf von den neuesten Frühjahrs-Modellen in

American Lady Corsets

Diese Illustration gibt eine prächtige Idee des Modells, es ist eine genaue

Nachbildrung der Korsets, welche wir zeigen. Diese Modelle repräsentiren die besten in Korset-Entwürfen, in Korset-Qualität, in Passen und in der Herstellung. Wir bitten Euch, sie sorgfältig zu untersuchen und sie mit anderen Korsets zu vergleichen — wir sind überzeugt, daß in Bezug auf Style und Dauerhaftigkeit American Lady Korset-Modelle unübertrefflich sind; Größen 18 bis 30 — zu

98c bis $2.95

G-D Justrite Corsets

korrigirt die Figuren-Fehler, weil das G-D Justrite Modell welches für Eure Figur entworfen ist richtig proportionirt u. richtig gemacht ist.

Fragt nach „dem G-D Justrite, was für Euch gerade recht ist. —

Modell 802. Besonders passend für Gowns der vorherrschenden Mode.

Größen 18 bis 30, **98c**

2.95

RoyalWorcester Corsets

Neue Modelle für alle Figuren.

Die Damen sollten besonders unserem Korset-Departement einen Besuch abstatten und die neuen Royal Worcester Korsets besichtigen. Sind in Bezug auf Mode, Passen und Entwurf thatsächlich besser als viele der theueren Modelle anderer Fabrikate — und darin liegt das Geheimniß ihrer Güte. Viele der neuesten Erzeugnisse entsprechen der vorherrschenden Mode, bestehend aus sehr langer Front, Hüften und Rückseite, mit Büsten von verschiedener Höhe. Das weiche untere Ende des Korsets wird sehr viel getragen, und es erweist sich als sehr nützlich, da es die Hüften und die Rückseite in gehörige Form bringt. Tausende von Damen tragen dieses beliebte Royal Worcester, sie könnten nicht veranlaßt werden, es gegen irgend eine andere Sorte abzulegen. Wir haben ein vollständiges Lager von Moden für jede denkbare Figur,

98c bis $2.95

Royal Worcester
Form Reducing Adjusto Korsets

Das Adjusto ist positiv das einzige Form verringernde Korset, das in dieser Stadt verkauft wird, das den Unterleib formt, stützt und verkleinert, zu gleicher Zeit die Hüften glättend.

Die Adjustirung

Es ist sehr leicht anzuziehen — keine Haken oder Positions-Nadeln, die die Hände verletzen — nur eine einzige gleitende Schnalle und ein Band auf jeder Seite, sofort anzuziehen oder zu lösen von der Trägerin, ohne daß das Korset abgenommen zu werden braucht.

KABO Corsets

Ihr könnt nicht erwarten, elegant gekleidet zu erscheinen wenn Euer Korset nicht korrekt ist.

Kabo Corsets

sind auf der Höhe des Style und sind bequem beim Stehen, Sitzen oder Gehen.

Wir führen eine vollständige Auswahl dies. berühmten Korsets... **98c bis 4.85**

Wunderbare Werthe in Suits, Skirts, Dresses, Waists

zu Preisen, die kaum den Stoff allein bezahlen

Damenkleider, hübsche Styles, von echtfarbigem Gingham in netten Streifen, mit schlichtfarbigen zu den Streifen passenden Stoffen besetzt, Skirts in sehr weitem Schnitt. Eine große Reichhaltigkeit von Farben zur Auswahl: regul. $2.50-Kleider......... **98c**

Ein unübertrefflicher Suit-Werth; nur 84 Suits in dieser wundervollen Partie; Odds und Ends von uns. theureren Partien. Stoffe sind reinwoll. Panama, Serge, Worsted und Prunella Cloth. Coats sind satingefüttert, Skirts in dem neuesten Style, alles neue Up-to-date Suits; reg. $10-Suits............ **$6.66**

Promenaden- und Dreß-Skirts für Damen, von hochfeinem Chiffon Panama Cloth in neuem Flare Style; besetzt mit breiten und schmalen Folds und Knöpfen, sehr schöne Styles; Farben sind schwarz, grau, blau oder braun; sowie fancy Mischungen Cloth in neuesten Schattirungen; regul. $4-Kleider.......... **$1.98**

Frühjahr-Coats für Mädchen, reinwoll. Stoffe in fancy karrirten Mustern. Reinseid. Braidbesatz, volle Boxfacon. Gr. 6 bis 14 Jahre. Reguläre $2.98 Coats.............. **$1.39**

Von 8 bis 10:30 Vorm. verkaufen wir Damen-Waists, aus Gingham oder Lawn, in netten Mustern, tucked Front, neue Aermelfacon—gute Waists für tägl. Gebrauch. Regul. 95c Waists......... **23c**

Corsets

Ein ganz neues Lager von allen Standard-Fabrikaten, in allen neuesten Styles, alle Größen und Facons, zu niedrigeren Preisen als anderswo. In unserem Dept. findet Ihr die berühmten Fabrikate von Thomson's, Kabo, Royal Worcester, American Lady, G. D. Justrite, Warner Bros., W. B., C. B., La Spirite, R. & G., P. N., Nemo, u. s. w., zu niedrigeren Preisen als Ihr sie anderswo kaufen könnt.

H. & W. Brassiere Bust Supporters, aus feinem Muslin, spitzenbesetzt, Größen 34 bis 46, regul. 50c Werth, speziell....... **35c**

Musterpartie von G. D. Justrite Korsets, nur in weiß, aus Coutil gem., mittlere Büste, mit brieten Spitzen bes., mittlere Hüfte, mit festen Front-Supporters, einzelne Größen, 98c Werth, halber Preis............... **49c**

Langhüftige Korsets, erhöhte Büste, spitzenbes., aus Batiste und Coutil gem., mit 4 Strumpfhaltern daran, Größen 18 bis 26, speziell.......... **39c**

R. & G. Tapering Waist Korsets, in weißem Batiste, alle neuen Modelle, mittlere Büste, spitzenbesetzt, lange Hüfte und Rücken, alle Größen, $1 Werth, für............ **69c**

Großer Rester-Verkauf

Seide, Kleiderstoffe und Futterstoffe.

5000 Seide-Proben, umfassend die vollständige Muster-Partie von 15 Handlungsreisenden, bestehend aus fast allen Geweben, Farben und Breiten, die in den Fabriken hergestellt werden, ½ bis 1½ Yards lang, passend als Besatzartikel, als Futterstoffe, für Halstrachten und Putzwaarenzwecke, werth aufwärts bis zu $1.25 das Stück — zum Verkauf auf dem Main Floor — Stück 49c, 29c, 19c, 10c und.... **5c**

Freitag, Bargains in Kleiderstoffen
49c wollene Kleiderstoffe, Yard für 29c

40 Stücke vom Ueberschuß-Lager eines Skirt- und Suit-Fabrikanten zu weniger als dem halben Preis, werden sich als ein wirklicher Bargain für Freitag erweisen. Shadow gestreifte Panamas, Pencil gestreifte Serges und karrirte Line Effekte — gute Partie von beliebten Farben, werth 49c die Yard — nur für Freitag, Yard... **29c**

Extra speziell
50zöll. wollene Nuns Veiling, Yd., 29ce.

Ein guter, dauerhafter Stoff für Waists, separate Skirts und Kleider, nur 10 Stücke in Schwarz für Freitag.

Futterstoff-Rester, hinten, Main Floor.

2 bis 5 Yard Längen — 36zöll. Heatherbloom, Feather Seide, Spunglaß, Percaline und Satin appretirte Sateens, werth aufwärts bis zu 89c die Yard — gutes Farben-Sortiment, Yard 19c, 15c, 10c und.......... **7½c**

Großer stündlicher Verkauf von Putzwaaren

8 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm.

1000 Stroh Dreß-Facons, in allen hervorragenden Moden der Saison in Schwarz, Burt und allen neuen Farben der Saison. Nicht ein Hut in der Partie, der weniger als $1.45 bis $2.50 werth ist. Trefft Eure Auswahl von der ganzen Partie — 8 bis 11 nur........ **44c**

450 sortirte Stroh Dreß-Facons, alle Farben, werth aufwärts bis $1.25, Auswahl der Partie. **19c**

500 imp. Flügel, in Grau, Hellblau, Weiß und Schwarz u. Weiß, ein 49c Flügel — Auswahl zu.......... **15c**

600 hübsch garnirte Hüte, alle neuesten Effekte und Farben, einschließend den beliebten Quaker- und Mary Garden-Hut, Werthe bis $5.00, Auswahl, $2.98, $1.98 und.......... **98c**

400 Stücke imp. Braid Lace Tuscan, meistens Schwarz, 65c Werth, Auswahl...... **10c**

1000 importirte Muster-Blumen, einschließend Kirschen, Daisies, Rosen, Flieder usw., Werthe aufwärts bis $1.00 — Auswahl. **19c**

Freitag-Schuh-Bargains

Kid Dreß Schuhe für Damen, z. Knöpfen u. Schnüren, kubanische u. milit. Absätze, Werthe bis zu $2.
Kid Oxford Ties für Damen, einf. u. Blücher, z. Schnüren, Cuban Absätze, reg. $2 Sorte.
Kid Schul- u. Dreßschuhe für Mädch. u. Misses, starke Außensohlen, z. Knöpf. u. Schnür., Gr. 8½—2, wth. bis $1.50.
Gar. Satin Calf Knaben-Schulschuhe, breite Zehen, Gr. 8½ bis 13½, werth bis zu $1.39
Odds u. Ends v. Pat. Colt u. lohf. Kid Oxford Ties u. Schuhen, wth. bis zu $2.00........ **95c**

Prince Satin Calf Arbeits- u. Dreßschuhe für Männer, Blücher- u. Schnürfacon, breite Zehen, Größen 8 bis 11, Werth $2.00........... **$1.23**

Auf 2 großen Bargaintischen—Ungef. 3000 Paar Kidschuhe u. Slippers f. Damen u. Mädchen, einige gewendet, einige welted (nicht modern), früherer Preis bis zu $3.50, zu 49c und............... **29c**

Thomson's "Glove-Fitting" Corsets

Die Modelle dieser Saison übertreffen alle früheren Erfolge und zeigen die höchste Vollkommenheit in der Kunst der Korset-Herstellung. Wir führen eine vollständige Auswahl dieses populären Fabrikates — die folgenden gehören zu unseren bestverkäuflichen:

Style 141—gibt die hüftenlose Figur, von der jetzigen Mode gefordert — **98c**

Style 170 — sehr modischer Schnitt, hat langen Rücken, mittlere Büste; Preis, **$1.45**

Style 216 — Niedrige Büste, — lang, flache Hüften und Rücken; Preis, **$1.95**

Style 304—extrem lange flache Hüften u. Rücken; Preis **$2.95**

Babies- u. Kinder-Trachten

Daisy Flanell Baby-Sacques in hellblau, rosa und weiß, mit kleinem Kragen, ausgezackter Rand; — die 19c-Werthe zu.......... **10c**

Kurze Nainsook Baby-Kleider, in Hubbard-Style gemacht, Yoke gebildet von feinen Tucks und Stickerei-Einsatz; die 89c-Werthe........ **49c**

Butcher Leinen Kinder-Kleider in hellblau und lohfarbig, Buster Brown Style, Patentleder Gürtel; die 89c-Werthe zu.......... **59c**

Wollene Kinder-Coats in dem gestreiften Suiting, mit schlichtem Kragen gemacht, in Box Style; die $2.98-Werthe, zu......... **$1.75**

Reinwoll. Kinder-Coats in Karrirungen, Streifen und fancy Mischungen; einige mit schlichten Cuffs und Kragen, andere mit Braid besetzt; die $4.75 Werthe, zu.......... **$2.49**

Fancy Kinder-Bonnets von Tuscan Stroh, Krone mit Band durchzogen, finished an den Seiten m. großen Satin Band-Schleifen und Rosenknospe; die $2.25-Werthe........ **$1.79**

Halbmond Bonnets für Kinder, von feinem Braid, garnirt mit Band und Blumen, finished mit Chiffon Rushing; die $2.39-Werthe.. **$1.69**

Große Freitag-Bargains im

Gardinen-Departement

Ruffled Swiß Gardinen, immer zu 50c verkauft, von guter Qual. Swiß, mit 5 Tucks u. einer tiefen hohlgesäumten Ruffle, für Freitag, per Paar......... **29c**

Schottische Guipure Spitzengardinen, werth $1.25, von 50 bis 60 Zoll breit und 3 bis 3½ Yds. lang, gute Auswahl v. Mustern, schwere dauerhafte Nets, für Freitag, per Paar......... **69c**

Fenster-Rouleaux, 3 bei 7 Fuß, auf garantirten Rollers, beste Qual. Opaque, alle Farben, die Sorte die wir immer zu 34c verkaufen, speziell für Freitag...... **18c**

Gardinen-Swiß, die reguläre 8¼ Qual., 40 Zoll breit, 4 Muster, speziell für Freitag, per Yard.......... **3¾c**

Silkolines, die regul. 12½c und 15c Sorten, in hunderten der besten Farben und Muster, alle 36 Zoll breit, in Längen von 5 bis 12 Yards, für Freitag, Yard...... **4¾c**

Sechs Muster von $2.50 Cable Net Gardinen, 18 Muster von $2 Double Point gewebten schott. Spitzengardinen u. 6 Muster von $2.25 sächs. Netzgardinen, Kopien der theuersten handgem. Sorten, in weiß od. ecrufarbig, alle zu ein. Preis, Freitag **$1.49**

Farbiger Madras für Gardinen und Draperien, werth 15c, alle Sorten Muster u. Farben, spez. für Freitag, Yd....... **6¾c**

Unterröcke

Feathersilk Top Unterröcke, mit breitem seidem Flounce, hat Underlay, — Regulärer $3.48-Werth, für nur **$1.17**

Echte Heatherbloom Unterröcke mit der Marke. Regulärer $2.00-Werth, für nur............ **69c**

Extra große Muslin Kleider für Damen, 18—19—20, gemacht mit Square Yoke besetzt mit Stickerei und Einsatz, die 58c-Werthe zu........ **49c**

Percale Wrappers für Damen, in allen neuen dunklen Farben, gemacht mit voller Front, halbanschließendem Rücken, Gürtel angenäht. Die $1.25 Werthe zu.......... **75c**

Extra große Cambric Damen-Unterröcke, gemacht mit tiefer Tucked Flounce, große Unterlage, die $1.75 Werthe zu.......... **98c**

Freitag Handschuhe-Bargains

2-Klaspen echte franz. Glacehandschuhe für Damen, in weiß, braun, grau und schwarz, positiver 39c Werth, zum Verkauf Freitag, speziell, per Paar........ **21c**

Lange seidene Handschuhe u. Fausthandschuhe, Handschuhe m. dopp. Fingerspitzen, nur in weiß, haben 2 Seidenklaspen am Gelenk, alle tadellos, kein Ausschuß, reg. $1 Handschuhe, Freitag, per Paar........ **39c**

Handtaschen, Gürtel

Freitag bringen wir 10 verschied. Muster von Handtaschen zum Verkauf, aus SealGrain Leder, Karatol-Leder gefüttert, mit Kleingeld-Börse, einige haben Börse und Kartentäsche, Größen der Taschen von 8 bis 12 Zoll lang und 5 bis 9 Zoll tief; Ihr werdet dieser Bargain zu schätzen wissen; Werthe bis zu $1, Freitag, unbeschränkte Ausw., St.. **49c**

Stahlbesetzte seidene Elastic Gürtel, mit hübscher Schnalle, per Stück....... **19c**

Patentleder-Gürtel für Kinder, mit Schnalle oder den neuesten Knopf-Befestigern, in weiß, roth, braun und schwarz, spez. 19c Werthe, per Stück......... **19c**

Bargains in Spitzen und Taschentüchern

Eine spez. Partie von ungefähr 25,000 Yds. Torchon-, Valenciennes- u. Clunyspitzen, spez. Bargainpreis Freitag, Yard........ **1c**

Echte deutsche u. englische Torchonspitzen, Einfassungen und Einsätze, nette Muster, und breite Sorten, werth bis zu 10c, ein Bargain, Freitag, per Yard......... **3½c**

Japan. Seiden-Taschentücher für Männer, einfach oder mit Initialen, hohlges. Rand, posit. 25c u. 50c Wth., spez. Stück..... **18c**

Reinleinene Taschentücher für Damen u. Männer, schmaler hohlges. Rand, 12½c Werth, Freitag, per Stück.......... **6½c**

P. N. Corsets

Für starkgebaute Figuren — in

schwerem Coutil, erhabener Büste; mit breiter Stickerei garnirt— lange Hüften und Rücken; sechs festgemachte Strumpfhalter. Am Ende kompressed Stahlgestell, und darunter ist das Korset so geformt, um das überflüssige Fleisch zusammenzuhalten, und verleiht dem Korset einen gesundheitlichen und stützenden Halt. Größen 21 bis 36.

98c bis $2.95

C-B Corsets

C B 1638 — Dies ist eine Modifikation des extremen „High Bust" und ist bestimmt für Personen, die den neuen langen Skirt tragen, Korset mit langem Rücken, mit mittlerer Bust, welche von sehr Vielen bevorzugt werden. Es ist die allerneueste Facon in C B Korsets und passend für durchschnittliche Figuren. Gemacht aus feinem mercerized Batist und besetzt mit breiten Valenciennes Spitzen und Band und hat starker Supporters in der Front und an den Seiten; nur in Weiß; Größen 18 bis 30 Zoll,

$2.95

C B 538 — High Bust, Long Hip Korset mit langem Rücken, gemacht aus feinem Batist und besetzt mit breiten Spitzen und Bändern. Hose-Supporters vorne und an den Seiten. Dieses Korset ist geeignet für schlanke, gut entwickelte Figuren, in Weiß, Größen 18 bis 30 Zoll, zu.......... **$1.95**

C B 157 — Mittlere Bust, sehr langer Skirt, langer Rücken, in starkem Batist. Dies Korset ist durchweg doppelt „boned" und hat dauerhafte Hose Supporters vorn und an den Seiten, daher ganz besonders geeignet für korpulente Figuren und Short Waist und mittelgroße Figuren, für welche es bestimmt ist. Besetzt mit Spitzen und Band. In Weiß — Größen bis zu 36 Zoll — zu.......... **98c**

R. & G. Corsets
Eine lange, schlanke „hüftenlose Statur"

ist was jede modische Dame sich wünscht. Die neuen Gowns sind so entworfen, daß sie solchen Figuren passen, und wenn Euer Korset Euch diese Form nicht gibt werden Eure Gowns Euch nicht mit dem modischen Effekt passen.

"Tapering Waist" R. & G. Corsets

Die neuen Frühjahrs-Facons, die wir offeriren sind in Uebereinstimmung mit den allerneuesten „Directoire" Facons gemacht, und bieten zu gleicher Zeit mögliche Bewegungs-Freiheit und größte Bequemlichkeit. Kommt nach unserem Laden und wir werden sie Euch zeigen.

Wir können Euch sicherlich zufriedenstellen mit der ausgezeichneten Auswahl in R. & G. Facons, die wir offeriren, Gr. 18 bis 36 **98c bis $2.45**

Jedes Paar garantirt.

Warner's Rust-Proof Corsets

Die Form einer Dame braucht nicht in Betracht gezogen werden, wenn man eine dieser neuen Facons kauft. Die Hauptsache bildet das Korset, es muß sich der Form, für die es bestimmt ist, genau anschließen.— Es wird sehr bald die Korset-Form erhalten. Dies ist das Tagesgespräch. Es handelt sich um die Korset-Form.

Wir haben eine sehr große Auswahl von Warner's Korsets, gemacht in der neuesten „hipleß" Facon, und wir garantiren, daß diese Korsets, ohne Rücksicht auf die Größe, jeder Dame eine gefällige Form verleihen, und dies ist der Wunsch einer jeden Dame.

Die Extralänge in Warners Korsets hat keine Stäbe, wodurch das Korset bequem gemacht wird beim Sitzen, Gehen oder beim Stehen.

Bedenkt, daß Warner's Korsets der Mode entsprechend gemacht und dauerhaft sind—rosten nicht, brechen oder zerreißen nicht.

98c bis $2.95 das Paar.

Security

Die berühmten Gummi Knopf-Strumpfbänder sind daran befestigt.

Englische Rekruten.

London, im April.

Die meisten Fremden, die London besucht haben, kennen als lokale Merkwürdigkeit den Streifen Trottoir an der Ecke von Trafalgar-Square, rechts von der Nationalgalerie, wo die englische Armee und Marine ihre Köder auslegen. Die Köder bestehen zunächst in einem Werbesergeanten, der, Brust heraus und Bauch herein — von dem letztgenannten Bestandtheil der menschlichen Anatomie sind bei den meisten Engländern nur Rudimente vorhanden — in schmucker Uniform auf- und abspaziert. Er schaut so sorglos in den grauesten Nebel, schlägt das kleine, kokette Stöckchen so chevaleresk gegen die Schenkel, als wollte er sagen: „Seht mich an, ihr jungen Leute, die ihr in dumpfer Stube auf dem Schreibsessel hockt oder hinter der Theke des Spezereiladens Tag für Tag Mehl und Korinthen abwiegt, seht mich an und denkt, was für Prachtkerle auch ihr werden könntet, wenn ihr des Königs Rock anzöget!" Die lockende Erscheinung des lebendigen Aushängeschilds wird ergänzt durch farbige Bilder, die an dem Eisengitter der Nationalgalerie befestigt sind. Schlanke Figuren, wie man sie nur auf den Modellbogen der Schneider antrifft, prangen da in rothen und blauen Tuniken, blanken Helmen und martialischen Bärenmützen, manche auf tänzelnden Vollblutpferden. Zuweilen bemerkt man einen Jüngling in verschossenem Rock und verregneter Kappe, der die Bilder sinnend betrachtet und die darunter gedruckten Bestimmungen über Dienst, Löhnung, Avancement und Zivilversorgung studirt; vielleicht wendet er sich darauf mit verschämtem Lächeln an den Sergeanten, der seinerseits ganz Würde und gönnerhaftes Wohlwollen ist. Der vorübergehende Deutsche, dem das Soldatsein als selbstverständliche staatsbürgerliche Pflicht erscheint, kann oft eine etwas geringschätzige Heiterkeit nicht unterdrücken; aber mittels des Werbesystems war auch die furchtbare Kriegsmaschine zusammengesetzt, die in der Hand Friedrichs des Großen halb Europa Trotz bot.

Demjenigen, der auf deutschen Universitäten eine bunte Mütze getragen hat, ist das Fachwort „Keilen" als ein sehr wichtiges, viel List, Geduld und psychologischen Scharfblick erforderndes Geschäft in Erinnerung. Nicht zum wenigsten Keilzwecken gelten die im Anfang des Semesters veranstalteten Renommirbummel, die neu angekommenen Säuglingen der Alma Mater die Herrlichkeit der betreffenden Vereinigung vor Augen führen soll. Solche Zweck-Renommirbummel unternehmen auch englische Regimenter. So zogen unlängst eines Samstags ungefähr 15 Truppenabtheilungen mit Trommelschlag und Pfeifenschall durch die im voraus mitgetheilten Straßen Londons und der Vororte. Militärlustige Burschen wurden ersucht, den Abtheilungen in die Kasernen zu folgen oder Abends dorthin zu gehen; sie würden Offiziere finden, die zu jeder Auskunft bereit seien, Aerzte, die sie gleich auf ihre Tauglichkeit untersuchen könnten; in der Turnhalle würden soldatisch patriotische Reden gehalten werden, und die Regimentsmusik würde kriegerische Weisen spielen. Infolge des schon mehrfach erwähnten Alarmstücks, das mit grellen Farben den Einbruch fremder Eroberer im meerumschlungenen Britannien schildert, haben auch Zivilisten die Werbearbeit aufgenommen. Die Daily Mail z. B., die recht geschickt Marktschreierei und den Anschein opfermuthiger Sorge um das Gemeinwohl zu verbinden weiß, setzt Preise von 1 bis 100 Pfd. für die Leser aus, die die meisten Rekruten zusammengetrommelt haben; ein Orthopäde, dessen sehr unenglischer Name in ganzseitigen, lapidaren Zeitungsreklamen zu prangen pflegt, verheißt Heereskandidaten, die wegen körperlicher Mängel zurückgestellt worden sind und diese Mängel unter seiner Gratis-Anleitung beseitigen werden, Geldpreise, goldene, silberne und bronzene Medaillen. In einzelnen Musikhallen fordern Coupletsängerinnen nach einem zündenden patriotischen Lied die jungen Zuhörer auf, nicht müßig da zu sitzen und zu klatschen, sondern gleich Männern zu handeln und zum Schutz des bedrohten Vaterlandes den Kuhfuß zu schultern.

Man kann nicht sagen, daß ein derartiges „Keilen" immer unsern Begriffen von nationaler Würde entspräche, doch steht es thurmhoch über manchen Rekrutirungskniffen früherer Zeiten. Die heute geltenden Vorschriften über das Werbesystem treffen ausdrücklich Vorsichtsmaßregeln, daß die Heereskandidaten nicht durch trügerische Vorspiegelungen oder durch Alkohol beeinflußt werden. Bis in das vergangene Jahrhundert hinein galten aber beim Rekrutenwerben alle Mittel für erlaubt, vom gröbsten Betrug bis zu brutaler Gewalt. Die Menschenfänger, Crimps oder Kidnappers, bildeten einen besonderen, sehr gefürchteten Zweig der Gaunerprofession. In Kriegszeiten wirkten sie für das Heer und die Flotte, im Frieden für Kauffahrteischiffe, die ostindischen Handelskompagnien oder auch für virginische Pflanzer. Ihr gewöhnlicher Geschäftsbetrieb war folgender. Der Crimp streifte an Orten umher, wo er junge Leute zu finden hoffte, die, um Arbeit zu suchen, oder sich zu vergnügen, vom Lande in die Stadt gekommen waren. Gar mancher Gnünschnabel lieh gern dem freundlichen Mann sein Ohr, der ihn auf sehenswerthe Sachen aufmerksam machte und ihn väterlich vor den Gefahren der verderbten Stadt warnte. Er sah auch nichts Arges darin, dem Fremden zu folgen, der nach kurzem Gespräch vorschlug, in einer durchaus ehrbaren Schenke gemeinsam ein Glas Ale zu trinken. In der Schenke traf der liebenswürdige Gönner zu seinem Erstaunen ein paar schneidige Wachtmeister, die im Laufe der beginnenden Zecherei von ihren Heldenthaten auf dem Schlachtfeld, am Kneiptisch und auf dem Tanzboden schwadronirten und wie der Herrgott in Frankreich zu leben schienen. Manchmal wurde der Jüngling vom Lande dadurch bewogen, auf der Stelle das Handgeld zu nehmen; manchmal aber sank er, ohne eine Zusage gemacht zu haben, steif wie ein Besenstiel unter den Tisch. Wenn er dann am andern Morgen mit wüstem Kopf in einem unbekannten Zimmer erwachte, stand der Gönner theilnehmend an seinem Bett und gratulirte ihm zu seinem baldigen Eintritt in die Armee oder in die Flotte. Bestritt der katzenjämmerliche Jüngling eine solche Absicht, so holte ihm der Gönner aus der Tasche das Handgeld hervor und zeigte ihm die Kokarde, die zum Beweis des abgeschlossenen Vertrages am Hute stand. Beharrte der Jüngling trotzdem auf seiner Weigerung, so wurde er vor den Richter geschleppt, und die Sergeanten bezeugten mit der ehrlichen Entrüstung biederer Eisenfresser gegen einen Hasenfuß, daß er ordnungsgemäß angeworben sei. Danach wurde der unfreiwillige Rekrut in das Haus des Crimp gebracht, das wie ein Gefängniß mit Riegeln und Eisenstäben versichert war, und dort unter Rum gehalten, so daß er in stumpfer Resignation des Tages harrte, an dem er mit anderen Leidensgenossen an den Bord des Schiffes oder in die ihm bestimmte Garnison abgeführt wurde. Wenn er einen Versuch machte, auszubrechen, wurde er unter der Anklage versuchten Raubes vor Gericht gestellt und aufgeknüpft; Todesurtheile waren zu manchen Zeiten in England wohlfeil wie Brombeeren, und Richter, die sich bei einem Frühstück mit dem Lord Mayor und den Aldermen betrunken hatten, verhängten sie zum Nachtisch so gleichgiltig, wie sie heute eine Tasse Mokka trinken. Ein alltägliches Begebniß war es auch, daß ein Kapitän, dessen Schiffsmannschaft Lücken aufwies, eine Abtheilung handfester Matrosen an Land schickte, damit sie die Hafenkneipen und berüchtigten Tanzlokale abpirschten und brauchbare Leute einfingen, was häufig nicht ohne gewaltige Prügeleien und Messerstiche abging.

In volksthümlichen Erzählungen — wir erinnern nur an Peter Simple, den auch bei deutschen Knaben sehr beliebten Abenteuerroman von Marryat — sind derartige Werbungen ein häufig behandelter Gegenstand, ähnlich wie die mannigfachen Kunstgriffe, mit denen die Agenten Friedrich Wilhelms I. „lange Kerle" für die Potsdamer Garde auf den Leim lockten. Aber man begnügte sich nicht damit, die Opfer einzeln zu umgarnen oder sie bei Nacht und Nebel aufzuheben, Menschenräubereien kamen auch en gros und bei hellem Tage vor. Die Königin Elisabeth z. B. befahl an einem schönen Ostertage dem Lord Mayor, sogleich 1000 Mann für den Krieg gegen Frankreich auf die Beine zu stellen. Die Magistrate stießen sich nicht an der Sabbathruhe; sie gingen in einzelne Kirchen, verriegelten die Thüren, wählten unter den Andächtigen geeignete Burschen aus und beförderten sie mit Extrapost nach Dover. Eine hübsche Werbegeschichte wird aus der Zeit Georgs II. berichtet. Mittels eines Truthahns, den man auf die Plattform des „Monuments" gebracht hatte und der dort unwillig kollerte und mit den Flügeln schlug, zog man eine Menge von Gaffern an, dann kam der „Preßgang" und nahm die erforderliche Anzahl kriegstüchtiger Männer fest. Wie würden sich heute Lord Roberts und Lord Esher freuen, wenn sie durch so wohlfeile Mittel wie ein gestürztes Droschkenpferde, einen gestrandeten Autobus oder eine von Polizisten abgeführte betrunkene Dame eine reiche Rekruten-Ernte halten könnten.

Berlins Fremdenverkehr.

Eine Statistik des Berliner Fremdenverkehrs geben die Aeltesten der Kaufmannschaft von Berlin in dem neuesten Jahrgang des von ihnen im Verlage von Georg Reimer, Berlin, herausgegebenen „Berliner Jahrbuches für Handel und Industrie". Diese Statistik erstreckt sich nur auf die polizeilich gemeldeten Fremden. Das sind die in Gasthäusern, Hotels, Hotels garnies, sonstigen Herbergen und in Chambres garnies wohnenden Fremden (also mit Ausschluß namentlich derer, die bei Verwandten und Freunden wohnen). Die Gesammtzahl dieser Fremden ist von 1,059,458 im Jahre 1906 auf 1,082,146 im Jahre 1907 und 1,139,097 im Jahre 1908 gestiegen. Die Höhe der Steigerung (das Mehr gegen das Vorjahr) betrug in diesen drei Jahren 1906: 54,684, 1907: 22,688, 1908: 56,951. Während also die Steigerung im Jahre 1907 sich verlangsamt hatte, hat sie im letzten Jahre ihre alte Höhe nicht nur erreicht, sondern sogar übertroffen. Die stärkst besuchten Monate sind die von Juli bis Oktober, wo in dem abgelaufenen Jahre in jedem Monat über 100,000 Fremde sich in Berlin aufhielten. In Rücksicht auf die gegenwärtigen Bestrebungen zur weiteren Hebung des Berliner Fremdenverkehrs gibt das Jahrbuch auch eine ausführliche, nach Heimathsländern geordnete Tabelle. Danach hat im Jahre 1908 eine bemerkenswerthe Steigerung nur bei den Amerikanern stattgefunden, die sich in den Monaten Mai bis August in größerer Menge einfanden. Die Zunahme der Russen, welche im Anfang des Jahres, Januar bis Mai, zu verzeichnen war, wich in den folgenden Monaten einer Verminderung. Eine besondere Abnahme der Besuchsziffer in fast allen Monaten des Jahres ist bei den aus Spanien, Asien und den Balkanstaaten kommenden Fremden zu konstatiren.

— Rückschluß. — Grenadier (zu „seiner" Köchin): Rieke, mein Herz ist heute voll zum Ueberlaufen!" — Rieke: „Na — dann kann ich mir schon denken, wie's in Deinem Magen aussieht!"

$15.50 Suit $10.98

Auf kleine reguläre Abzahlungen

Dieser Suit sollte für $20 verkauft werden. Wir kauften eine große Anzahl der Suits zu einem ungewöhnlich vortheilhaftem Preis, und haben sie zu einem so niedrigen Preis wie $16.50 verkauft. Nur für morgen werden wir den Preis auf den niedrigsten Punkt ansetzen, und bietet Euch die Gelegenheit einen dieser ausgezeichneten, dauerhaften und modernen Suits zu dem lächerlich niedrigen Preis von 10.98 zu unseren ungewöhnlichen Kredit-Bedingungen zu kaufen.

Prachtvolle Suits

Von Schatten gestreiftem Kammgarn.

In Old Rose, Reseda, Wistaria, Catawba, lohfarbig, blau und schwarz. Das Jacket ist in der dreiknöpfigen Cutaway-Facon, mit eckigen Kanten und Braid besetzten Taschen, mit Braid an den Aermeln und Kragen. Gut mit Atlas gefüttert. Skirt Flaring Effekt, mit Braid besetzt um zur Tasche zu passen. Ein sehr hübscher und moderner Suit, erstaunlicher Werth zu **$10.98**

Andere ausgezeichnete Suits für **$15** bis **$45** —Jackets, **$7.98** bis **$16.50**; Aenderungen frei. Lingerie Waists, Skirts, seidene und Heathbloom Unterröcke und Schuhe.

Männer wählt Euren Frühjahrs-Anzug jetzt. Zahlt wöchentlich od. am Zahltag.

Für morgen offeriren wir Euch extra spezielle Werthe in ausgezeichneten Geschäfts-Anzügen, von Serge, Cassimere und fancy Mischungen, zu **$18.** — Andere ausgezeichnete Anzüge für $15 bis $45.—Auch Ueberröcke, Cravenettes, Schuhe, Hüte und Ausstattungswaaren.

Außerhalb Wohnende.
Macht Euch unseren Kredit-Plan zu Nutze. — Schreibt heute nach unserem freien Art-Katalog.

BERNHARD'S
2 BIG STORES
166-168-170 W. MADISON — 131-133 S. CLARK

Besichtigt diese wirklichen Bargains

Nur $3,700

$300 Baar — $20 den Monat.

für dieses 2stöck. Frame, 4-5 Zimmer und Bad; 7 Fuß Basement; alle Verbesserungen; beste Materialien und Arbeit.

Anderes Eigenthum, an Monticello, Lawndale, Ridgeway Ave., nahe Belmont Ave.

Nehmt Milwaukee Ave.-Cars bis zur Belmont Ave., lauft einen Block östlich, oder Belmont Ave.-Cars direkt zu dem Eigenthum.

Zweig-Office Ecke Central Park und Belmont Ave.

Wir haben jetzt 35 fertige Häuser, alle Sorten und Größen, sämmtlich auf **leichte Abzahlungen.** Kommt wenigstens und besichtigt dieselben.

A. A. Jankowski,
2571 Milwaukee Ave.
Ecke Central Park Ave.
Telephon: Irving Park 215
Beide Offices sind Sonntag den ganzen Tag offen.